Husqvarna VIKING®

BEDIENUNGSANLEITUNG

H|CLASS™ 600E

SICHERHEITSHINWEISE

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

Netzanschluss

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

Sicherheitshinweise

- Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet.
- Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Maschine immer zuerst ausschalten („0“).
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG IN DIE MASCHINE

Übersicht ... 2
- Maschine ... 2
- Zubehör ... 3
- Nähfüße ... 3
- Stickaggregat ... 4
- Stickrahmen ... 4
- Stickzubehör ... 4

Stichübersicht ... 5

2. EINSTELLEN DER MASCHINE

Maschine auspacken ... 9
Netzkabel und Fußanlasser anschließen ... 9
Verstauen nach dem Nähen ... 9
Nähfußheber ... 9
Benutzung des Freiarms ... 10
Transporteur anheben/versenken ... 10
Garnrollenstifte ... 10
Einfädeln des Oberfadens ... 11
- Integrierter Nadeleinfädler ... 12

Für Zwillingsnadel einfädeln ... 13
Spulvorgang ... 14
Spule einsetzen ... 15
Nähfuß wechseln ... 16
Nadel wechseln ... 16
Nadeln ... 17

3. MASCHINENFUNKTIONEN

Bedienfeld Funktionen ... 18
- 1. LCD-Display ... 18
- 2. Direktwahltasten ... 18
- 3. Programmiermodus-Tasten ... 18
- 4. Stichwählrad ... 19
- 5. Wählrad für Stichwahl, Scrollen und Löschen ... 19
- 6. Zwillingsnadelsicherheit ... 20
- 7. Fadenschneider-Modus ... 20
- 8. Taste zur Steuerung der Oberfadenspannung ... 20

Anpassen der Oberfadenspannung ... 20
Funktionstasten ... 21

4. NÄHEN

Nutzstiche ... 22
- Geradstich ... 22
- Einsetzen von Reißverschlüssen und Paspeln ... 23
- Quiltstich mit handgearbeitetem Charakter ... 23
- Geradstich mit automatischer Vernähfunktion ... 23
- Zickzackstich ... 24
- Drei-Step-Zickzackstich ... 24
- Fagottstich ... 24
- Blindsaum ... 25
- Muschelkante ... 25
- Elastikstiche ... 26
- Knopf annähen ... 29
- Knopflöcher ... 30

Dekoratives Nähen ... 34
- Tipps für dekorative Stiche ... 34
- Weitere Nähbeispiele ... 35

Fehlermeldungen beim Nähen ... 36

5. PROGRAMMIEREN

Programm ... 37
Programmvorschau ... 37
Programmierbare Stiche ... 38
Löschen von programmierbaren Stichen ... 38
Speichern von Stichprogrammen ... 38

6. STICKEN

Nadeln ... 39
Garn ... 39
Vlies ... 39
Erste Schritte beim Sticken ... 40
- 1. Stickfuß einsetzen ... 40
- 2. Maschine einfädeln ... 40
- 3. Zubehörfach abnehmen ... 40
- 4. Stickaggregat anbringen und abnehmen ... 41
- 5. Stoff einspannen ... 42
- 6. Stickrahmen anbringen und abnehmen ... 42
- 7. Embroidery Software installieren und verwenden ... 43
- 8. Stickvorgang starten ... 43

Motive suchen und öffnen ... 44
- Motiv-Browser verwenden ... 44
- Extrahieren heruntergeladener Zip-Dateien ... 44
- Motive von einer CD verwenden ... 44

Ausdrucken von Software-Anleitungen ... 44
Funktionstasten beim Sticken ... 45
Steuerung der Oberfadenspannung ... 45
Nützliche Informationen fürs Sticken ... 46
Mehrfaches Einspannen ... 48
- Stoff vorbereiten für den Stickvorgang ... 48
- Mit der Software ... 49

Systemsteuerung beim Sticken ... 52
- Farbblöcke durchlaufen ... 52
- Zu einer ungefähren Stichposition im Farbblock gehen 52

Display-Meldungen beim Sticken ... 53
Fehlermeldungen beim Sticken ... 54

7. WARTUNG

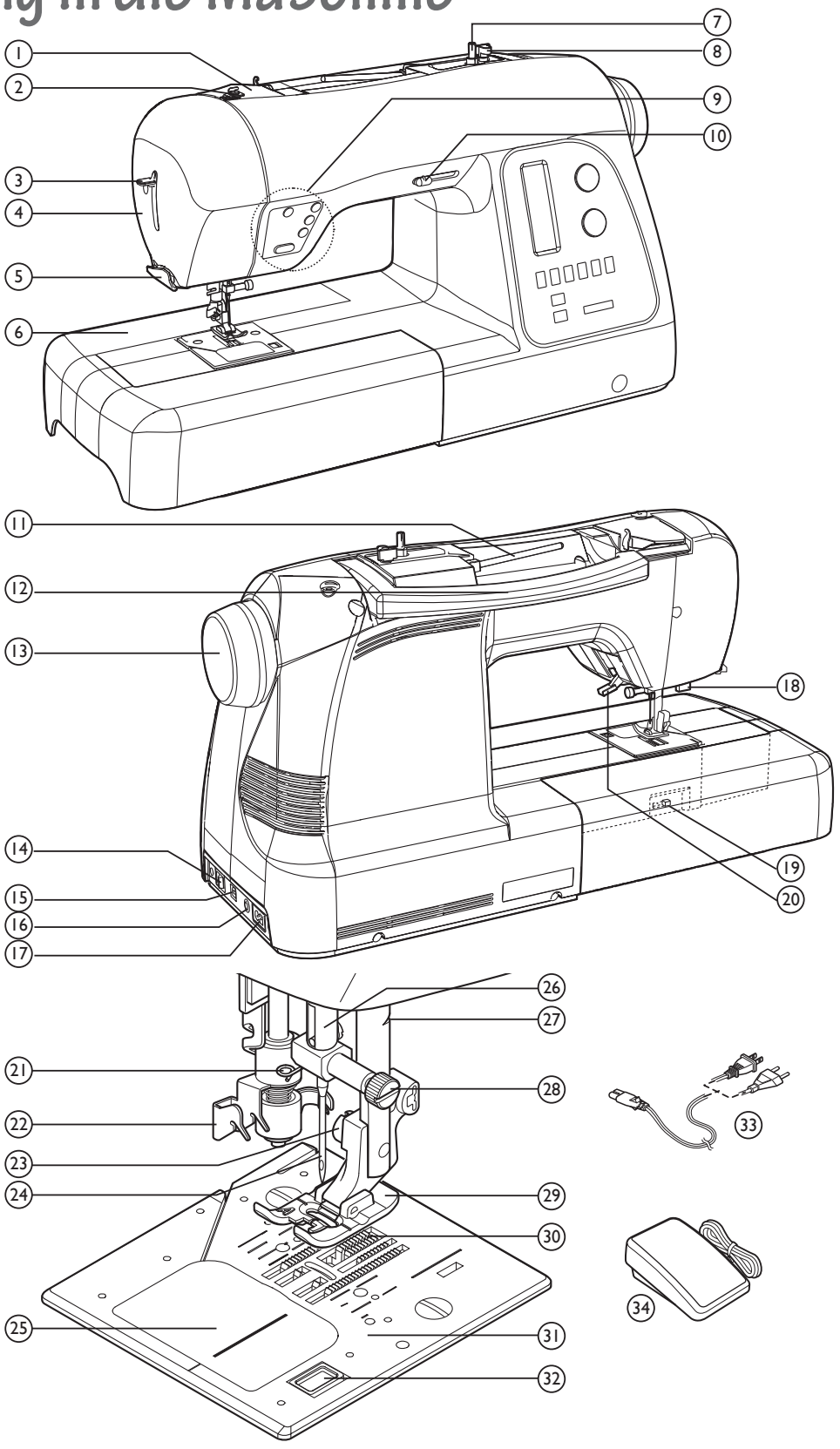
Reinigen der Maschine ... 56
Reinigen und Ölen von Greiferbereich und Transporteur 57
Ölen hinter der Nähkopfabdeckung ... 58
Anpassen des Fadenmessers ... 58
Fehlersuche ... 59
Fehlersuche – Sticken ... 59
Technische Daten ... 60

1 Einführung in die Maschine

ÜBERSICHT

MASCHINE

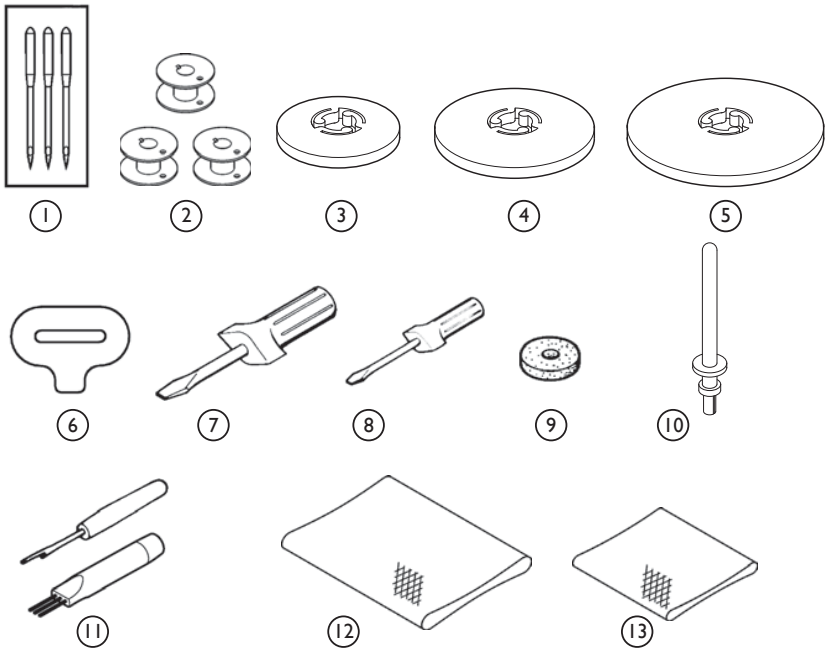
1. Vorspannungsführung
2. Spannungsscheibe Spulen
3. Einfädelhebel
4. Nähkopfabdeckung
5. Fadenschneider/-halter
6. Anschiebetisch/Zubehörfach
7. Spulvorrichtung
8. Spulenstopper
9. Funktionstasten
10. Geschwindigkeitsregler
11. Waagerechter Garnrollenstift
12. Griff
13. Handrad
14. Haupt- und Lichtschalter
15. USB-Anschluss
16. Netzkabelanschluss
17. Fußanlasseranschluss
18. Knopflochhebel
19. Transporteurhebel
20. Nähfußheber
21. Fadenführung
22. Doppelfadenführung
23. Nähfußhalter-Schraube
24. Nadel
25. Spulenabdeckplatte
26. Nadelstange
27. Fadenschneider
28. Nadelhalterschraube
29. Nähfuß
30. Transporteur
31. Stichplatte
32. Lösetaste der Spulenabdeckung
33. Netzkabel
34. Fußanlasser



ZUBEHÖR

1. INSPIRA™ Nadeln
2. Spulen (4 Stück - eine davon ist bei der Lieferung in die Spulenkapsel eingesetzt)
3. Garnrollenführungsscheibe (klein)
4. Garnrollenführungsscheibe (mittel)
5. Garnrollenführungsscheibe (groß)
6. Schraubendreher für Stichplatte
7. Schraubendreher (groß)
8. Schraubendreher (klein)
9. Filzscheibe
10. Senkrechter Garnrollenstift
11. Nahttrenner/Bürste
12. Garnrollennetz (lang)
13. Garnrollennetz (kurz)

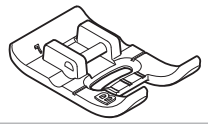
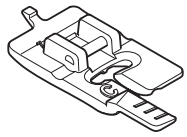
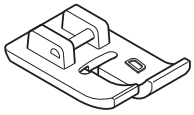
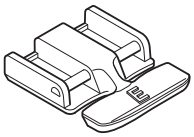
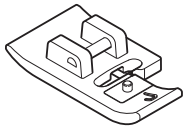
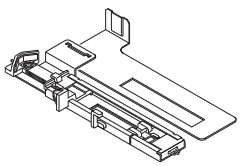
• Stichübersicht (nicht abgebildet)



NÄHFÜSSE

Nutznähfuß A

Ist bei Lieferung der Nähmaschine eingesetzt (siehe vorherige Seite). Dieser Nähfuß wird vor allem für den Geradstich und den Zickzack-Stich bei einer Stichlänge von über 1.0 verwendet.

	**Zierstichfuß B** Zum Nähen von dekorativen Zierstichen oder kurzen Zickzack-Stichen und anderen Nutzstichen mit einer Stichlänge von weniger als 1.0. Die Rille in der Unterseite des Fußes ermöglicht einen gleichmäßigen Transport über die Stiche.
	**Knopflochfuß C** Dieser Nähfuß ist speziell zum Nähen von Knopflöchern geeignet, deren Durchmesser größer als 2,5 cm ist. Die Führungslinien auf dem „Zeh“ des Nähfußes dienen dem korrekten Anlegen der Stoffkante. Die zwei Rillen in der Unterseite des Fußes gewährleisten einen gleichmäßigen Transport über die Knopflochraupen. Über die Nase hinten am Nähfuß kann Beilaufgarn für verstärkte Knopflöcher gelegt werden.
	**Blindstichfuß D** Dieser Fuß ist speziell zum Nähen von Blindsäumen geeignet. Die Innenkante des Fußes führt den Stoff. Die rechte Seite ist so geformt, dass sie an der Saumkante entlang läuft.
	**Reißverschlussfuß E** Dieser Fuß kann entweder rechts oder links von der Nadel eingesetzt werden, sodass man dicht an beiden Seiten der Reißverschlusszähne entlang nähen kann. Die Nadelposition nach rechts oder links versetzen, wenn näher am Reißverschluss genäht oder ein starkes Beilaufgarn überdeckt werden soll.
	**Kantenfuß J** Dieser Fuß ist speziell zum Zusammennähen und Versäubern geeignet. Die Stiche werden über dem Stift gebildet und verhindern so ein Wellen der Stoffkante.
	**Knopflochfuß und -platte** Siehe Anweisungen zur Verwendung des Knopflochfußes auf S. 30.

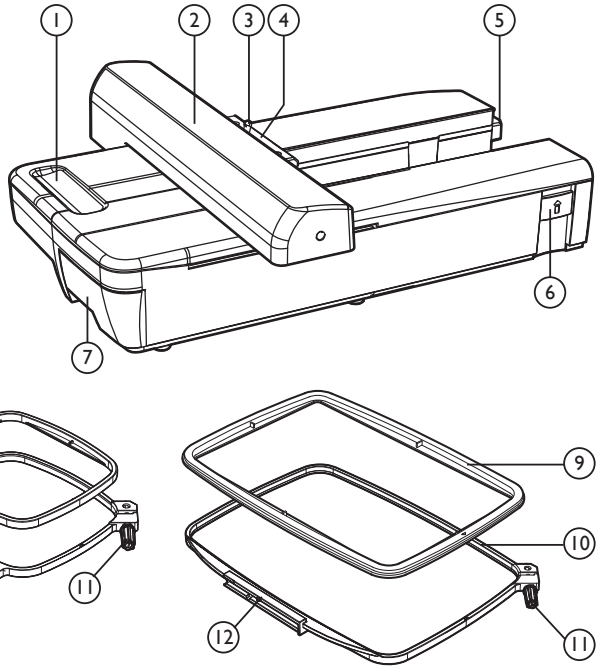
STICKAGGREGAT

1. Griff
2. Stickarm
3. Lösehebel für Stickrahmen
4. Stickrahmenbefestigung
5. Anschluss
6. Lösehebel
7. Zubehörfach

STICKRAHMEN

Ein kleiner und ein großer Stickrahmen sind im Lieferumfang der Maschine enthalten.

9. Innerer Rahmen
10. Äußerer Rahmen
11. Stickrahmen-Befestigungsschraube
12. Stickrahmeneinrastung für Stickaggregat



STICK-ZUBEHÖR

13. Zubehörtasche
14. Spulen (3)

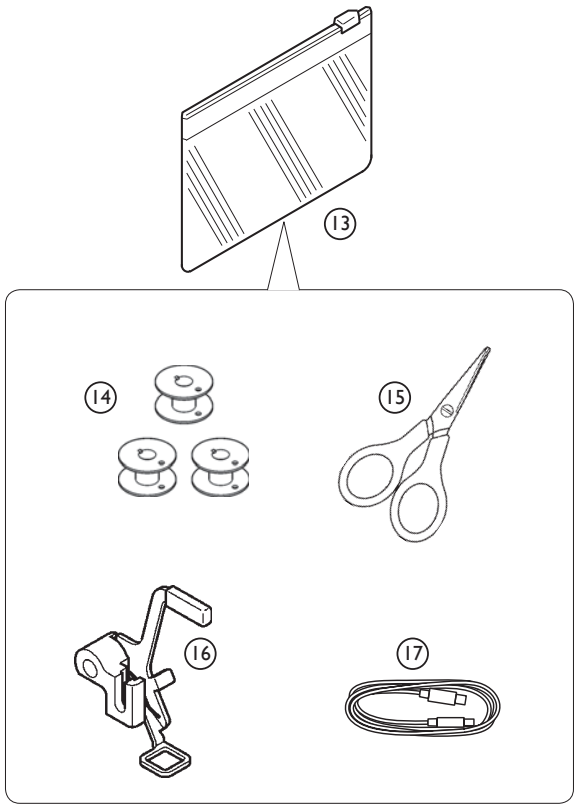
Hinweis: Beim Ankauf weiterer Spulen achten Sie bitte darauf, dass Sie Class 15 J. INSPIRA™ wählen, entweder den 4er-Pack (141001012) oder den 12er-Pack (141001013).

15. Schere
16. Stickfuß
17. USB-Kabel

Hinweis: Verwenden Sie beim Sticken unbedingt das USB-Kabel, das im Lieferumfang Ihrer Maschine enthalten ist.

- USB-Stick mit Sticksoftware (nicht abgebildet)

Hinweis: H|CLASS™ 600E *Embroidery System ist Software, die Ihnen vielerlei Möglichkeiten und kreativen Spielraum beim Sticken ermöglicht. Wie Sie installiert wird, erfahren Sie auf S. 43 oder in der Software-Anleitung auf Ihrem USB-Stick. Hier finden Sie auch weitere Informationen.*



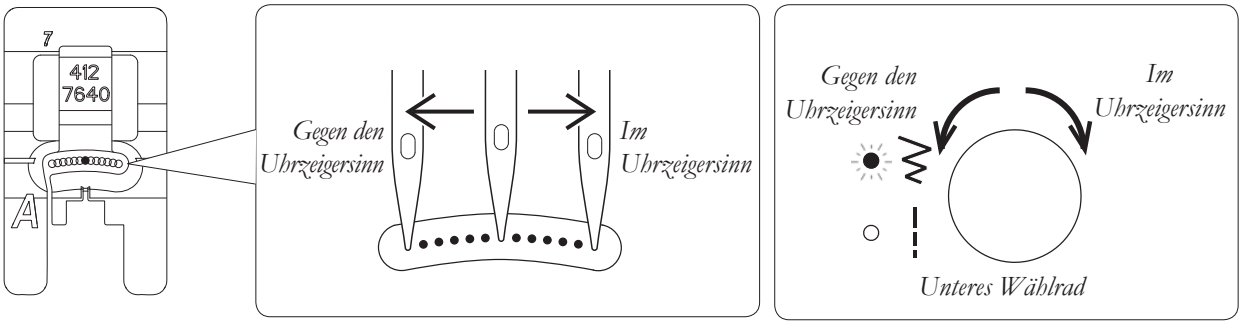
STICHÜBERSICHT

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den Stichen auf Ihrer Maschine. Neben jedem Stich finden Sie Informationen zu Stichnummer und voreingestellten Werten (Auto) für Stichbreite und -länge. Daneben werden auch die Mindest- und Höchstwerte angegeben, zwischen denen Sie Länge und Breite eines Stiches manuell anpassen können. Des Weiteren können Sie der Tabelle entnehmen, ob sich eine Zwillingsnadel einsetzen lässt (O = Ja, × = Nein).

Wie Sie Stichlänge und -breite anpassen, entnehmen Sie der S. 19.

STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		NADELPOSITION		ZWILLINGS NADEL
		Auto	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*	
	00	2.5	0.5 - 4.8	MITTE	LINKS - RECHTS*	O
	01	2.5	1.5 - 3.0	MITTE	LINKS - RECHTS*	O
	28	2.5	2.0 - 4.0	MITTE	-	O

* *Zum Quilten, Absteppen usw. stehen für den Geradstich 13 verschiedene Nadelpositionen zur Verfügung.*



STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		ZWILLINGS NADEL	STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		ZWILLINGS NADEL
		Auto	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*				*Auto*	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*	
	02	2.5	1.5 - 3.0	1.0	–	×		**06**	1.5	0.3 - 2.5	6.0	2.5 - 7.0	O
	03	2.0	0.5 - 3.0	4.0	0-7.0	O		**07**	3.0	1.5 - 3.0	5.0	2.0 - 7.0	O
	04	2.0	0.5 - 3.0	4.0	0-7.0	×		**08**	3.0	1.0 - 3.0	3.0	1.0 - 6.0	O
	05	2.0	0.5 - 3.0	4.0	0-7.0	×		**09**	3.0	1.0 - 3.0	3.0	1.0 - 6.0	O

STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		ZWILLINGS NADEL
		Auto	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*	
	10	2.0	1.0 - 3.0	3.0	2.0 - 7.0	○
	11	2.5	1.5 - 3.0	6.0	3.5 - 7.0	○
	12	3.0	1.0 - 3.0	6.0	1.0 - 7.0	○
	13	1.3	1.0 - 2.5	5.0	3.0 - 7.0	○
	14	2.5	0.8 - 2.5	3.5	1.0 - 6.0	○
	15	3.0	1.0 - 3.0	6.0	3.0 - 6.0	○
	16	2.5	1.5 - 2.5	7.0	3.0 - 7.0	○
	17	2.0	2.0 - 4.0	3.5	–	×
	18	0.5	0.5, 0.8	6.0	–	×
	19	–	–	–	–	×
	20	0.5	0.5, 0.8	6.0	–	×
	21	0.5	0.5, 0.8	5.5	–	×
	22	0.5	0.5, 0.8	3.5	–	×
	23	0.5	0.5, 0.8	5.5	–	×
	24	0.5	0.5, 0.8	3.5	–	×

STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		ZWILLINGS NADEL
		Auto	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*	
	25	0.5	0.5, 0.8	5.5	–	×
	26	0.5	0.5, 0.8	4.0	–	×
	27	0	–	3.0	2.0 - 4.5	×
	29	2.5	0.8 - 2.5	4.0	1.0 - 7.0	○
	30	2.5	1.5 - 2.5	7.0	3.5 - 7.0	○
	31	2.5	1.5 - 3.0	7.0	2.0 - 7.0	○
	32	2.5	1.5 - 2.5	7.0	3.0 - 7.0	○
	33	3.0	1.5 - 3.0	3.0	1.0 - 7.0	○
	34	3.0	1.5 - 3.0	3.0	1.0 - 7.0	○
	35	3.0	1.5 - 3.0	4.5	1.0 - 7.0	○
	36	3.0	1.5 - 3.0	4.5	1.0 - 7.0	○
	37	2.0	0.8 - 2.5	3.5	1.0 - 6.0	○
	38	2.5	1.5 - 3.0	6.0	3.0 - 6.0	○
	39	2.5	1.5 - 2.5	6.0	3.0 - 6.0	○
	40	2.5	1.5 - 2.5	5.0	3.5 - 7.0	○

STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		ZWILLINGS NADEL	STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		ZWILLINGS NADEL
		Auto	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*				*Auto*	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*	
	41	3.0	1.5 - 3.0	6.0	3.0 - 6.0	O		**56**	1.5	0.5 - 1.5	7.0	3.0 - 7.0	O
	42	3.0	1.0 - 3.0	6.0	2.0 - 6.0	O		**57**	1.8	1.0 - 4.0	7.0	3.5 - 7.0	O
	43	2.5	1.5 - 2.5	6.0	3.5 - 7.0	O		**58**	1.3	0.8 - 4.0	7.0	3.5 - 7.0	O
	44	2.5	1.5 - 2.5	6.0	3.5 - 7.0	O		**59**	1.3	0.8 - 4.0	7.0	3.5 - 7.0	O
	45	1.8	1.5 - 2.5	7.0	3.0 - 7.0	O		**60**	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	46	2.5	1.5 - 3.0	6.0	3.5 - 7.0	O		**61**	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	47	2.5	1.5 - 2.5	5.0	3.5 - 7.0	O		**62**	1.0	0.8 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	48	2.5	1.8 - 3.0	4.5	3.5 - 7.0	×		**63**	1.0	0.8 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	49	2.0	0.5 - 2.0	5.0	4.0 - 7-0	×		**64**	0.8	0.8 - 1.5	6.0	3.5 - 6.0	×
	50	2.5	1.5 - 2.5	6.0	3.0 - 6.0	O		**65**	0.8	0.5 - 1.3	6.0	3.0 - 6.0	O
	51	1.8	1.5 - 2.0	7.0	3.5, 7.0	O		**66**	0.8	0.5 - 1.3	7.0	3.0 - 7.0	O
	52	1.8	0.8 - 2.5	7.0	3.5, 7.0	O		**67**	0.8	0.5 - 1.5	5.0	3.5 - 7.0	O
	53	3.0	1.5 - 3.0	5.0	1.0 - 7.0	O		**68**	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	54	2.5	1.5 - 2.5	6.0	4.0 - 7.0	×		**69**	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	55	3.0	1.5 - 3.0	3.5	3.5 - 7.0	O		**70**	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O

STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		ZWILLINGS NADEL
		Auto	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*	
	71	0.8	0.5 - 3.0	7.0	3.0 - 7.0	O
	72	0.8	0.5 - 3.0	7.0	3.0 - 7.0	O
	73	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	74	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	75	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	76	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.0 - 7.0	O
	77	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.0 - 7.0	O
	78	0.5	0.5 - 1.5	6.0	3.5 - 7.0	O
	79	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.0 - 7.0	O
	80	0.8	0.5 - 1.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	81	2.5	1.5 - 2.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	82	2.5	1.5 - 2.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	83	1.5	–	6.0	–	×
	84	0.5	0.5 - 1.0	6.5	–	×
	85	3.0	–	6.0	5.0, 6.0	×

STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		ZWILLINGS NADEL
		Auto	*Manuell*	*Auto*	*Manuell*	
	86	2.0	–	6.0	3.5, 6.0	O
	87	2.0	–	6.0	3.5, 6.0	O
	88	3.0	1.5 - 3.0	7.0	3.5 - 7.0	O
	89	3.0	1.5 - 3.0	7.0	3.5 - 7.0	O
	90	2.5	1.5 - 2.5	5.0	3.0 - 7.0	O
	91	2.5	1.5 - 2.5	6.0	3.0 - 6.0	O
	92	2.5	1.5 - 2.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	93	2.5	1.3 - 3.0	6.0	3.0 - 7.0	×
	94	2.5	1.5 - 2.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	95	0.8	0.8 - 1.5	6.0	3.5 - 6.0	×
	96	1.0	1.0 - 2.0	6.3	3.8 - 6.3	×
	97	1.8	1.5 - 2.5	7.0	3.5 - 7.0	O
	98	0.5	0.5 - 1.0	5.0	2.0 - 6.0	O
	99	0.5	0.5, 0.8	5.0	2.0 - 7.0	O

2 Einstellen der Maschine

MASCHINE AUSPACKEN

Entfernen Sie die Verpackung und stellen Sie die Maschine auf einen ebenen Tisch. Wischen Sie vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine überschüssiges Öl aus dem Stichplattenbereich ab.

Hinweis: Ihre H|CLASS™ 600E Näh- und Stickmaschine wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.

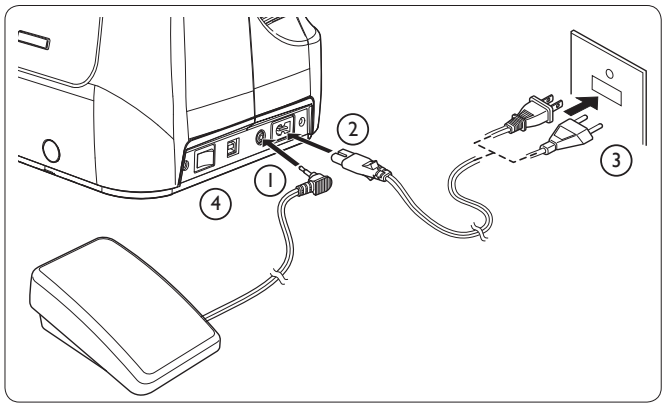
NETZKABEL UND FUSSANLASSER ANSCHLIESSEN

Der Fußanlasser und das Netzkabel befinden sich beim Zubehör.

Hinweis: Stellen Sie vor dem Anschließen des Fußanlassers sicher, dass er vom Typ „YC-485 EC" oder „Modell JF-1000" ist (siehe Unterseite des Fußanlassers).

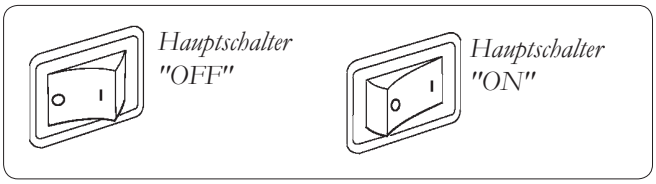
1. Stecken Sie das Kabel des Fußpedals in den vorderen Anschluss unten rechts an der Maschine (1).
2. Schließen Sie das Netzkabel wie abgebildet an den hinteren Anschluss unten rechts an der Nähmaschine (2) und an Ihre Steckdose (3) an.
3. Stellen Sie zum Einschalten von Strom und Licht (4) den ON/OFF-Schalter auf ON (|).

Hinweis: Im Nähmodus lässt sich die Maschine mit und ohne Fußanlasser bedienen (s. S. 21).



NACH DEM NÄHEN VERSTAUEN

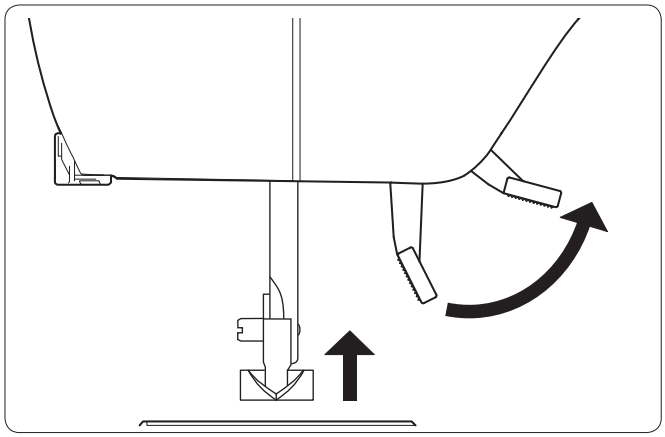
1. Schalten Sie den Schalter "ON/OFF" (4) auf OFF (O).
2. Ziehen Sie zuerst den Netzstecker (3) und dann den Maschinenstecker (2) heraus.
3. Ziehen Sie das Fußanlasserkabel von der Maschine ab (1).
4. Bewahren Sie alles Zubehör im Zubehörfach auf. Schieben Sie das Zubehörfach auf den Freiarm auf.



NÄHFUSSHEBER

Ihr Nähfuß kann in drei verschiedene Stellungen gebracht werden.

1. Zum Nähen senken Sie den Nähfuß ganz ab.
2. Bringen Sie den Nähfußheber zum Einlegen und Herausnehmen von Nähgut in die mittlere Stellung.
3. Heben Sie ihn zum Wechseln des Nähfußes sowie zum Einlegen und Herausnehmen von voluminösem Nähgut in die höchste Stellung.



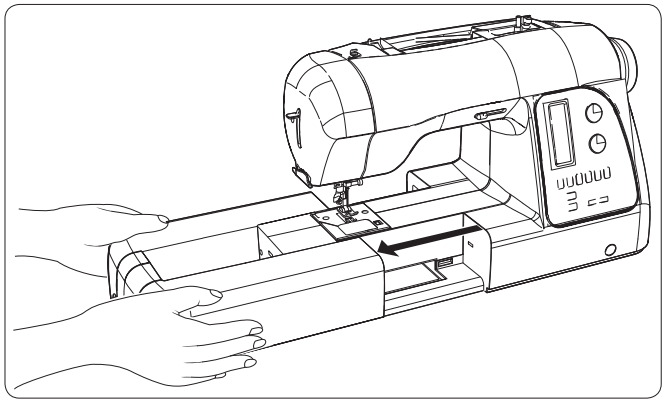
BENUTZUNG DES FREIARMS

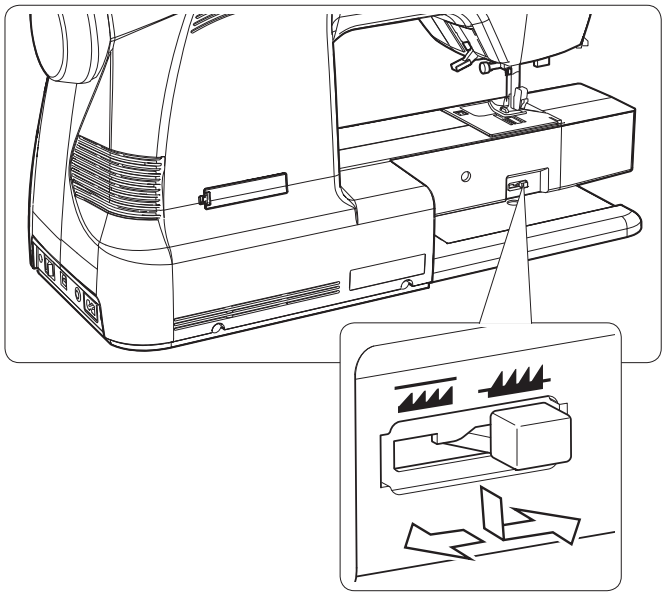
Ihre Maschine lässt sich mit Nähanschiebetisch oder als Freiarmmodell verwenden.

Mit angebrachtem Anschiebetisch mit Zubehörfach bietet sie reichlich Platz für größere Nähprojekte.

Sie entfernen den Anschiebetisch mit Zubehörfach, indem Sie ihn mit beiden Händen festhalten und wie abgebildet abziehen. Wenn Sie ihn wieder anbringen möchten, schieben Sie ihn einfach wieder auf, bis er einrastet.

Wenn Sie das Zubehörfach abnehmen, können Sie den schmalen Freiarm der Maschine zum Nähen von Kinderkleidung, Manschetten, Hosenbeine oder Rundgeschlossenem verwenden.





TRANSPORTEUR ANHEBEN/ VERSENKEN

Der Transporteur steuert die Bewegung des Stoffes beim Nähen. Für Näharbeiten sollte er im Allgemeinen angehoben und fürs Stopfen, Freihandsticken sowie das Nähen von Monogrammen versenkt sein. Dann müssen Sie allerdings den Stoff von Hand bewegen.

Hinweis: Der Transporteur wird beim Anbringen des Stickaggregats zum Maschinensticken automatisch versenkt.

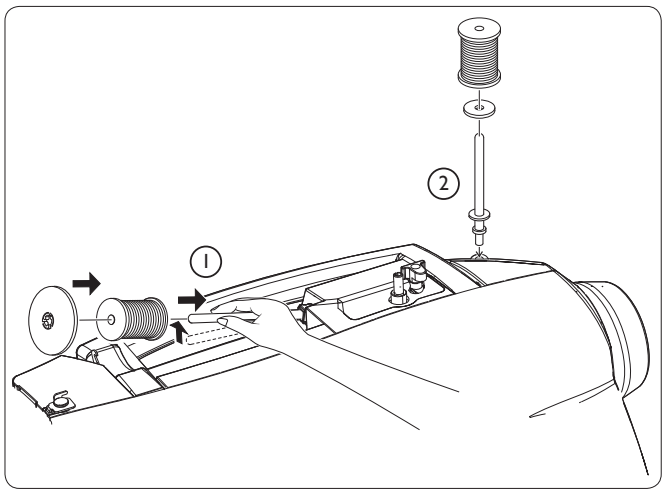
GARNROLLENSTIFTE

WAAGERECHTER GARNROLLENSTIFT für normale Garnrollen (1)

Setzen Sie die Garnrolle auf den Stift und sichern Sie sie mit einer Garnrollenführungsscheibe, um ein reibungsloses Ablaufen des Garns sicherzustellen.

SENKRECHTER GARNROLLENSTIFT für große Garnrollen (2)

Bringen Sie den Garnrollenstift an. Setzen Sie eine Filzscheibe darauf. Setzen Sie eine Garnrolle auf den Garnrollenstift.



EINFÄDELN DES OBERFADENS

Heben Sie den Nähfuß an.

Hinweis: Heben Sie den Nähfußheber immer an, bevor Sie den Oberfaden einfädeln (ist der Nähfußheber nicht angehoben, kann keine korrekte Oberfadenspannung erzielt werden).

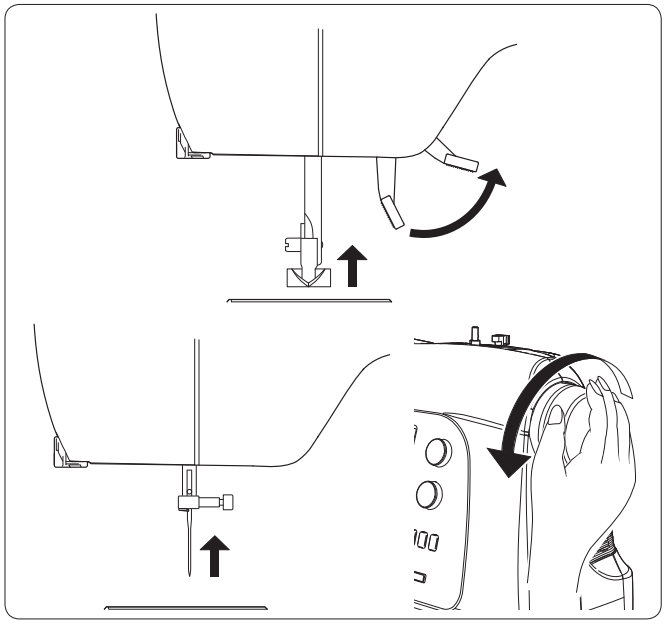
Drehen Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn (in Ihre Richtung), bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht.

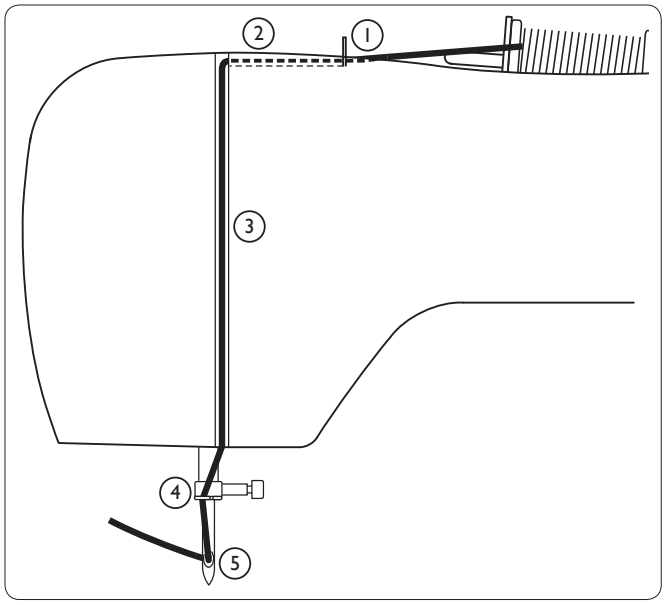
Fädeln Sie die Maschine mit der linken Hand ein und ergreifen Sie dabei den Faden gemäß den abgebildeten Schritten mit ihrer rechten Hand.

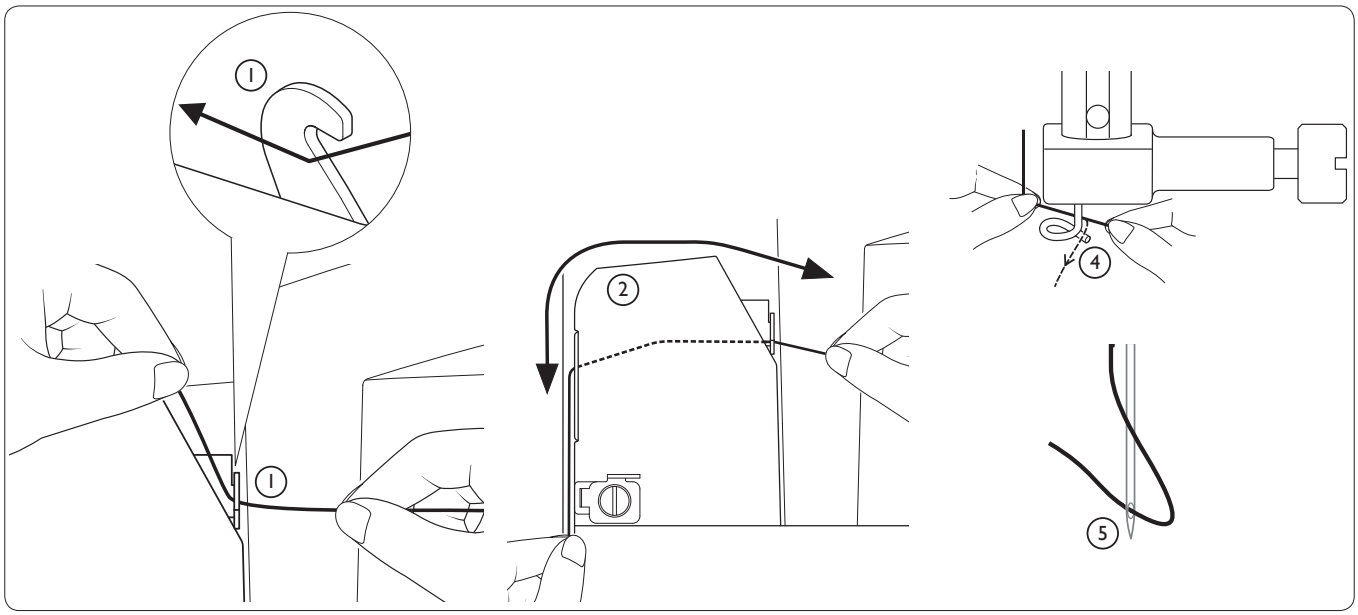
Führen Sie den Faden durch die Fadenführungen (1 & 2) und ziehen Sie ihn dann entlang der Rille (3) nach unten.

Führen Sie den Faden durch die Fadenführung (4).

Verwenden Sie den Nadeleinfädler (siehe S. 12), um den Faden in das Nadelöhr (5) einzufädeln.



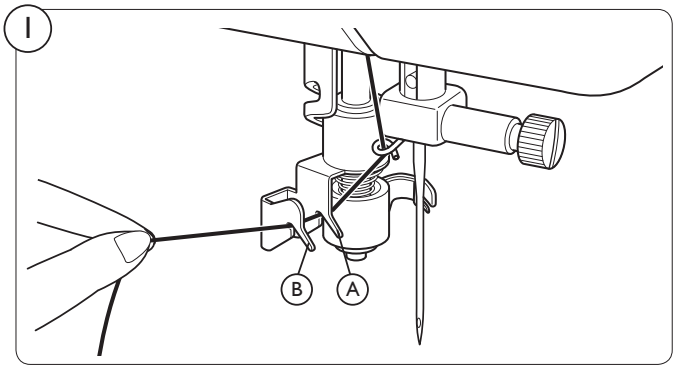




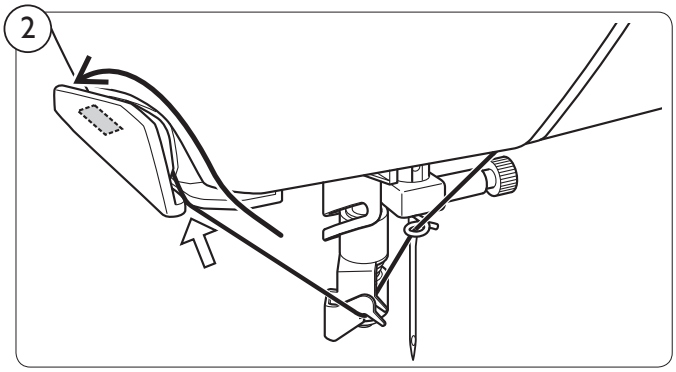
NADELEINFÄDLER

Mit dem Nadeleinfädler können Sie den Faden automatisch einfädeln. Um den integrierten Nadeleinfädler benutzen zu können, müssen sich Nadel und Nähfußheber in der höchsten Stellung befinden.

1. Haken Sie den Faden in die Doppelfadenführungen (A und B) ein.



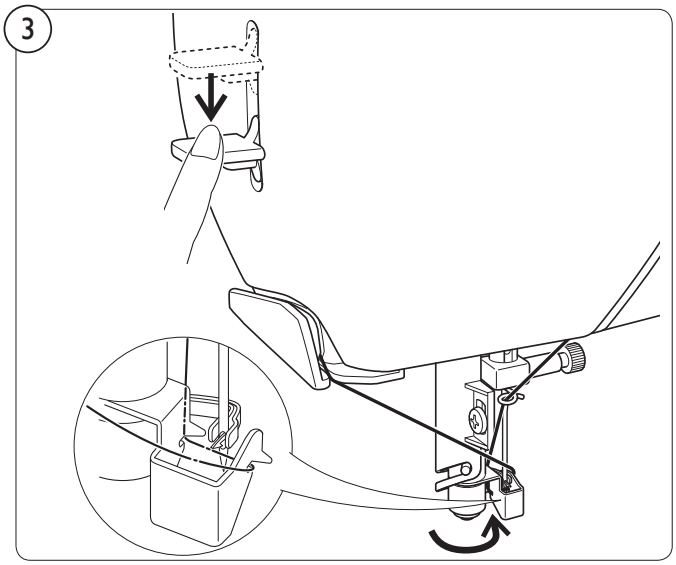
2. Ziehen Sie den Faden vorsichtig in den Fadenschneider/-halter, um ihn abzuschneiden und zu fixieren.

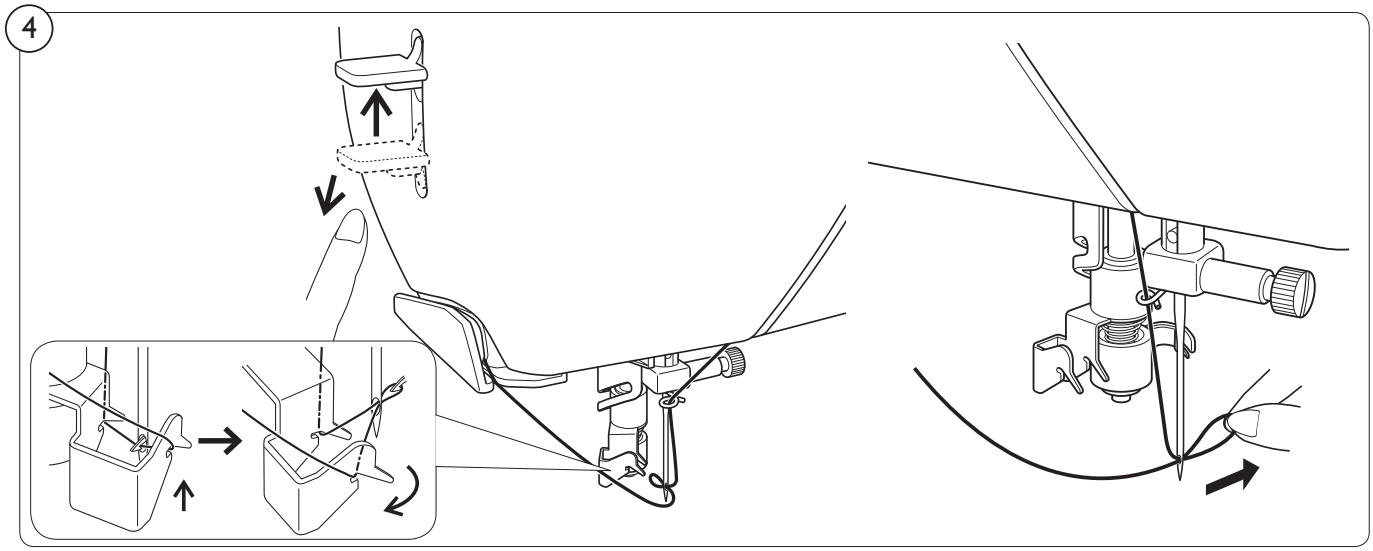


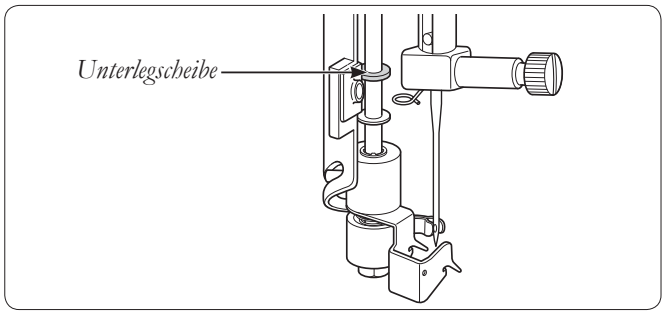
3. Ziehen Sie den Einfädelhebel in seine niedrigste Stellung, bis sich die Doppelfadenführung dreht und stehen bleibt. Der Einfädelhaken schwenkt durch das Nadelöhr.

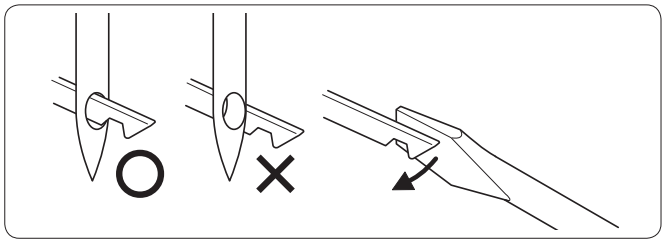
4. Lösen Sie den Einfädelhebel. Der Haken zieht den Faden durch das Nadelöhr und bildet eine kleine Schlinge hinter der Nadel. Ziehen Sie die Fadenschlinge nach hinten aus der Nadel heraus.

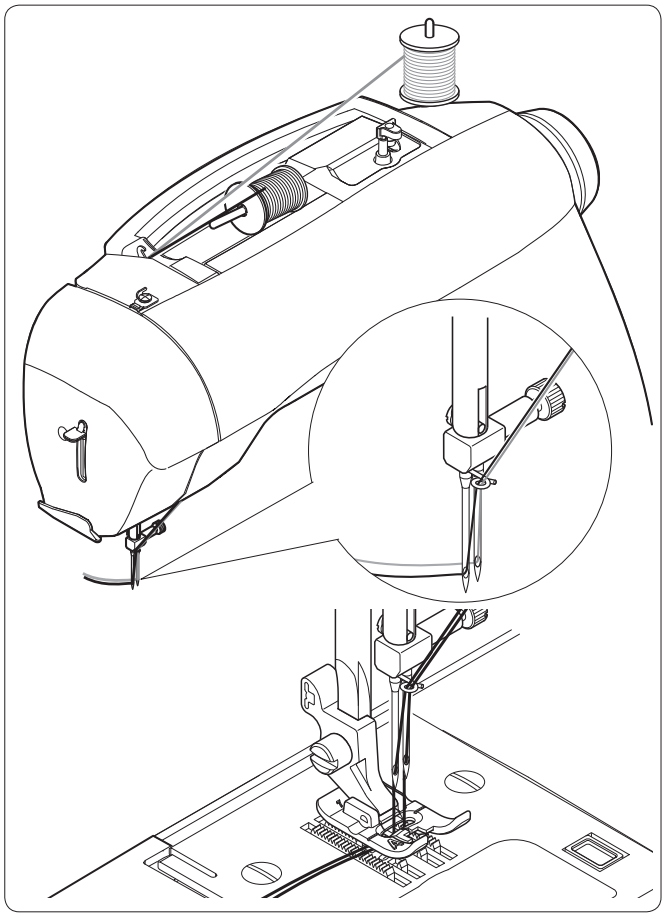
Hinweis: Sollte der Einfädelhebel beim Lösen nicht in seine Ausgangsposition zurückkehren, heben Sie ihn vorsichtig manuell an.











Hinweis: Zum Einfädeln mit dem Nadeleinfädler sollte die Maschine auf Geradstich (Nadel in Mittelposition) eingestellt sein.

Hinweis: Der Nadeleinfädler ist für Nadeln der Stärke 70-120 vorgesehen. Der Nadeleinfädler kann nicht verwendet werden, wenn Nadeln der Stärke 60 oder darunter, Wingnadeln, Zwillingsnadeln oder Drillingsnadeln verwendet werden oder wenn der Knopflochfuß eingesetzt ist. Das manuelle Einfädeln ist auch beim Einsatz mancher optionaler Zubehörteile notwendig.

Beim Einfädeln von Hand ziehen Sie den Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr.

Nützliche Tipps:

Sollte die Maschine längere Zeit nicht verwendet worden sein, ölen Sie die Unterlegscheibe (s. Abb.) mit einem Tropfen Nähmaschinenöl.

Geht der Einfädelhaken nicht durch das Nadelöhr, müssen Sie seine Position mit einem kleinen Schraubendreher korrigieren.

FÜR ZWILLINGSNADEL EINFÄDELN

Zwillingsnadeln nähen zwei parallele Stichreihen für Biesen, Doppelstichlinien und dekorative Näharbeiten.

Bei der Verwendung von Zwillingsnadeln darf die Stichbreite niemals die Zwillingsnadelbegrenzung (s. S. 20) überschreiten, ganz gleich, was für einen Stich Sie gewählt haben. Wird eine zu breite Stichbreite gewählt, kann hierdurch die Nadel abbrechen und/oder Ihre Maschine beschädigt werden.

Die Zwillingsnadel gehört zum optionalen Zubehör.

Einfädeln der Zwillingsnadel

1. Setzen Sie auf beide Garnrollenstifte je eine Garnrolle. Fädeln Sie die beiden Oberfäden gemeinsam ein. Ziehen Sie durch jede Nadel einen Faden von vorn nach hinten.
2. Bringen Sie den Unterfaden wie fürs normale Nähen nach oben. Ziehen Sie alle drei Fäden unter dem Nähfuß nach links, sodass die Fadenenden ca. 15 cm lang sind.

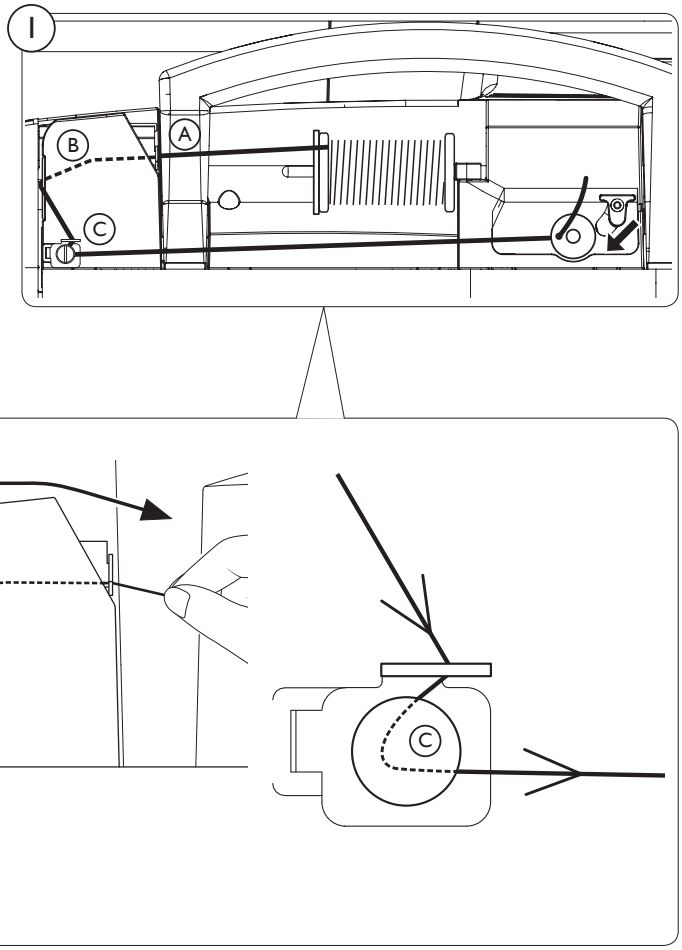
Hinweis: Der Nadeleinfädler lässt sich nicht zum Einfädeln von Zwillingsnadeln verwenden.

Nützliche Tipps:

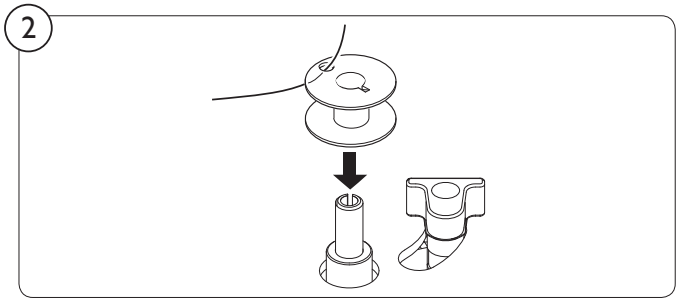
1. *Aktivieren Sie vor dem Wählen eines Stichs immer zuerst die Zwillingsnadelsicherheit (s. S. 20). Hierdurch wirken Sie dem Abbrechen der Zwillingsnadeln entgegen.*
2. *Beim Ausschalten der Maschine kehrt diese in den normalen Nähmodus zurück. Die Zwillingsnadelsicherheit ist nur aktiviert, wenn die dazugehörige Taste rot aufleuchtet.*

SPULEN

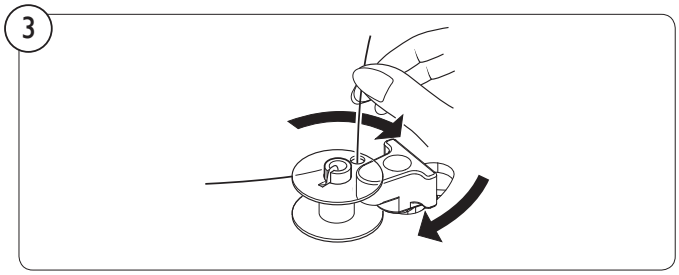
1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den Garnrollenstift und sichern Sie sie mit einer Garnrollenführungsscheibe. Ziehen Sie den Faden von der Garnrolle und legen Sie ihn durch die Fadenführungen A, B und C, s. Abb..



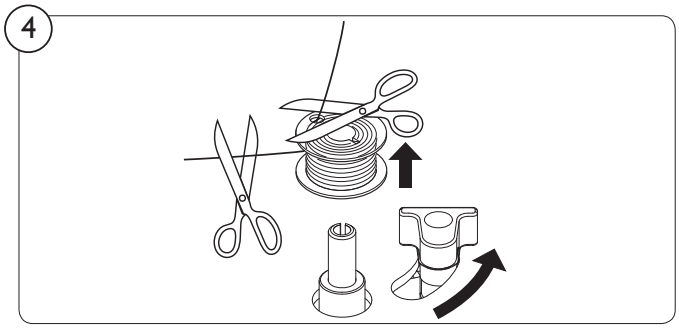
2. Ziehen Sie das Fadenende wie abgebildet durch die Öffnung in der Spule. Setzen Sie die Spule so weit wie möglich auf die Spulvorrichtung auf, wobei das lose Fadenende oben liegen muss.



3. Halten Sie das Fadenende fest und drücken Sie den Spulenstopper gegen die Spule, bis er einrastet. Die Spule beginnt sich dann zu drehen.

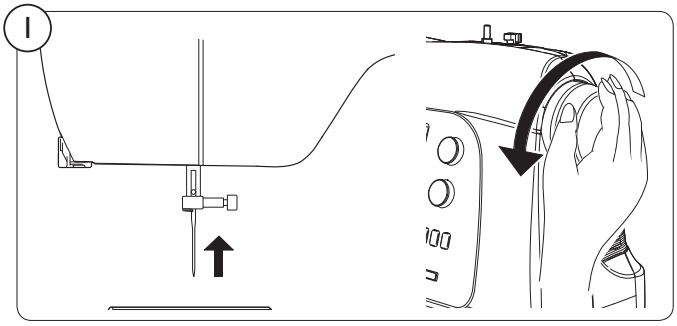


4. Sobald die Spule voll ist, springt der Spulenstopper zurück und der Spulvorgang wird automatisch beendet. Entfernen Sie dann die Spule und durchtrennen Sie den Faden.

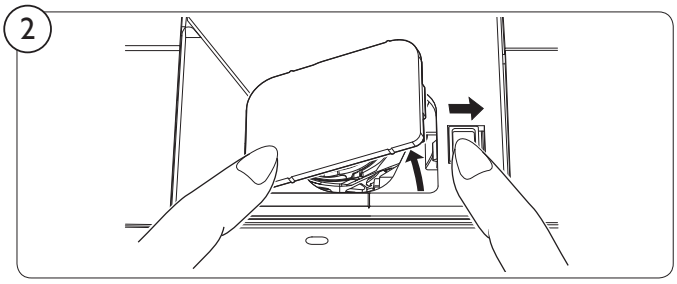


SPULE EINSETZEN

1. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen (in Ihre Richtung).

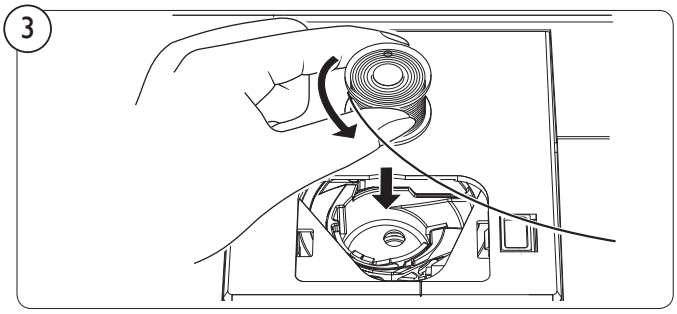


2. Entfernen Sie die Spulenabdeckplatte, indem Sie die Lösetaste nach rechts schieben und gleichzeitig auf die linke Ecke der Platte drücken.

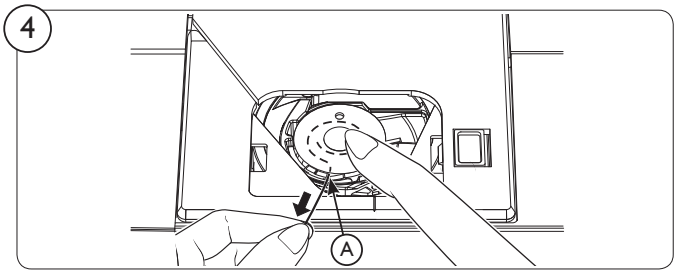


3. Setzen Sie die Spule so ein, dass sie sich gegen den Uhrzeigersinn dreht.

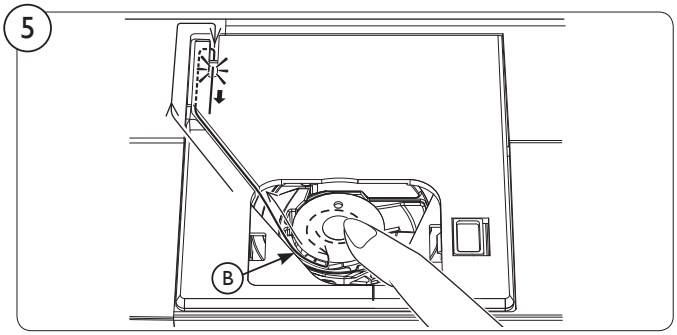
Hinweis: Dieser Schritt ist sehr wichtig. Ziehen Sie am Faden, um sicherzustellen, dass sich die Spule gegen den Uhrzeigersinn dreht.



4. Ziehen Sie den Faden zunächst durch den Schlitz (A) und dann nach links.

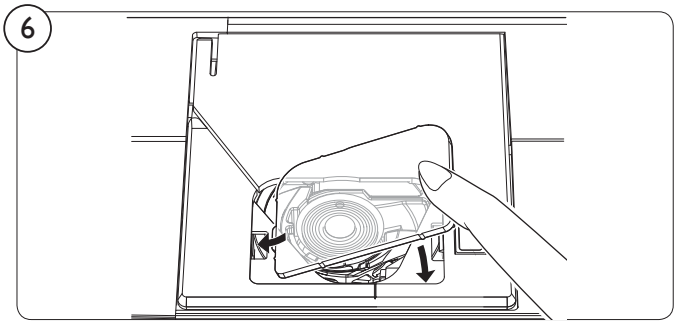


5. Halten Sie einen Finger leicht auf der Spule und ziehen Sie am Faden, bis er im Schlitz (B) hängenbleibt. Ziehen Sie den Faden anschließend durch die Rille an der Stichplatte, bis er vom Abschneider links durchtrennt wird.



6. Setzen Sie die Spulenabdeckplatte wieder auf die Stichplatte.

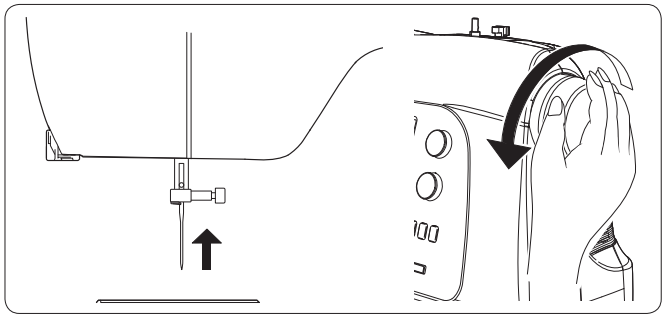
Hinweis: Zum Starten des Nähvorgangs braucht der Unterfaden nicht zwingend nach oben geholt zu werden.



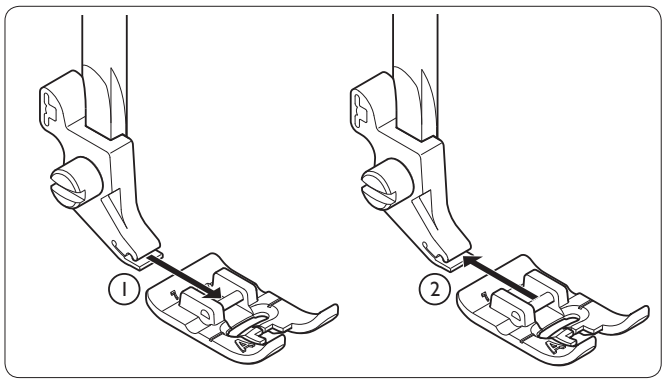
NÄHFUSS WECHSELN

Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die Maschine vor dem Wechseln des Nähfußes ausschalten.

Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen (in Ihre Richtung). Heben Sie den Nähfußheber an.



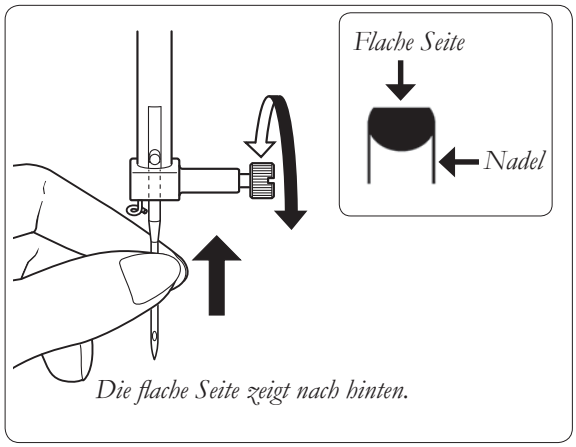
1. Ziehen Sie den Nähfuß zu sich hin.
2. Richten Sie den Querstift am Nähfuß an der Aussparung der Nähfußhalterung aus. Nach hinten drücken, bis der Fuß einrastet.



NADEL WECHSELN

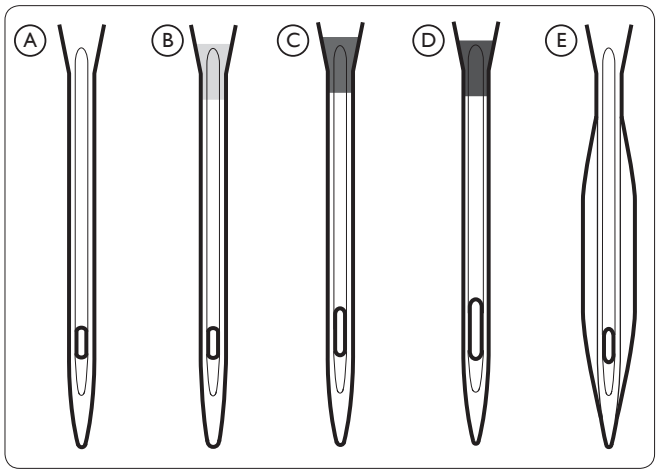
Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die Maschine vor dem Wechseln der Nadel ausschalten.

1. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen (in Ihre Richtung).
2. Lösen Sie die Nadelklemmschraube, indem Sie sie zu sich hin drehen.
3. Nehmen Sie die Nadel nach unten hin heraus.
4. Setzen Sie die neue Nadel so in den Nadelhalter ein, dass die flache Seite nach hinten zeigt.
5. Schieben Sie die Nadel so weit wie möglich nach oben.
6. Ziehen Sie die Nadelhalterschraube mit einem Schraubendreher fest an.



NADELN

Die Qualität der Nadeln spielt eine entscheidende Rolle für das Ergebnis Ihrer Näharbeit. Für beste Qualität empfehlen wir *INSPIRA*™ Nadeln des Systems 130/705H. Nachstehend finden Sie eine Beschreibung der Nadeln, die am häufigsten zum Nähen unelastischer und elastischer Stoffe verwendet werden.



Universalnadel (A)

Universalnadeln haben eine leicht abgerundete Spitze und sind in verschiedenen Größen erhältlich. Sie eignen sich zum allgemeinen Nähen mit vielen Stoffarten und -stärken.

Stretchnadel (B)

Stretchnadeln haben eine spezielle „Nase“ am Öhr, die bei elastischen Stoffen das Überspringen von Stichen verhindert. Geeignet für Strickstoffe, Badekleidung, Fleece, Kunstleder und auch Leder. Diese Nadeln sind gelb markiert.

Sticknadel (C)

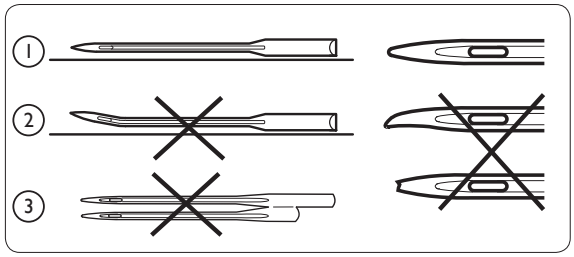
Sticknadeln zeichnen sich durch eine spezielle „Nase“, eine leicht abgerundete Spitze sowie ein etwas größeres Öhr aus und sind daher besonders schonend zu Garn und Stoff. Zum Erstellen von Stickereien oder Ziernähten mit Metallic- und anderem Spezialgarn.

Jeansnadel (D)

Bei Jeansnadeln ist die Spitze sehr scharf, damit sie engmaschige Stoffe durchdringen können, ohne dabei zu verbiegen. Geeignet für Segeltuch, Jeans und Mikrofaserstoffe. Diese Nadeln sind blau markiert.

Wingnadel (E)

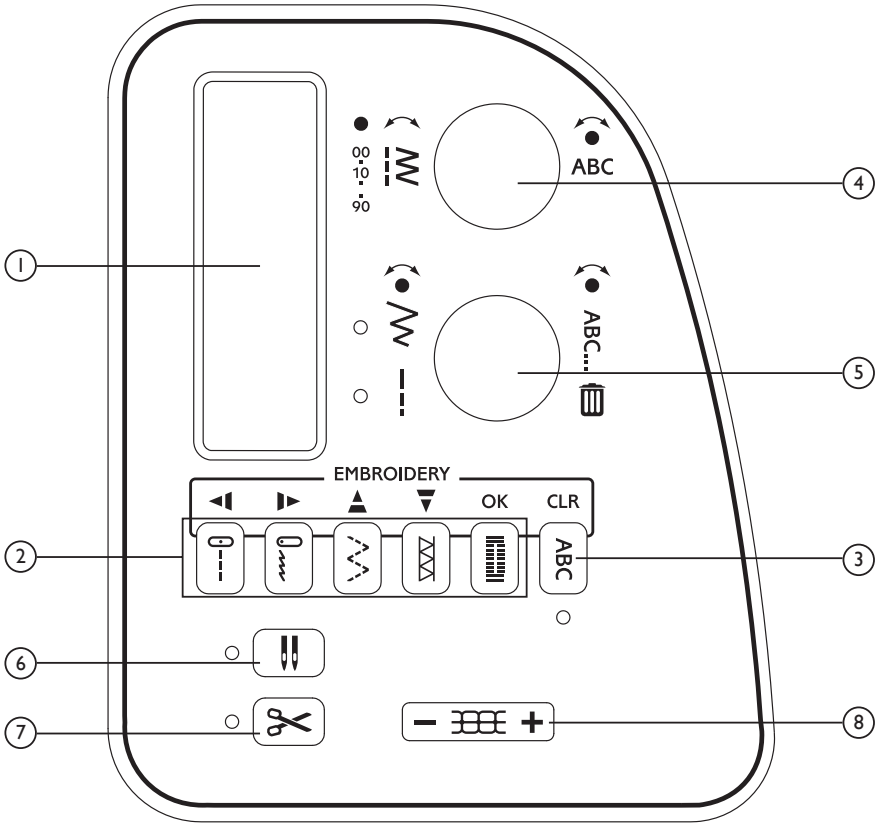
Die Wingnadel ist seitlich mit breiten Flügeln ausgestattet, die beim Nähen von Entredeux- und anderen Hohlsaumstichen Löcher in den Naturfaserstoff stechen.



Hinweis: Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. Arbeiten Sie immer mit einer geraden, spitzen Nadel (1). Eine beschädigte Nadel (2) kann zu ausgelassenen Stichen, Nadelbruch oder Fadenreißen führen. Außerdem kann eine beschädigte Nadel die Stichplatte beschädigen.

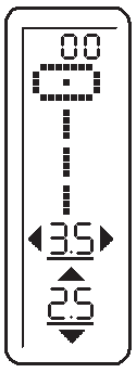
Benutzen Sie niemals asymmetrische Zwillingsnadeln (3), da sie Ihre Nähmaschine beschädigen können.

3 Maschinenfunktionen



BEDIENFELD FUNKTIONEN

1. LCD-DISPLAY



Wenn Sie die Maschine einschalten, ohne dass das Stickaggregat angebracht ist, wird automatisch der Geradstich Nr. 00 gewählt. Das Display zeigt unterschiedliche Informationen fürs Nähen, Programmieren und Sticken an. Beim normalen Nähvorgang erscheinen auf dem LCD-Display die Nummer des gewählten Stiches, eine Abbildung des Stiches sowie die Einstellungen für Stichlänge und -breite.

In Kapitel 5 finden Sie Angaben zum Display beim Erstellen von Stichprogrammen. Kapitel 6 enthält Informationen zum Display beim Sticken.

2. DIREKTWAHLTASTEN

Häufiger verwendete Stiche stehen über die Direktwahltasten zur Verfügung. Sie können Sie durch einfaches Antippen einer der Tasten anwählen.

3. PROGRAMMIERMODUS-TASTEN

Betätigen Sie diese Taste, um zum "Programmiermodus" zu gelangen. Unter den nachfolgenden Punkten 4 und 5 und in Kapitel 5 erfahren Sie mehr zum Programmieren.

4. STICHWÄHLRAD

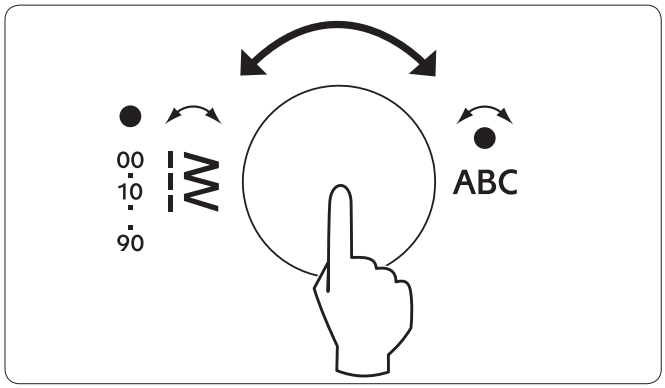
Es gibt zwei Hauptkategorien von Stichen:

- Nutz- bzw. Zierstiche, die durchgängig genäht werden (hierzu gehören auch Knopflöcher)
- Stiche, die nur einmal genäht werden und die sich zu längeren Stichfolgen programmieren lassen.

Durch Drehen des Wählrads können Sie die zur Verfügung stehenden Stiche einzeln durchlaufen. Wenn Sie auf die Mitte des Wählrads drücken, durchlaufen Sie die Stiche in Zehnerschritten.

Beispiel: Zum Anwählen von Stich Nr. 52 drücken Sie fünfmal auf die Mitte des Wählrads und drehen es dann zwei Schritte mit dem Uhrzeigersinn.

Wenn die Programmiermodus-Taste betätigt wurde (s. Punkt 3 oben), durchlaufen Sie mit dem Stichwählrad die Buchstaben und andere programmierbare Stiche. Gewählte Stiche werden nur ein einziges Mal genäht. Drücken Sie auf die Mitte des Wählrads, um den gewählten Stich zu programmieren. Mehr über das Programmieren erfahren Sie in Kapitel 5.



5. WÄHLRAD FÜR STICHWAHL, SCROLLEN UND LÖSCHEN

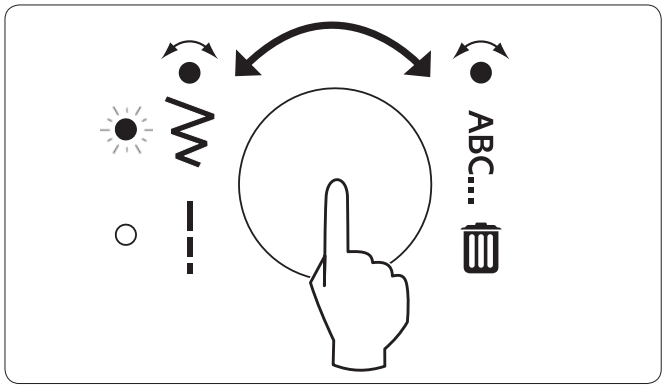
Stichbreite und -länge einstellen

Im Nähmodus werden Stichbreite (Nadelposition für Geradstich) und Stichlänge angezeigt. Beim Einschalten der Maschine werden Breite und Länge für alle Stiche automatisch auf die Standardwerte eingestellt. Standardwerte werden unterstrichen.

Drücken Sie auf die Mitte des Wählrads, um zwischen den Einstellungen für Stichbreite und Stichlänge zu wechseln. Eine LED zeigt an, welche Einstellung ausgewählt ist. Durch Drehen am Wählrad können Sie die gewählte Einstellung ändern. Sobald Sie am Wählrad drehen, ändern sich die Zahlen auf dem Display. Außerdem verschwindet die Unterstreichung. Hierdurch wird angezeigt, dass die Einstellung nun nicht mehr dem Standardwert entspricht.

Hinweis: Wenn an einer Seite des Stichbreiten- bzw. Stichlängenwertes ein Pfeil verschwindet, bedeutet dies, dass die Maschine auf die maximale bzw. minimale Breite bzw. Länge eingestellt ist, die für diesen Stich zur Verfügung steht.

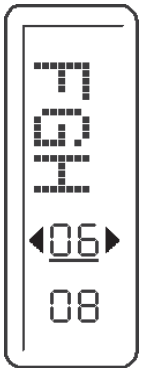
Die Einstellungen für jeden Stich werden so lange gespeichert, bis die Maschine ausgeschaltet wird.



Durch Programme scrollen und programmierte Stiche löschen

Wenn die Programmiermodus-Taste betätigt wurde (s. Punkt 3 oben), durchlaufen Sie mit dem unteren Wählrad die Buchstaben und Stiche. Dabei wird Ihr Programm so angezeigt, wie es später gestickt wird.

Drücken Sie auf die Mitte des Wählrads, um den letzten Stich im Programm zu löschen. Zum Löschen mehrerer Buchstaben und/oder programmierter Stiche drücken Sie wiederholt auf die Mitte des Wählrads oder halten es ganz gedrückt. Mehr über das Programmieren erfahren Sie in Kapitel 5.



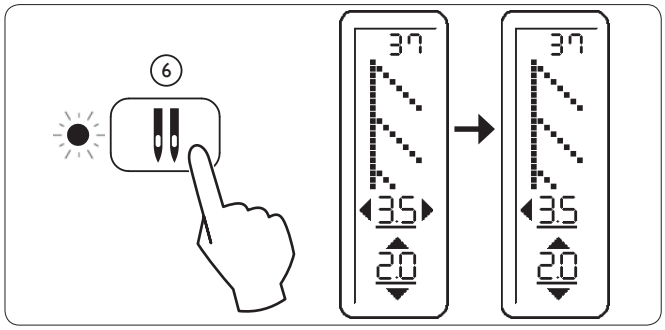
6. ZWILLINGSNADELSICHERHEIT

Bei der Verwendung einer Zwillingsnadel sollten Sie unabhängig vom gewählten Stich die Taste für die Zwillingsnadelsicherheit betätigen. Hierdurch wird die Stichbreite automatisch reduziert und Sie verhindern, dass die Nadel abbricht und/oder Ihre Maschine beschädigt wird.

Wenn die Zwillingsnadelsicherheit nach dem Betätigen der Taste aktiviert ist, wird dies durch Aufleuchten der LED neben der Taste angezeigt. Wenn Sie nun am Stichwählrad drehen, überspringt die Maschine automatisch alle Stiche, die sich nicht für die Zwillingsnadel eignen. Beim Anwählen von Knopflöchern ertönt ein Piepton um anzugeben, dass sich Knopflöcher nicht für die Verwendung mit Zwillingsnadeln eignen.

Hinweis: Aktivieren Sie die Zwillingsnadelsicherheit immer, bevor Sie ein Muster auswählen. Hierdurch wirken Sie dem Abbrechen der Zwillingsnadeln entgegen.

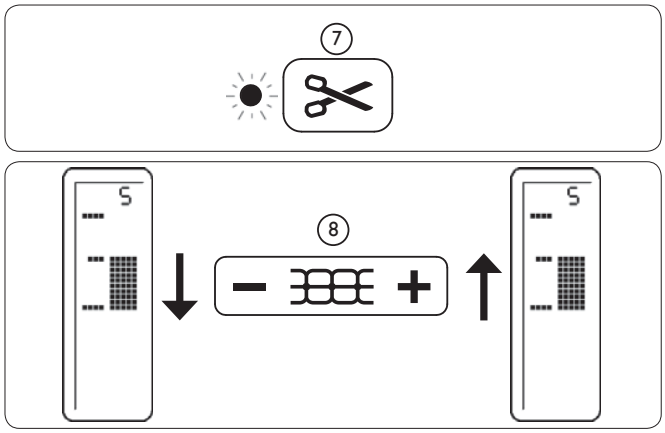
Wenn Sie die Zwillingsnadelsicherheit deaktivieren und zum normalen Nähmodus zurückkehren möchten, drücken Sie einfach erneut auf die Taste für Zwillingsnadelsicherheit oder schalten Sie die Maschine aus und wieder ein. Die Zwillingsnadelsicherheit ist nur aktiviert, wenn die LED neben der Zwillingsnadeltaste aufleuchtet.



7. FADENSCHNEIDER-MODUS

Betätigen Sie diese Taste, um zum "Fadenschneider-Modus" zu gelangen. Die Maschine wird dann automatisch Ober- und Unterfaden durchtrennen, sobald Sie mit den Nähen anhalten. Ist der Modus aktiviert, wird dies durch Aufleuchten der LED daneben angezeigt.

Hinweis: Zwillingsnadelsicherheit und Fadenschneider-Modus können nicht gleichzeitig aktiviert werden.



8. TASTE ZUR STEUERUNG DER OBERFADENSPANNUNG

Drücken Sie auf Minus bzw. Plus, um die Oberfadenspannung zu reduzieren bzw. zu erhöhen. Wenn Sie auf die Taste drücken, erscheint auf dem LCD-Display der Anpassungsmodus für die Oberfadenspannung.

OBERFADENSPANNUNG ANPASSEN

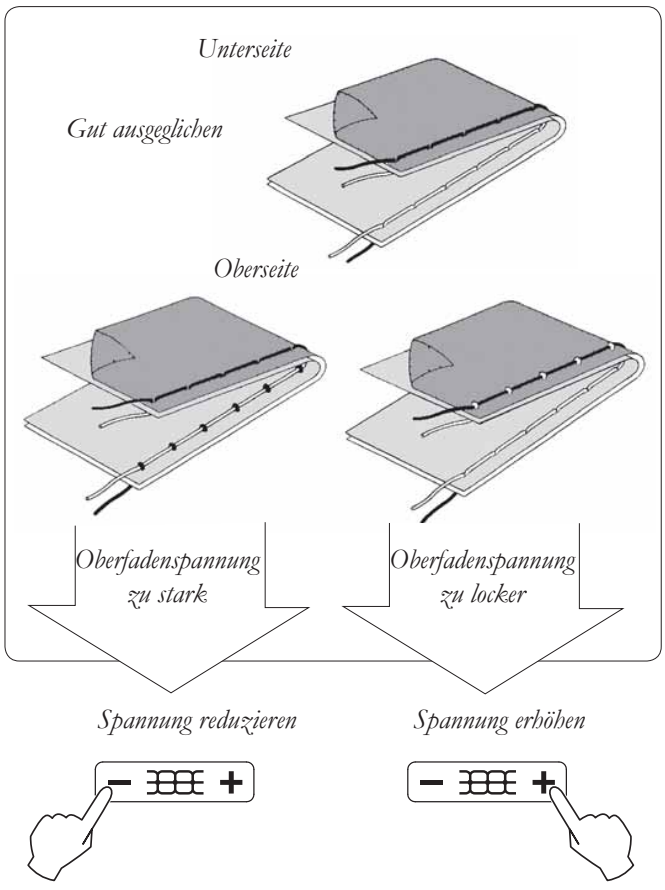
Das Nahtbild Ihrer Stiche hängt maßgeblich davon ab, wie gut ausgeglichen Ober- und Unterfadenspannung sind. Die Spannung ist gut ausgeglichen, wenn sich beide Fäden in der Mitte der genähten Stofflagen treffen.

Für jeden gewählten Stich wird automatisch die korrekte Spannung eingestellt. Wenn Ihnen beim Nähen Unregelmäßigkeiten im Nahtbild auffallen, sollten Sie die Oberfadenspannung anpassen.

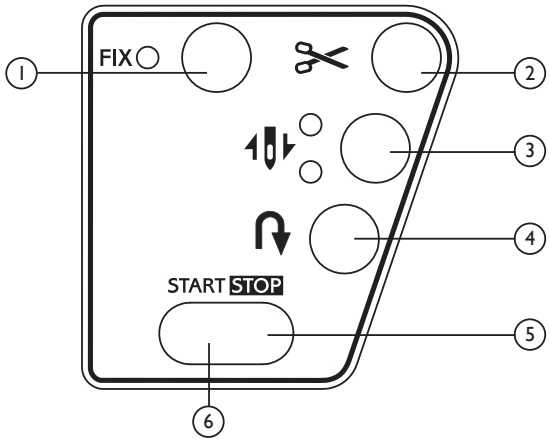
Beim Anpassen der Oberfadenspannung sollten Sie immer den Nähfuß abgesenkt haben.

Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung ist werksseitig korrekt eingestellt, sodass Sie daran nichts zu verändern brauchen.



FUNKTIONSTASTEN



1. FIX

Wenn Sie auf FIX drücken, näht die Maschine 4 kleine Befestigungsstiche, um alle Muster zu vernähen. Die Position der Befestigungsstiche liegt genau dort, wo im Muster die FIX-Taste betätigt wurde. Ist diese Funktion aktiviert, wird dies durch Aufleuchten der roten LED daneben angezeigt.

2. Fadenschneider

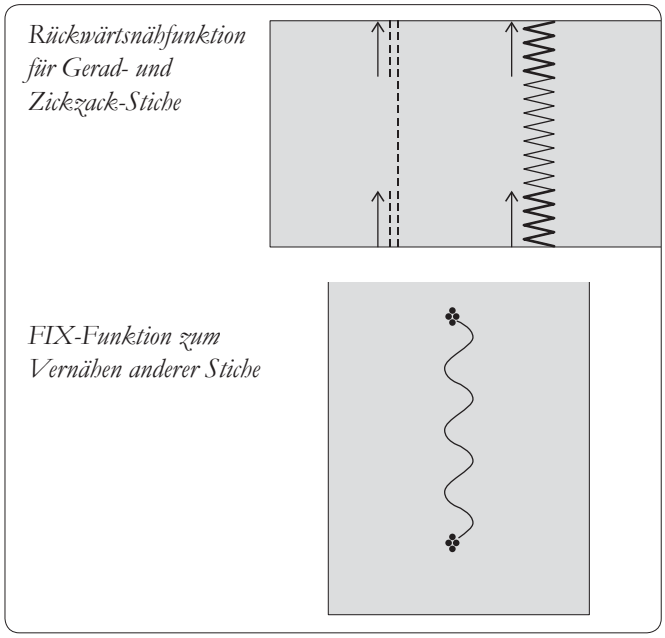
Wenn Sie auf "Fadenschneider" drücken, werden Ober- und Unterfaden automatisch durchtrennt.

3. Nadelstopp Oben/Unten

Tippen Sie auf "Nadelstopp Oben/Unten", um die Nadel anzuheben bzw. abzusenken. Damit wird gleichzeitig die Nadelstopp-Position geändert.

4. Rückwärts

Zum Rückwärtsnähen betätigen Sie die Rückwärtsnähtaste. Die Maschine näht dann drei Rückwärtsstiche und hält anschließend an.



5. Start/Stop

Durch Betätigen der Taste "Start/Stop" kann der Näh- bzw. Stickvorgang ohne den Fußanlasser gestartet werden.

Hinweis: Bei angeschlossenem Fußanlasser ist die Taste "Start/Stop" deaktiviert.

6. LED-Anzeige

LED-Anzeige

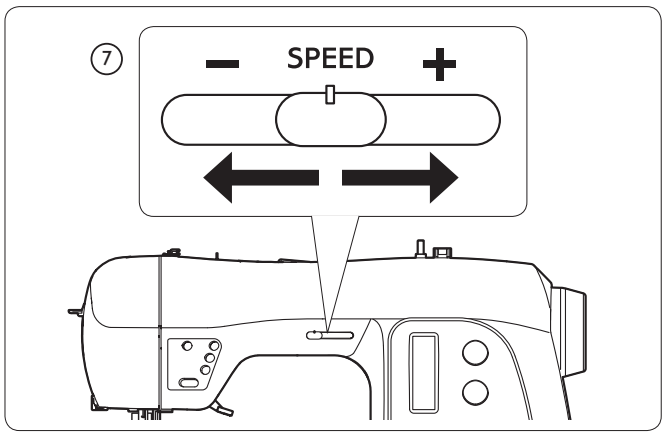
- Ein grünes Licht bedeutet, dass die Maschine startbereit ist.
- Ein rotes Licht bedeutet, dass die Maschine in Betrieb ist.
- Ein rotes Blinklicht bedeutet, dass ein Problem oder eine Störung vorliegt.

  Ein Aufblinken für 2-3 Sekunden bedeutet, dass eine inkorrekte Bedienung erfolgt ist.

  Ein durchgängiges Blinken bedeutet, dass eine Maschinenstörung vorliegt.

7. Geschwindigkeitsregler

Durch Verschieben des Reglers stellen Sie die gewünschte Nähgeschwindigkeit ein. Bei Verwendung des Fußanlassers dient der Regler als Geschwindigkeitsbegrenzung.



4 Nähen

NUTZANWENDUNGEN

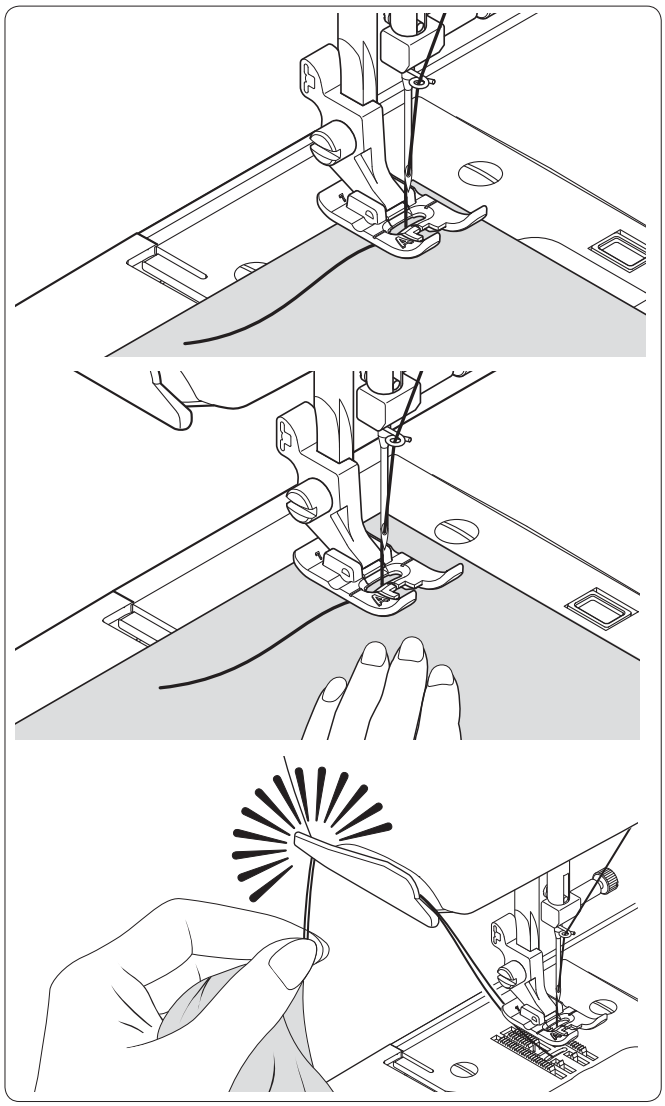
GERADSTICH

Der Geradstich ist der gängigste Stich. Nachfolgend erfahren Sie, wie Sie die Maschine auf einen grundlegenden Geradstich einstellen.

Wählen Sie: Geradstich (Stich Nr. 00).

Nähfuß: Nutznähfuß A

- Fädeln Sie Ober- und Unterfaden ein. Ziehen Sie beide Fäden unter dem Nähfuß nach links, sodass die Fadenenden ca. 15 cm lang sind.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß und senken Sie diesen ab. Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadel in den Stoff einsticht. Starten Sie die Maschine, indem Sie den Fußanlasser betätigen. Führen Sie den Stoff vorsichtig von Hand. Halten Sie mit dem Nähen an, sobald Sie die Kante des Stoffes erreicht haben.
- Drehen Sie das Handrad so, dass sich die Nadel in ihrer höchsten Stellung befindet, und heben Sie dann den Nähfuß an. Ziehen Sie den Stoff nach hinten weg und schneiden Sie überhängende Fäden mit dem Fadenschneider unten am Nähkopf ab, s. Abb.



Rückwärts

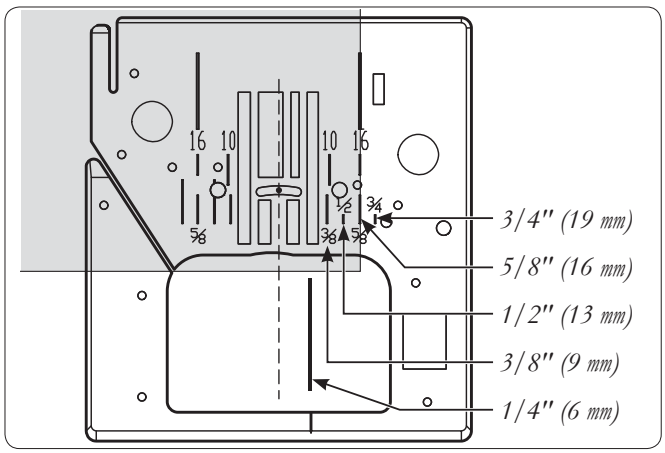
Es ist sehr zu empfehlen, Anfang und Ende von Nähten zur Verstärkung mit Rückwärtsstichen zu sichern, um ein Aufribbeln zu verhindern.

Betätigen Sie die Rückwärtsnähtaste. Die Maschine näht dann drei Rückwärtsstiche und hält anschließend an. Betätigen Sie den Fußanlasser, um mit dem Nähen fortzufahren.

Nähte gerade nähen

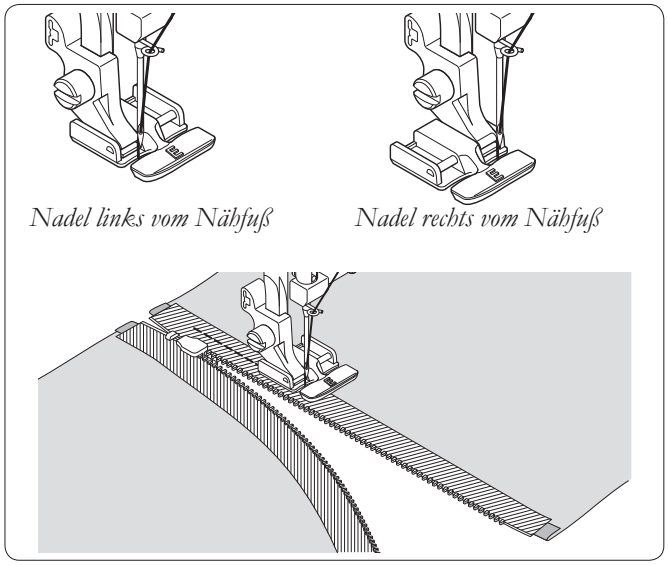
Nähte lassen sich leichter gerade nähen, wenn Sie eine der nummerierten Führungslinien auf der Stichplatte verwenden. Die Zahlen geben die Entfernung von der Nadel in Mittelposition an.

Die Führungslinie an der Spulenabdeckplatte ist die 6-mm- (1/4"-)Linie, die sich zum Zusammennähen von Quiltblöcken und zum Nähen schmaler Säume eignet.



EINSETZEN VON REISSVERSCHLÜSSEN UND PASPELN

Verwenden Sie den Reißverschlussfuß E, um die rechte bzw. linke Seite eines Reißverschlusses anzunähen oder um nahe einer Kordel Stiche zu bilden.



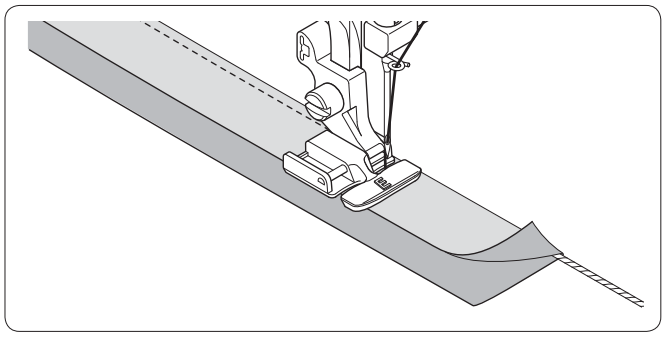
Reißverschlüsse einnähen

Zum Annähen der rechten Seite eines Reißverschlusses bringen Sie die linke Seite des Reißverschlussfußes so am Nähfußhalter an, dass die Nadel durch die Öffnung an der linken Seite des Fußes sticht.

Um die linke Seite anzunähen, setzen Sie die rechte Seite des Reißverschlussfußes in den Nähfußhalter ein.

Paspeln

Nähen Sie eine Paspel, indem Sie eine Kordel mit einem Schrägstreifen bedecken. Befestigen Sie die rechte Seite des Reißverschlussfußes so am Nähfußhalter, dass die Nadel auf der rechten Seite des Fußes einsticht.

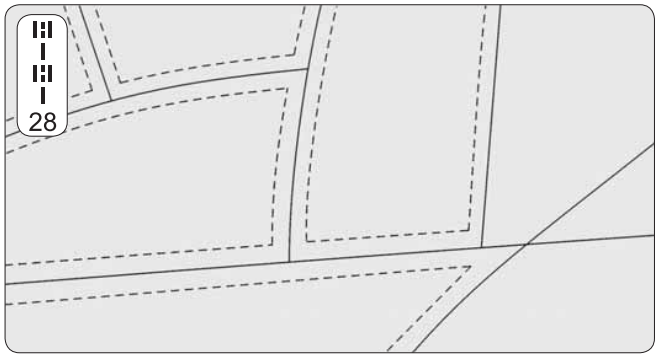


Heften Sie die Nahtzugaben um die Kordel herum, sodass ein Nahtband für die Paspel entsteht.

Nützlicher Tipp: Eine leichte Anpassung der Nadelposition zum näheren Nähen an der Paspel erzielen Sie evtl. mit der Stichbreitensteuerung.

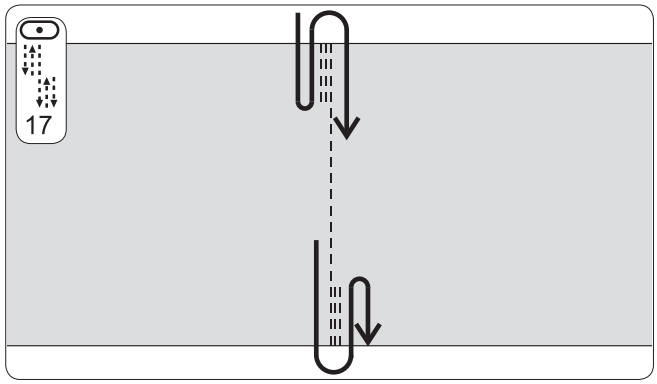
QUILTSTICH MIT HANDARBEITSOPTIK

Dieser Stich ist optisch so ausgelegt, dass er wie ein von Hand genähter Stepp- oder Quiltstich wirkt.



1. Der Unterfaden ist dabei auf der Vorderseite des Stoffes sichtbar, weshalb Sie einen Unterfaden in der richtigen Farbe wählen sollten.
2. Fädeln Sie entweder transparentes Garn als Oberfaden ein oder ein Garn, das farblich zur Stofffarbe passt und daher nicht auffällt.
3. Erhöhen Sie die Oberfadenspannung, bis Sie das gewünschte Nahtbild erzielt haben.
4. Stellen Sie die Stichlänge auf 4 ein (Maximum).
5. Beginnen Sie mit dem Nähen.

GERADSTICH MIT AUTOMATISCHER VERNÄHFUNKTION



1. Wenn Sie den Fußanlasser betätigen, näht die Maschine 4 Stiche vorwärts und anschließend 4 Stiche rückwärts. Sie näht dann weiter so lange vorwärts, bis Sie den Fußanlasser loslassen.
2. Wenn Sie die Rückwärtsnähtaste betätigen, näht die Maschine 4 Stiche rückwärts und anschließend 4 Stiche vorwärts und hält dann an.

ZICKZACKSTICH

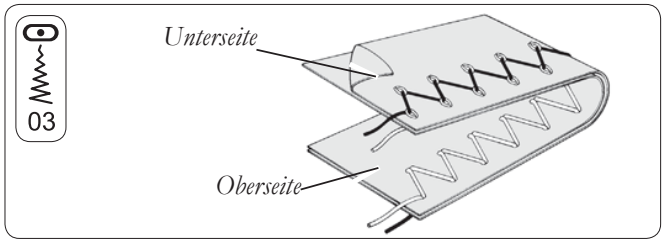
Nähfuß: Nutznähfuß A

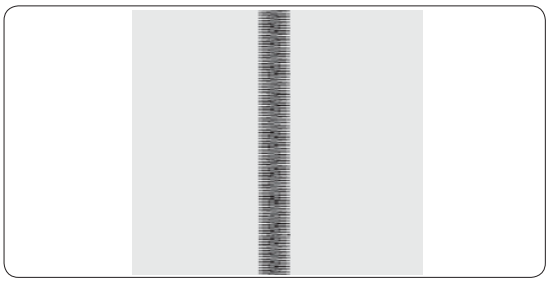
Der Oberfaden kann je nach Garn, Stoff, Art und Stich sowie Nähgeschwindigkeit auf der Unterseite zu sehen sein. Der Unterfaden dagegen sollte niemals an der Stoffoberseite zu sehen sein. Passen Sie die Oberfadenspannung bei Bedarf an.

Satinstich

Hierbei handelt es sich um einen dichten Stich, der für Applikationen, Riegel usw. verwendet wird. Für Satinstiche sollte der Oberfaden leicht gelockert werden. Wählen Sie je nach Stoffstärke und Garn eine Stichlänge zwischen 0.5 und 2.0. Durch Verwendung von Einlagen oder Vlies verhindern Sie ein Wellen des Stoffes.

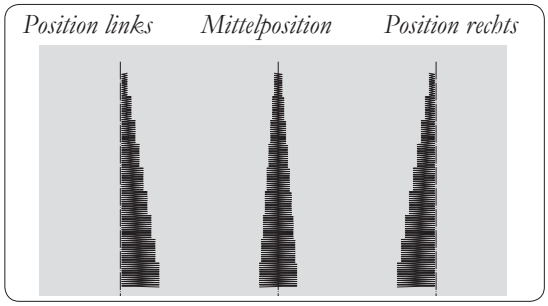
Stellen Sie die Länge zwischen 0.5 und 2.0 ein.





Muster platzieren

Die Stichbreite des Musters nimmt bei der gewählten Nadelposition zu, s. Abb.



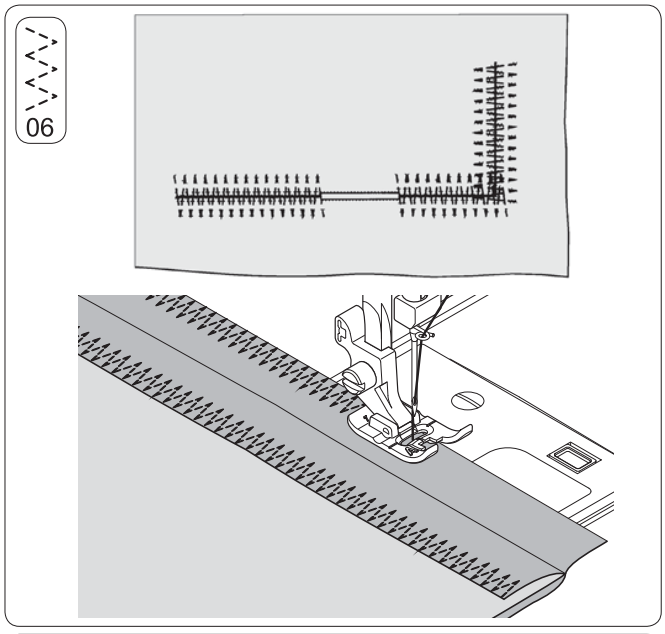
DREIFACHER ZICKZACK-STICH

Nähfuß: Nutznähfuß A

Hierbei handelt es sich um einen stabilen Stich, mit drei kurzen Einstichen, wo ein normaler Zickzackstich nur einen macht.

Aus diesem Grund eignet er sich besonders zum Versäubern aller Arten von Stoffen.

Des Weiteren ist er ideal zum Flicken von Rissen, Befestigen von Aufnähern und Einnähen von Gummibändern.

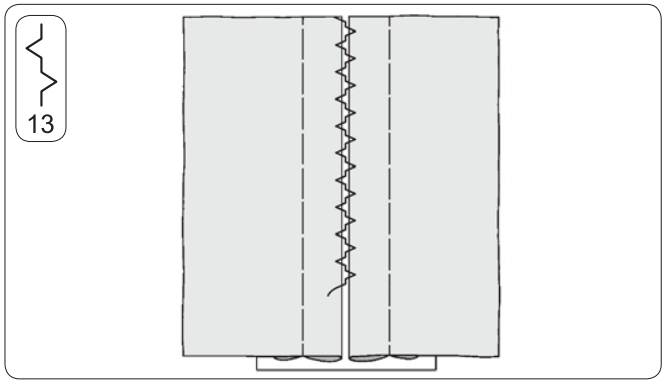


FAGOTTSTICHE

Nähfuß: Zierstichfuß B

Ein beliebter Zierstich für die Verwendung auf Ärmeln, Blenden von Blusen oder Kleidern. Zum Verbinden zweier Stoffstücke miteinander lassen Sie ein wenig Platz dazwischen.

Vorbereiten des Stoffes:
Falten und bügeln Sie die Nahtzugaben an den Schnittkanten nach unten um. Befestigen Sie die umgefalteten Kanten mit Heftstichen und einem Abstand von ca. 0,3 cm an einem dünnen abreißbaren Vlies. Nähen Sie so über die 3-mm-Nahtzugabe, dass die Nadel den Stoffbruch zu beiden Seiten gerade erfasst. Entfernen Sie Heftstiche und Vlies. Bügeln Sie den Stoff anschließend.



BLINDSAUM

Nähfuß: Blindstichfuß D

Stich Nr. 08: Normaler Blindsaum für normale Stoffe

Stich Nr. 10: Elastischer Blindsaum für weiche, elastische Stoffe.

1. Versäubern Sie zunächst die Schnittkante. Bei dünnen Stoffen heißt dies: Umschlagen. Mittelschwere bis schwere Stoffe sollten Sie dagegen mit Versäuberungsstichen bearbeiten.

   Falten Sie dann den Saum mit der gewünschten Breite um, bügeln Sie darüber und stecken Sie ihn mit Nadeln fest.

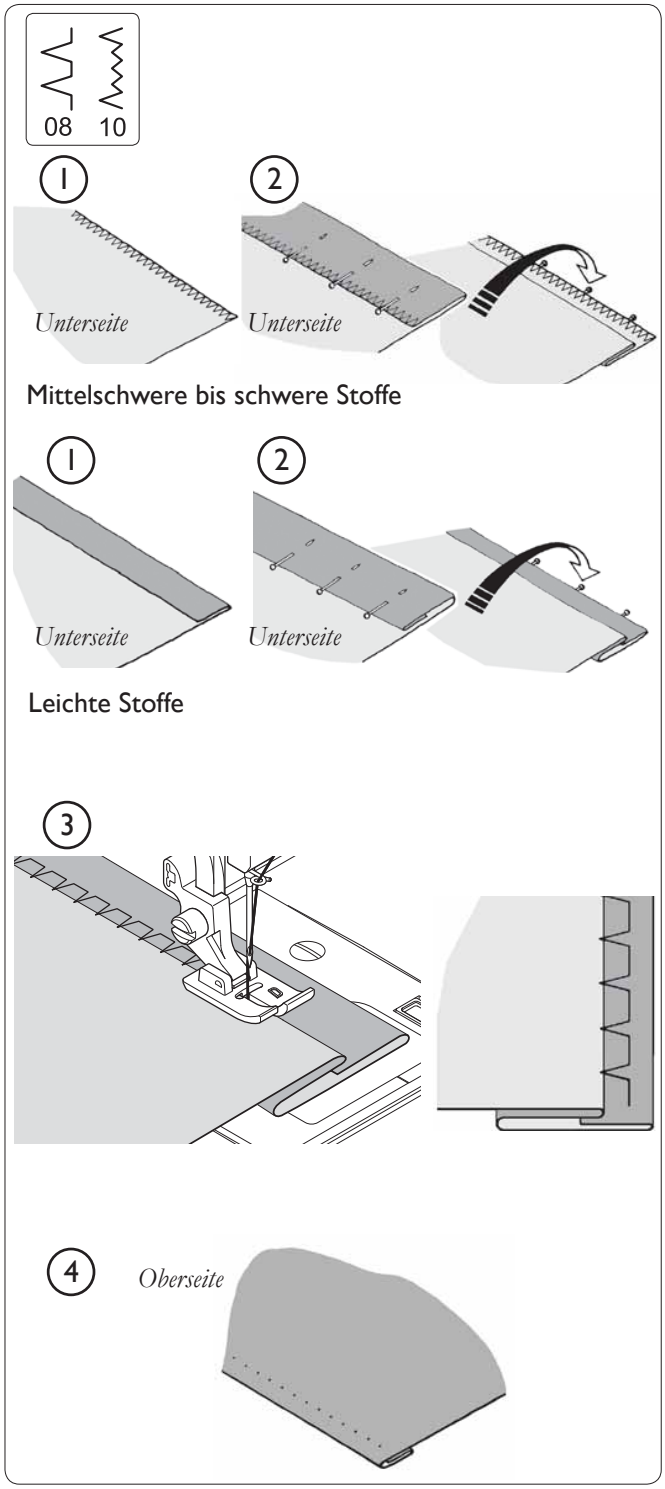
2. Schlagen Sie den Stoff nun wie abgebildet um.

3. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß. Achten Sie darauf, dass die umgeschlagene Stoffkante an der Innenseite des rechten „Zehs“ des Blindsaumnähfußes D anliegt. Die Nadel sollte bei der Linksbewegung nur in den äußersten Rand der umgeschlagenen Stoffkante einstechen. Ändern Sie ggf. die Stichbreite so ab, dass die Nadel am äußersten Rand der umgeschlagenen Kante einsticht.

   Nähen Sie langsam, während Sie den Stoffbruch an der Führung entlangführen.

4. Nach Abschluss ist der Stich von der rechten Stoffseite kaum zu sehen.

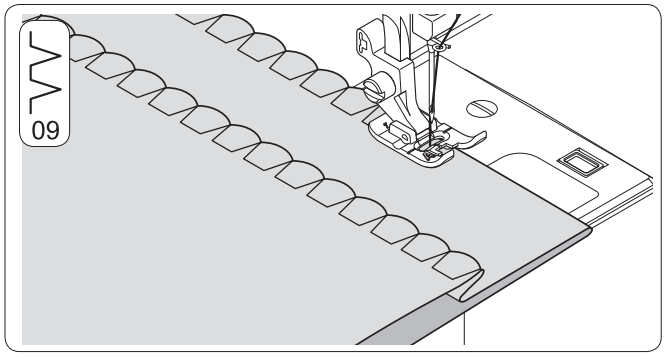
Hinweis: Das korrekte Nähen von Blindsäumen erfordert Übung. Am besten machen Sie zuerst immer eine Nähprobe.



MUSCHELKANTE

Nähfuß: Nutznähfuß A

Schlagen Sie die Schnittkante nach unten um und bügeln Sie darüber. Legen Sie den Stoff mit der rechten Seite nach oben so hin, dass der Zickzackteil des Stiches gerade eben über den Stoffbruch hinausragt, sodass der Stoff zu einer muschelförmigen Kante zusammengezogen wird. Schneiden Sie überschüssigen Stoff nahe der Stichlinie ab.



ELASTIKSTICHE

Nähfuß: Nutznähfuß A

Elastische Stiche eignen sich vor allem für Strickstoffe und dehnbare Materialien, sie lassen sich jedoch auch für unelastische Stoffe verwenden.

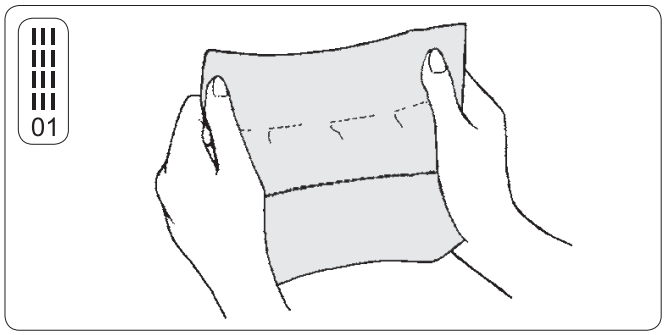
Verstärkter Geradstich

Der verstärkte Geradstich ist wesentlich stabiler als ein normaler Geradstich, da er den Stoff dreimal sichert: vorwärts, rückwärts und wieder vorwärts.

Er eignet sich besonders zur Verstärkung von Nähten an Sportkleidung aus elastischen und nicht elastischen Stoffen sowie für Nähte mit Rundungen, die stabil sein müssen.

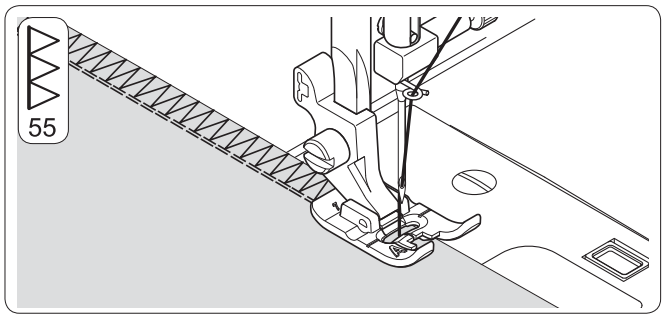
Sie können den Stich auch zum Absteppen von Revers, Kragen und Manschetten verwenden, um Kleidungsstücken eine professionellere Optik zu verleihen.

Der verstärkte Geradstich ist für normale unelastische Stoffe zu verwenden, er kann für eine leichte Dehnbarkeit bei elastischen Materialien sorgen.



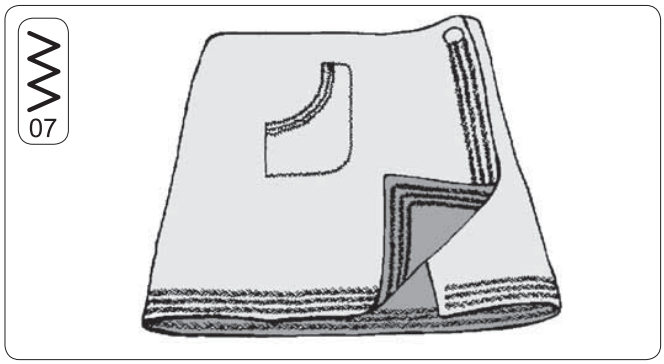
Geschlossener Overlock-Stich

Dieser Stich wird vor allem für die Herstellung von Sportkleidung eingesetzt. Dabei werden Nähte in einem Schritt genäht und versäubert. Sie können den Stich auch gut zum Ausbessern verschlissener oder ausgedünnter Kanten verwenden.



Verstärkter Zickzackstich

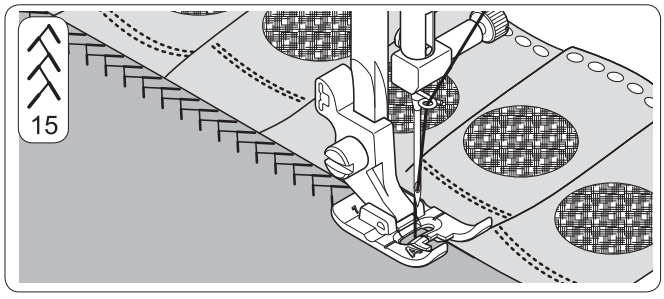
Der vestärkte Zickzackstich dient als auffälliger Absteppstich für dekorative Zwecke. Er eignet sich optimal für Kanten an Halsbündchen, Armausschnitten, Ärmeln und Säumen.



Federstich

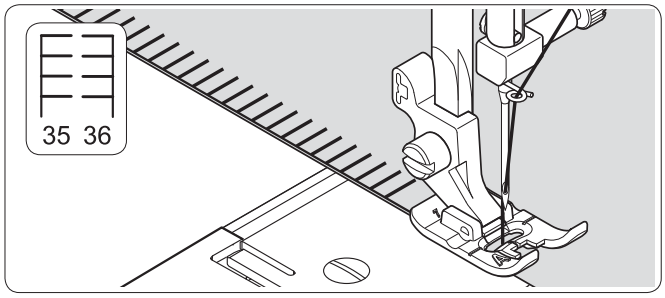
Dieser Stich eignet sich zum Absteppen und zum Befestigen von Spitze und Verzierungen.

Auch für Quiltapplikationen und das Zusammenfügen von Kanten lässt er sich ideal verwenden.



Applikationsstich

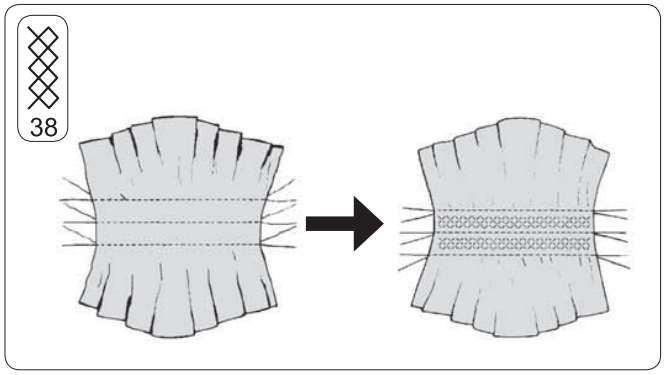
Die Kombination aus dekorativer Optik und praktischer Verwendung macht diesen Stich zur optimalen Wahl für Hohlsäume und für Applikationsarbeiten auf Quilts.



Wabenstich

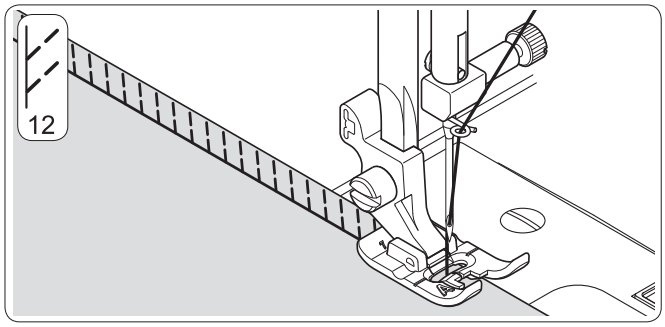
1. Erzeugen Sie auf dem zu bearbeitenden Stoff mehrere gekräuselte Reihen.

2. Nähen Sie mit einem schmalen Stoffstreifen, der direkt unter der Kräusellinie liegt, über die Fältchen. So entsteht ein Motiv mit einer Reihe kleiner Rauten.



Offener Overlock-Stich

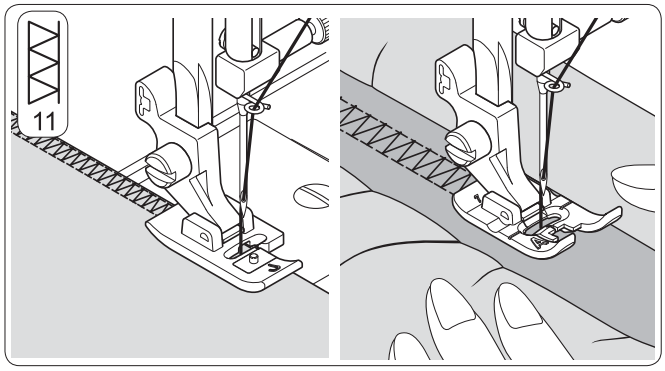
Zum Zusammennähen und Versäubern in einem Schritt. So erhalten Sie eine schmale, regelmäßige Naht, die sich für allem für Schwimmkleidung, Sportkleidung, T-Shirts, Babywäsche aus elastischem Nylon, elastische Saumabschlüsse, Jersey und Baumwolljersey eignet.



Flatlock-Stich

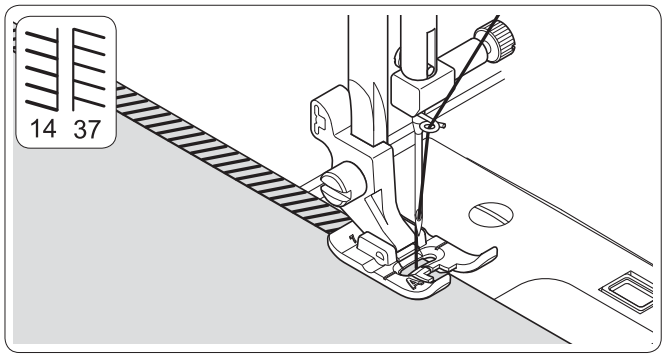
Dieser Stich hat drei Hauptverwendungszwecke. Er eignet sich perfekt zum Aufnähen flacher Gummibänder beim Nähen bzw. Ausbessern von Lingerie. Daneben ist er ideal zum Versäubern sowie zum gleichzeitigen Zusammennähen und Versäubern leicht elastischer Stoffe und nicht elastischer Stoffe wie Leinen, Tweed und mittelschwerer bis schwerer Baumwolle.

Verwenden Sie den Kantenfuß J zum Versäubern bzw. Zusammennähen und Versäubern.



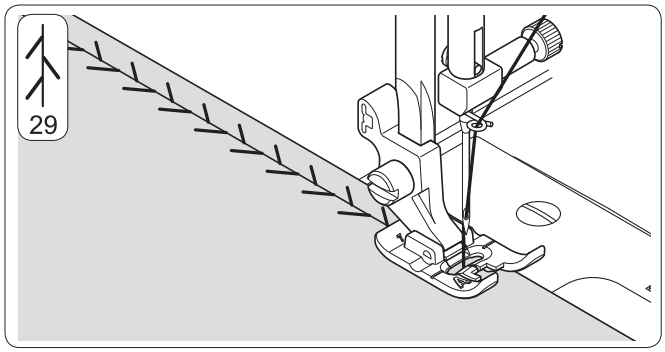
Offener Overlock-Stich

Ideal für Hohlsäume an Tisch- und Bettwäsche mit elegantem Touch. Nähen Sie entlang der Schnittkante und schneiden Sie den Stoff kurz vor der Stichlinie zurück.



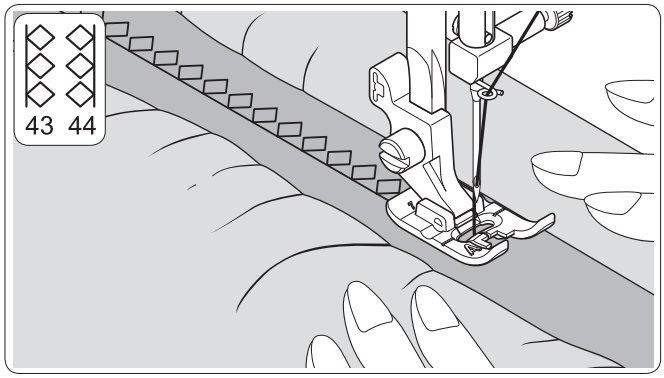
Einfacher Grätenstich

Dieser vielseitige Stich wird zum Zusammennähen von Stoffstücken und für dekorative Zwecke eingesetzt.



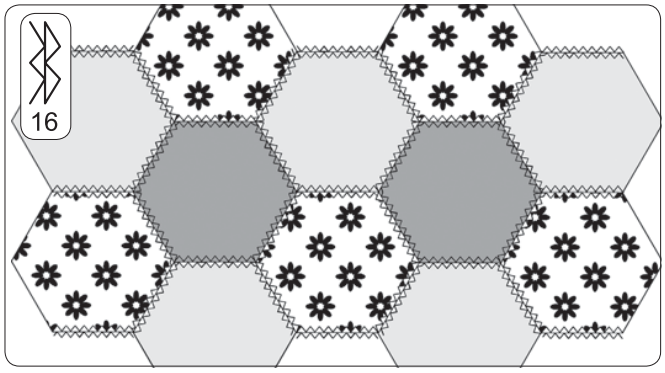
Verstärkter Overlock-Stich

Beide Stiche eignen sich perfekt zum Annähen flacher Gummibänder beim Nähen bzw. Ausbessern von Lingerie. Daneben lassen sie sich auch für Smokarbeiten und als Versäuberung einsetzen.



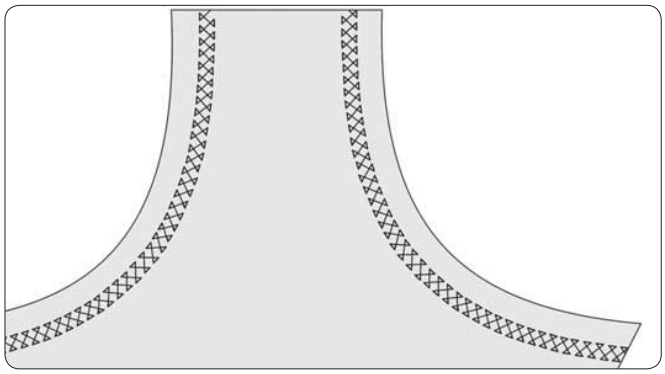
Stretch-Patchworkstich

Dieser Stich ist nicht nur ein Zierstich, sondern eignet sich auch ideal zum Ausbessern elastischer Stoffe wie Jersey und Strickstoffe.



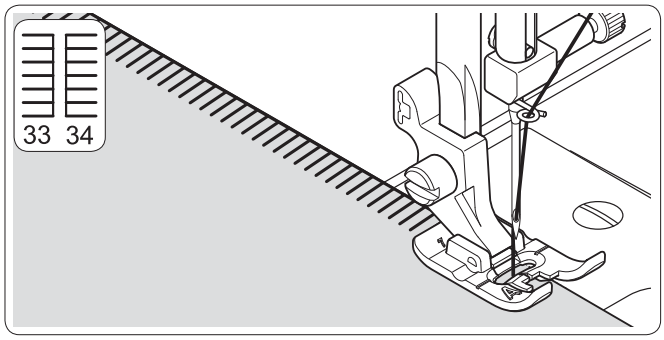
Hexenstich

Wird zum Nähen und Versäubern elastischer Stoffe oder zum Erzeugen dekorativer Bordüren eingesetzt.



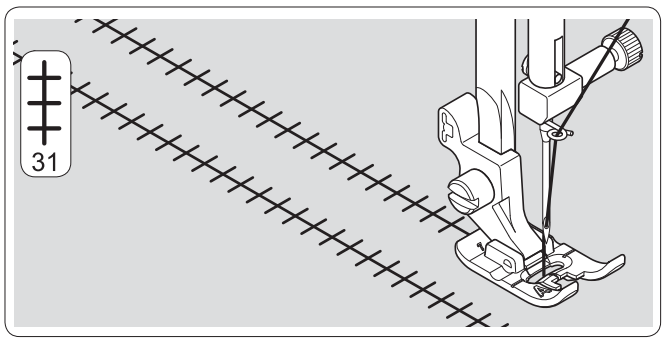
Applikations-Stich mit handähnlichem Charakter

Ideal geeignet für Verzierung von Quiltnähten und für Applikationsarbeiten.



Entredeux-Stich

Sehr hilfreich beim Erstellen dekorativer Stiche auf Bordüren und zur Verwendung bei Nostalgie-Näharbeiten. In den meisten Fällen wird der Entredeux-Stich mit einer Wingnadel genäht, um Löcher im Stichmuster zu erzeugen.



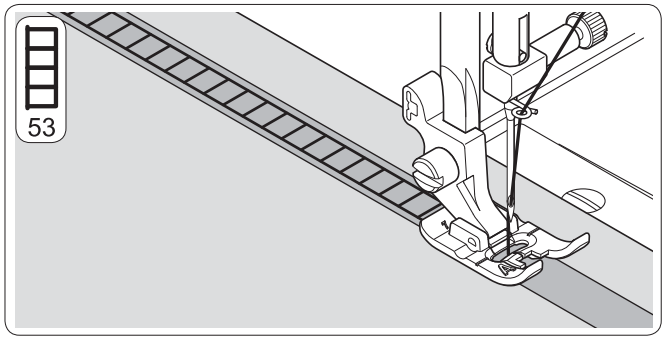
Leiterstich

Der Leiterstich eignet sich für Verzierungen auf Satinbänder, die auf Stoff aufgenäht werden. Schöne Akzente erzielen Sie mit Stickgarn als Oberfaden.

Auch weiche Wollgarne können mit dem Stich für schöne dekorative Effekte übernäht werden.

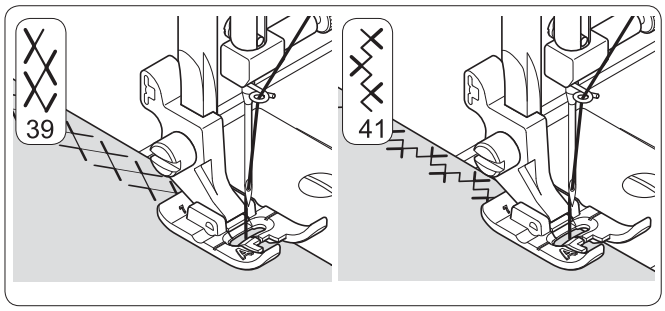
Für Hohlsaumarbeiten verwenden Sie mittelschweren bis schweren leinenartigen Stoffe. Ziehen Sie die Stofffäden nach dem Nähvorgang im Bereich des Leiterstichs heraus, für eine besonders reizvolle Optik.

Hinweis: Wenn Sie Fäden herausziehen möchten, sollten Sie darauf achten, dass Sie akkurat entlang der Faserlinie nähen.



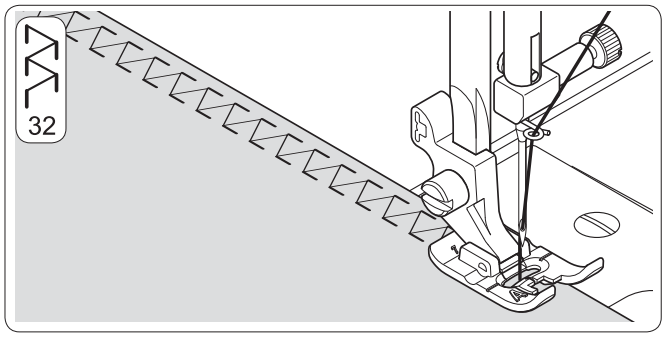
Criss-Cross-Stich

Wird zum Nähen und Versäubern elastischer Stoffe oder zum Erzeugen besonders dekorativer Bordüren eingesetzt.



Grätenstich

Wird zur Erzeugung dekorativer Bordüren verwendet.



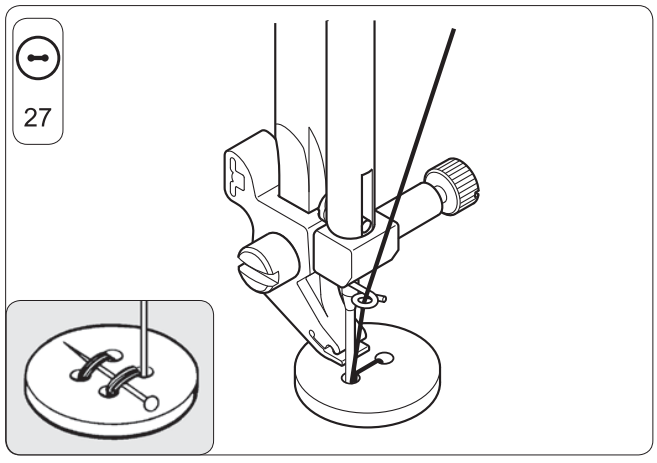
KNOPF ANNÄHEN

Einstellungen: Entfernen Sie den Nähfuß.
Stichbreite: Bei Bedarf anpassen.
Transporteurhebel –

Kennzeichnen Sie den Stoff dort, wo der Knopf angebracht werden soll. Legen Sie den Stoff unter den Nähfußhalter. Legen Sie den Knopf auf die Markierung und senken Sie die Nähfußstange so ab, dass sich der Nähfußhalter zwischen den Löchern am Knopf befindet. Halten Sie die Fadenenden auf einer Seite fest. Stellen Sie durch Drehen des Handrades sicher, dass die Nadel sauber in die Löcher am Knopf hineingeht. Nähen Sie 6-8 Stiche. Stellen Sie die Stichbreite auf 0 ein und sichern Sie die Fäden mit ein paar Stichen.

Sollte ein Steg erforderlich sein, können Sie eine Stopfnadel auf den Knopf legen und so darüber nähen.

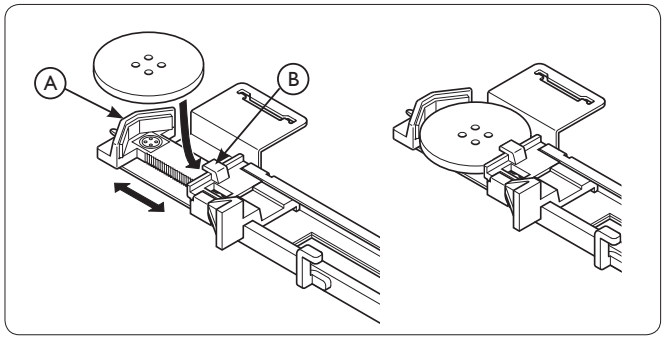
Hinweis: Verwenden Sie diese Technik nicht, wenn der Knopf einen Durchmesser von weniger als 1 cm hat. Heben Sie nach dem Annähen den Transporteur an.



KNOPFLÖCHER

Verwenden des Knopflochfußes

1. Setzen Sie einen Knopf zwischen A und B ein.
2. Knopflöcher können größenmäßig an den jeweiligen Knopf angepasst werden.



Vorgehensweise

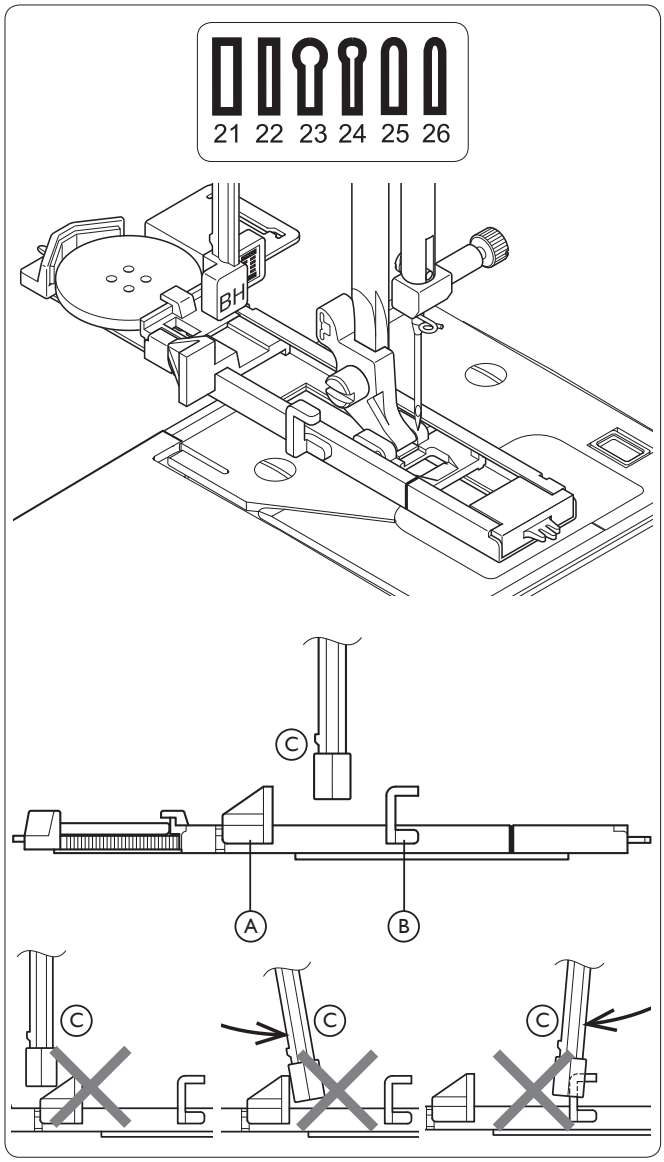
- Verwenden Sie Vlies in den Bereichen des Kleidungsstücks, in denen Knopflöcher erzeugt werden sollen. Sie können statt Vlies auch eine einfache Einlage verwenden.
- Üben Sie ein Knopfloch auf einem kleinen Probestück des Stoffes, den Sie nähen möchten. Probieren Sie anschließend das Knopfloch mit der gewählten Taste aus.

1. Wählen Sie eines der Knopflöcher: 21, 22, 23, 24, 25 oder 26.

2. Befestigen Sie den Knopflochfuß.

3. Legen Sie den Knopf in den Knopflochfuß ein.

4. Stellen Sie den Knopflochhebel (C) so ein, dass er in senkrechter Richtung zwischen Stopper (A) und Stopper (B) passt.

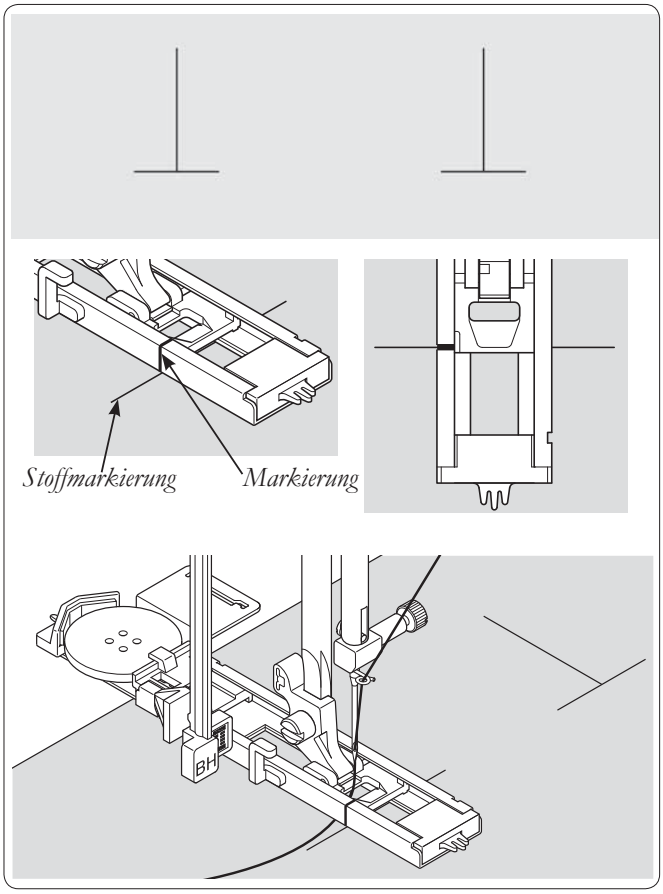


5. Markieren Sie die Position des Knopflochs sorgfältig auf dem Stoff Ihres Kleidungsstücks.

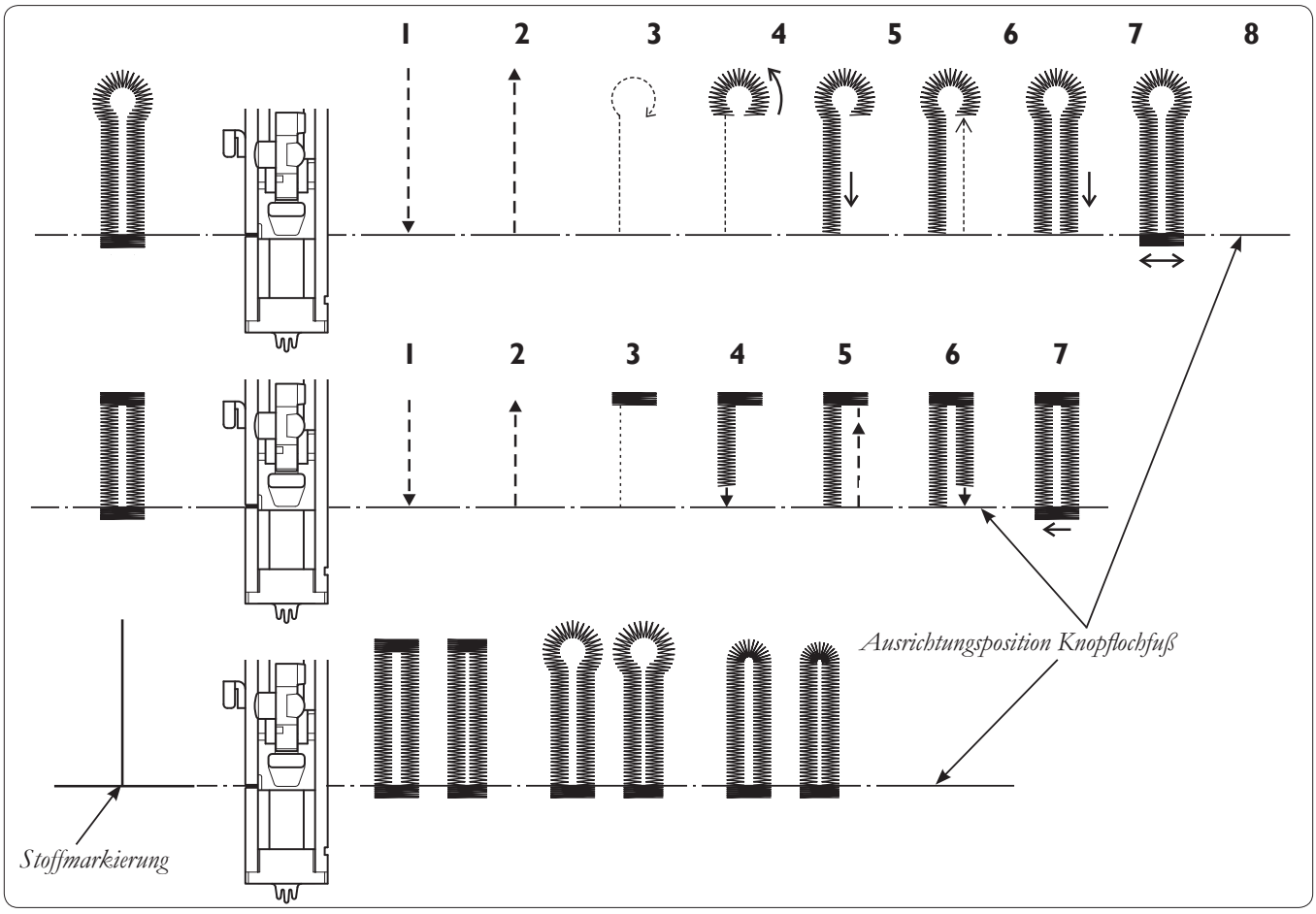
6. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß. Ziehen Sie den Unterfaden zu etwa 10 cm unter dem Stoff hervor.

7. Legen Sie die Knopflochmarkierung an die Markierung des Knopflochfußes an und senken Sie diesen anschließend ab.

8. Halten Sie den Oberfaden fest, während Sie die Maschine starten.

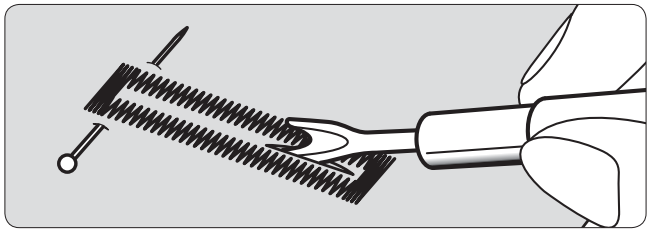


Der Nähvorgang erfolgt automatisch gemäß den folgenden Schritten.



9. Schneiden Sie den Stoff in der Mitte des Knopflochs nach Abschluss des Nähvorgangs vorsichtig mit einem Nahttrenner auf.

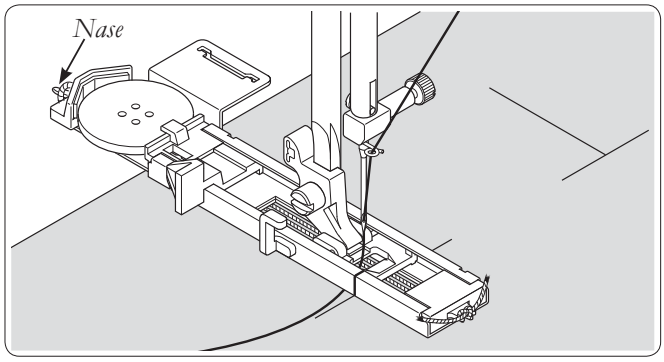
   Achten Sie dabei darauf, dass Sie keine Riegelstiche durchtrennen.



Knopflöcher mit Beilaufgarn

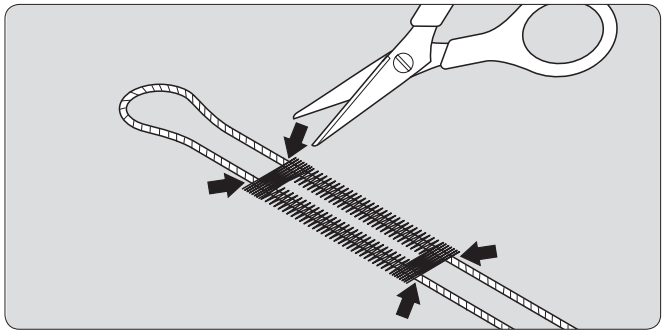
Beim Nähen von Knopflöchern in elastischem Stoff empfehlen wir, das Knopfloch mit Beilaufgarn zu verstärken, um zu verhindern, dass es seine Form verliert.

Schlingen Sie Beilaufgarn oder Perlgarn um die kleine Nase an der Hinterseite des Knopflochfußes. Ziehen Sie beide Enden des Beilaufgarns unter den Fuß und vernähen Sie sie das Beilaufgarn wie abgebildet.



Nähen Sie das Knopfloch so, dass die Zickzackstiche das Beilaufgarn überdecken.

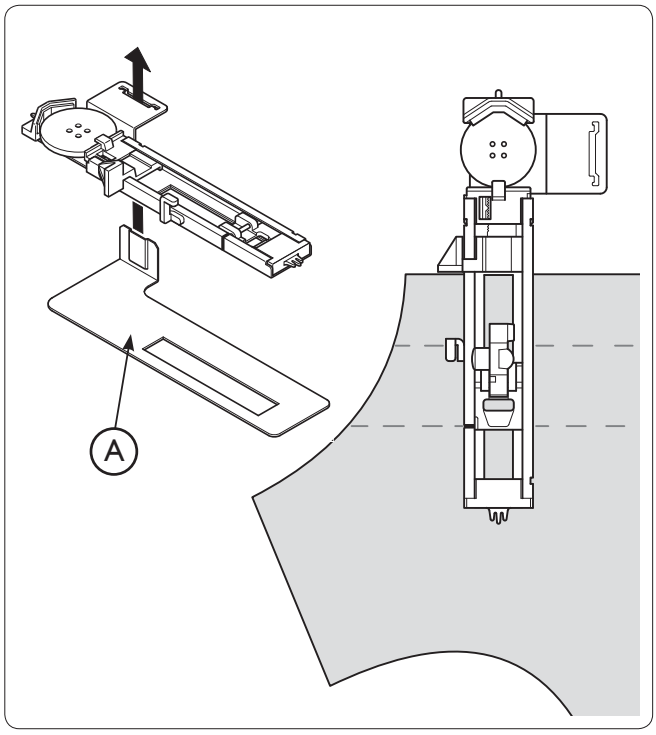
Lösen Sie das Beilaufgarn nach Abschluss vom Nähfuß und vernähen Sie es auf der Stoffrückseite.



Knopflöcher auf schwer zu nähenden Stoffen

Beim Nähen von Knopflöchern auf schwer zu nähenden Materialien oder entlang Kanten von mehrlagigen Kleidungsstücken sollten Sie die Knopflochplatte (A) wie abgebildet unter den Knopflochfuß legen.

Der Stoff muss zwischen Knopflochplatte und -fuß liegen.



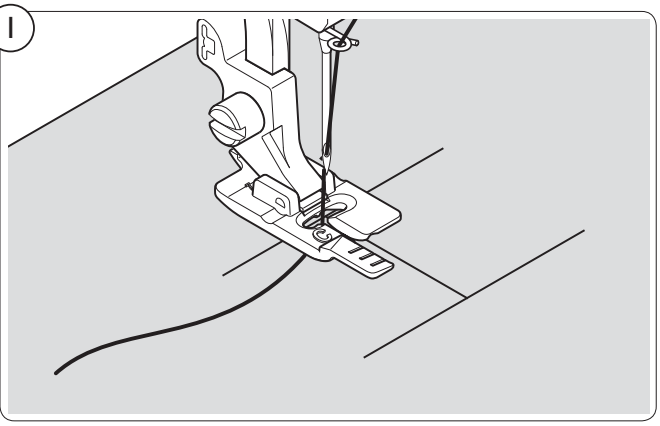
Manuelles Knopfloch

Wenn der Durchmesser des Knopfes mehr als 2,5 cm beträgt, nähen Sie einfach wie nachfolgend beschrieben ein manuelles Knopfloch:

Nähfuß: Knopflochfuß C.

1. Markieren Sie die Länge des Knopflochs auf Ihrem Kleidungsstück. Ziehen Sie Ober- und Unterfaden nach links unter dem Nähfuß durch. Senken Sie die Nadel an der Stelle in den Stoff ab, an der das Knopfloch beginnt und senken Sie den Nähfuß.

1



2. Wählen Sie Stich Nr. 18 und beginnen Sie mit dem Nähen. Die Maschine näht den ersten Riegelstich und die linke Raupe. Nähen Sie die gewünschte Knopflochlänge.

Hinweis: Wird die Stichlänge (Knopflochdichte) für Stich 18 manuell eingestellt, müssen Sie diese Einstellung unter Schritt 4 auch für Stich 20 wählen.

2

18

3. Wählen Sie Stich Nr. 19 und beginnen Sie mit dem Nähen. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel gefolgt von einem Rückwärts-Geradstich. Nähen Sie bis zum Anfang des Knopflochs.

3

19

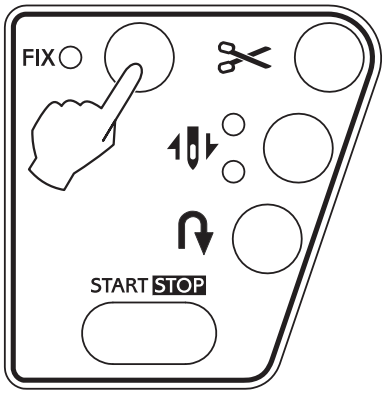
4. Wählen Sie Stich Nr. 20 und beginnen Sie mit dem Nähen. Die Maschine näht die rechte Raupe.

4

20

5. Halten Sie an, wenn das Knopfloch vollständig genäht ist, und tippen Sie zum Vernähen auf die FIX-Taste.

5



DEKORATIVES NÄHEN

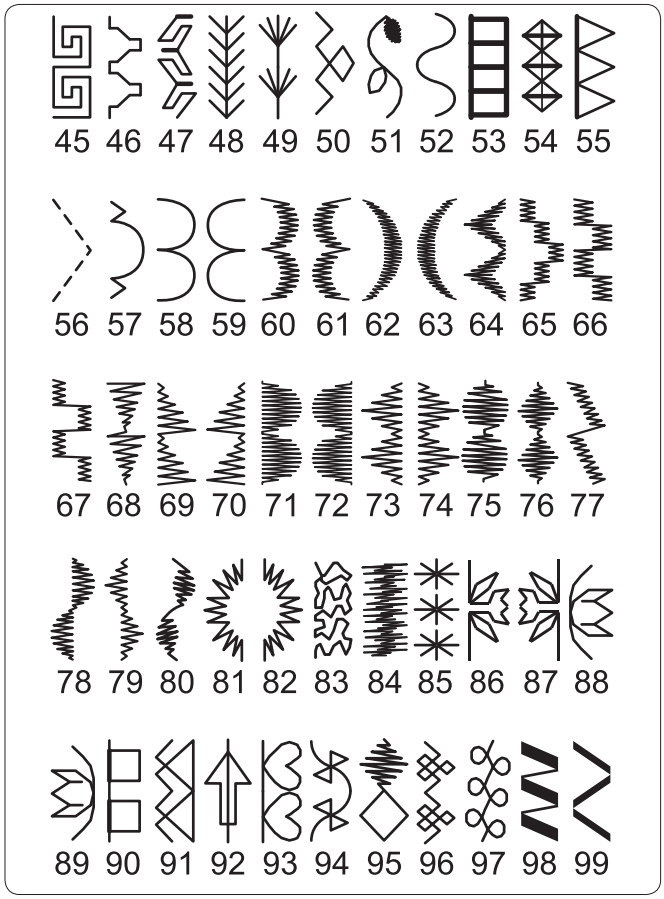
Nähfuß: Zierstichfuß B.

Es stehen 55 verschiedene Arten von Zierstichen zur Verfügung.

Nachfolgend erhalten Sie ein paar Beispiele, wie diese zu nähen und zu verwenden sind.

Andere Stiche können Sie auf dieselbe Art verwenden.

- Zur Überprüfung des zu verwendenden Stichmusters sollten Sie immer zuerst einen Probestich auf einen Stoffrest nähen.
- Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass sich auf der Spule genügend Garn befindet, damit dieser während des Nähvorgangs nicht ausgeht.
- Lockern Sie die Oberfadenspannung ein wenig.



TIPPS FÜR DEKORATIVE STICHE

Langettenstich (60)

Dies ist ein idealer Zierstich zum Versäubern von Stoffkanten, wie z. B. an Tischwäsche oder Kinderkleidung. Wenn Sie mit diesem Stich über eine Stoffkante nähen, sollte der Stoff zunächst mit Vlies unterlegt werden. Schneiden Sie die Stoffkante hinterher sauber und vorsichtig bis auf den Stich zurück, ohne dabei Stiche zu durchtrennen.

Pyramide (74)

Dieser Stich lässt sich gut zum Verzieren von Schrägbändern oder zum Gestalten dekorativer Bordüren an Kleidung sowie Heimdeko einsetzen.

Pfeilspitze (68)

Dieses Muster lässt sich nicht nur als Zierstich gut einsetzen, sondern auch als dreieckiger Rückwärtsheftsich zum Verstärken von Stellen, die leicht wieder aufribbeln. Dies bietet sich vor allem beim beidseitigen Nähen der Kanten von Hosentaschen an.

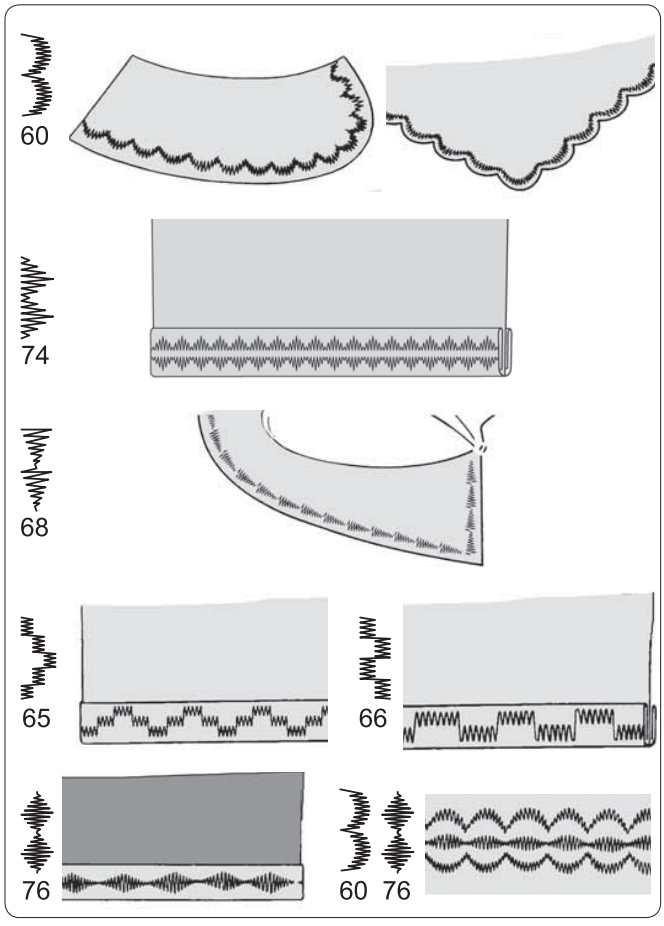
Schachbrett-Zickzack (65) und Doppeltes Schachbrett (66)

Zur Verwendung als Schrägband bei umgeschlagener Kante. Nähen Sie den Schachbrettstich darüber.

Raute (76)

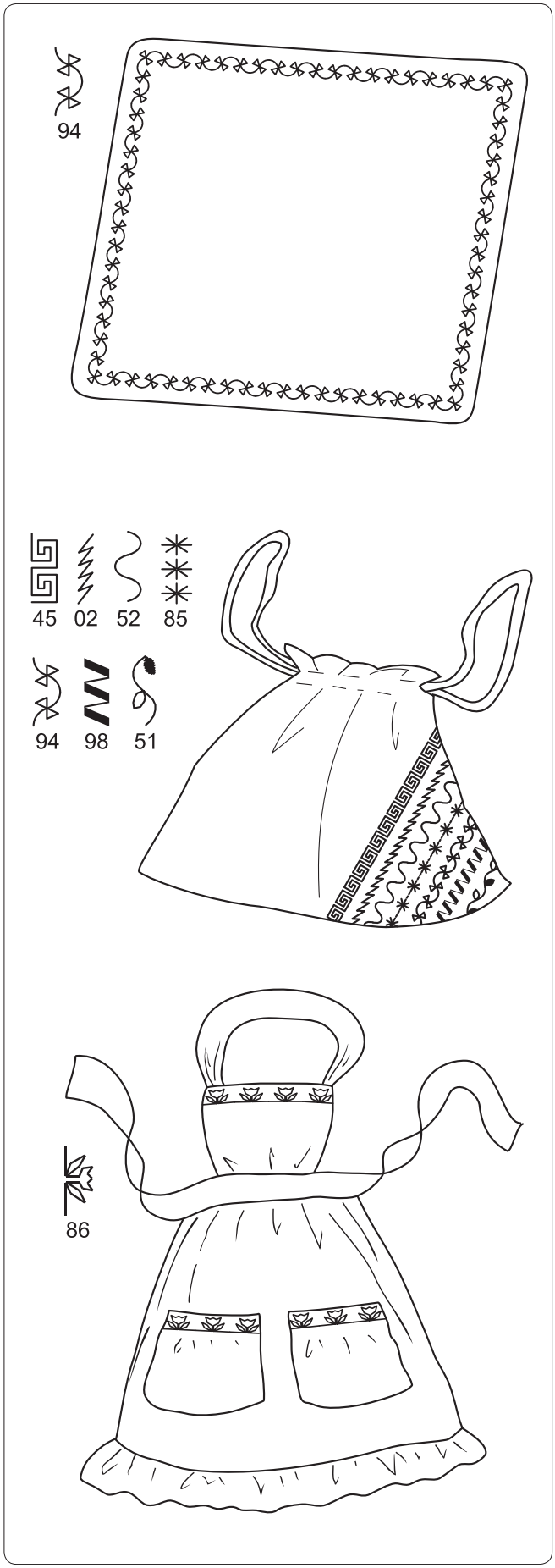
Falten Sie die Stoffkante um und verleihen Sie ihr mit diesem Stich einen saubereren Abschluss.

Langetten- und Rautenstiche ergeben miteinander kombiniert sehr aparte Muster.



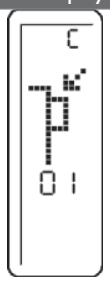
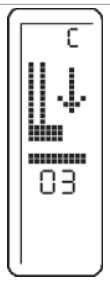
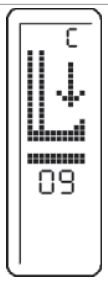
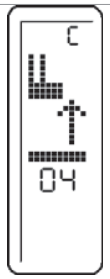
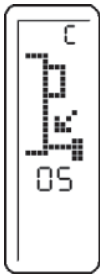
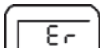
WEITERE NÄHBEISPIELE

Die Beispiele rechts vermitteln zusätzlich einen Eindruck davon, wie Sie Zierstiche vorteilhaft einsetzen können.



FEHLERMELDUNGEN BEIM NÄHEN

Wenn beim Nähen oder Sticken mit Ihrer Maschine Störungen auftreten, erscheint eine Fehlermeldung mit einer Nummer und einer Abbildung auf dem Display. Anhand der nachfolgenden Tabelle können Sie die Störungen identifizieren und beheben.

Nähmaschinen-Display	Störung und Behebungsmaßnahme	Nähmaschinen-Display	Störung und Behebungsmaßnahme
	Die Maschine blockiert, weil sich der Unterfaden in der Spule verhakt hat oder weil die Rotation durch Krafteinwirkung unterbrochen wurde. *Netzschalter ausschalten und das Problem beheben, das zum Blockieren der Maschine geführt hat.*		Der Oberfaden ist gerissen. *Oberfaden neu einfädeln und von Neuem beginnen.*
	Die Spulvorrichtung blockiert, weil sich der Unterfaden an der Spindel verhakt hat oder weil die Rotation durch Krafteinwirkung unterbrochen wurde. *Netzschalter ausschalten und das Problem beheben, das zum Blockieren der Spulvorrichtung geführt hat.*		Der Unterfaden ist gerissen. *Unterfaden neu einfädeln und von Neuem beginnen.*
	Mit der Wähltaste wurde ein Knopfloch gewählt, aber der Knopflochhebel ist angehoben. *Knopflochhebel absenken und mit dem Nähen des Knopflochs beginnen.*		Es kann nicht mit angehobenem Nähfuß genäht werden. *Nähfuß absenken und erneut mit dem Nähen beginnen.*
	Der Knopflochhebel ist nicht angehoben. *Knopflochhebel beim Nähen von Stichmustern anheben.*		Faden wird nicht durchtrennt *Stromversorgung ausschalten, Nadel anheben und Stromversorgung wieder einschalten.*
	Der Fußanlasser ist beim Betätigen der Taste "Start/Stop" angeschlossen bzw. die Taste "Start/Stop" wird bei angeschlossenem Fußanlasser betätigt. *Kabel des Fußanlassers trennen oder bei heruntergedrücktem Fußanlasser mit dem Nähen fortfahren.* oder Ein Fremdkörper, wie eine Nadelspitze, ein Schraubendreher o. Ä., wurde im Anschluss für den Fußanlasser entdeckt. *Fremdkörper entfernen.*	 **1-17 (Fehler nummer)**	Systemfehler aufgetreten. *Netzschalter aus- und wieder einschalten, um das Problem zu beheben, das zum Systemfehler geführt hat. Sollte die Fehlernummer weiter eingeblendet werden, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.*

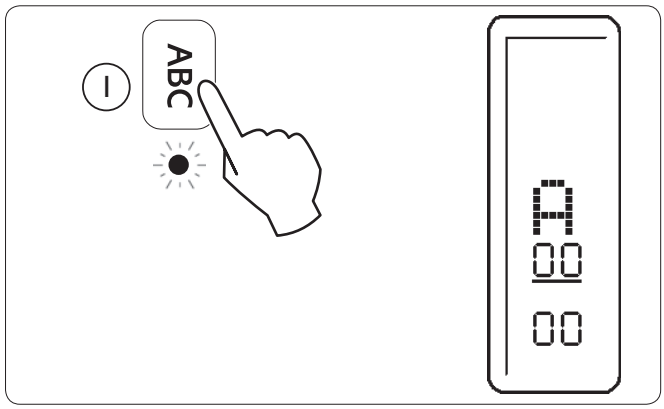
5 Programm

PROGRAMMIEREN

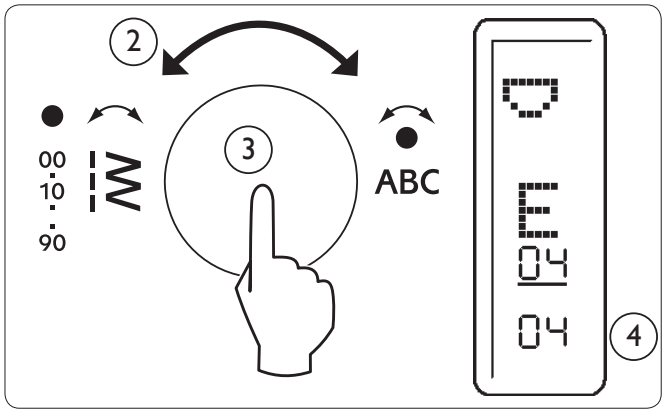
Nähfuß: Zierstichfuß B

1. Betätigen Sie die Taste "Programmiermodus". Die LED unter der Taste leuchtet, was bedeutet, dass der Programmiermodus aktiviert ist.

Hinweis: Um in den Programmiermodus gelangen zu können, muss die Zwillingsnadelsicherheit deaktiviert sein.



2. Drehen Sie das Stichwählrad, bis der gewünschte Stich bzw. Buchstabe auf dem Display erscheint.
3. Drücken Sie auf die Mitte des Stichwählrads, um den Stich zu programmieren. Der programmierte Stich wird auf dem Display senkrecht angezeigt, so wie er später genäht wird.



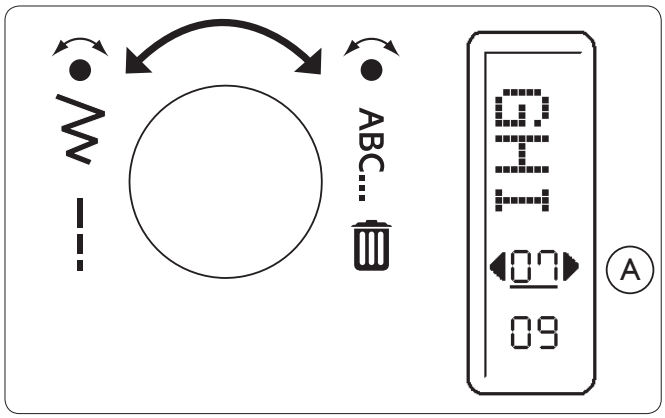
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, bis Ihr Stichprogramm vollendet ist. Die Gesamtanzahl der Stiche im Programm wird unten auf dem Display angezeigt.

Hinweis: Ein Stichprogramm kann bis zu 40 Stiche enthalten.

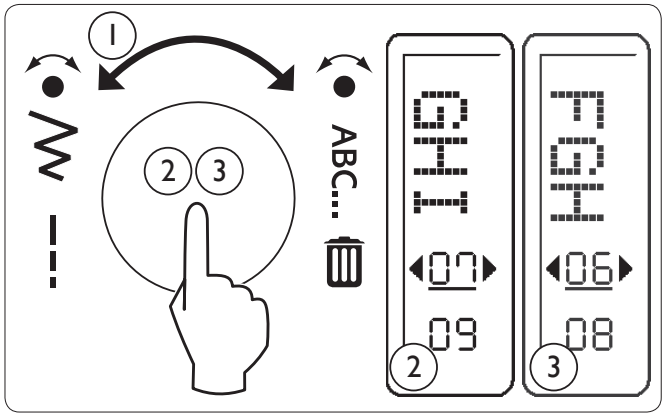
PROGRAMMVORSCHAU

Drehen Sie am Wählrad zum Scrollen, um eine Vorschau Ihres Stichprogramms zu erhalten. Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn scrollen Sie rückwärts, durch Drehen mit dem Uhrzeigersinn vorwärts im Programm.

Die unterstrichene Zahl (A) auf dem Display gibt die Position im Programm an, die aktuell oben im Display angezeigt wird. Ein einzelner Pfeil direkt neben der Zahl "01" bedeutet, dass sich das Programm am ersten Stich befindet und somit nicht rückwärts gescrollt werden kann.



PROGRAMMIERTE STICHE LÖSCHEN



1. Wenn Sie einen programmierten Stich löschen möchten, drehen Sie am Wählrad zum Scrollen, um in den Vorschaumodus überzugehen.
2. Drücken Sie auf die Mitte des Wählrads zum Scrollen, um zum Löschmodus überzugehen. Die Maschine geht automatisch ans Ende des Programms.
3. Drücken Sie erneut auf die Mitte des Wählrads. Der letzte Stich in der Stichfolge wird dann gelöscht. Der Stich wird vom Display gelöscht, und die Gesamtanzahl der Stiche unten auf dem Display wird um 1 reduziert.

Hinweis: Stiche lassen sich nur in der umgekehrten Reihenfolge zu der löschen, in der sie programmiert wurden. Es ist nicht möglich, Stiche am Anfang oder in der Mitte eines Programms zu löschen.

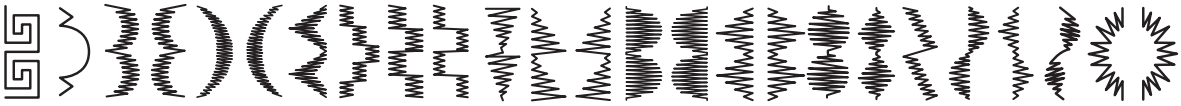
4. Sie können mit dem Löschen der Stiche fortfahren, indem Sie das Wählrad gedrückt halten oder indem Sie die Stiche weiter einzeln löschen.

STICHPROGRAMM SPEICHERN

Wenn Sie ein Stichprogramm erstellt haben, dieses jedoch erst später nähen möchten, tippen Sie auf die Taste "Programmiermodus" oder auf eine der Direktwahltasten, um das Programm abzuspeichern und zum Nähmodus zurückzukehren. Sie können das Stichprogramm später wieder abrufen, indem Sie die Taste "Programmiermodus" betätigen.

Hinweis: Beim Ausschalten der Maschine werden keine Stichprogramme gespeichert.

PROGRAMMIERBARE STICHE


45 57 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82

85 86 87 88 89 92 93 95 96

ABC	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	□	1
	2	3	4	5	6	7	8	9	0	–	.	,	?	!
	&	/	▪	(	)	□	À	È	Ì	Ò	Ù	Ä	Ë	Ï
	Ö	Ü	Ñ	Î	Û	É	Â	Ê	Ô	Œ	Ç	Ğ	İ	Ş
	Æ	Ø	Å	Á	Í	Ó	Ú	Ĳ	□	А	Б	В	Г	Д
	Е	Ё	Ж	З	И	Й	К	Л	М	Н	О	П	Р	С
	Т	У	Ф	Х	Ц	Ч	Ш	Щ	Ъ	Ы	Ь	Э	Ю	Я
	Ґ	Є	І	Ї	□									

6 Sticken

NADELN

Die korrekte Nadel zum Sticken hängt davon ab, welcher Stoff und welches Garn verwendet werden.

- Verwenden Sie für ein neues Stickmotiv immer eine neue Nadel.
- Verwenden Sie für einfache Stickarbeiten eine INSPIRA™ Sticknadel der Stärke 80. Sie können auch eine INSPIRA™ Universalnadel der Stärke 80 mit Kugelspitze verwenden.

GARNE

- Stickgarne erzeugen beim Sticken und anderen Verzierungsarbeiten eine glänzende Optik. Gut geeignet sind grundsätzlich alle hochwertigen 40er-Stickgarne. Es bietet sich die Verwendung von Rayonstickgarn an.
- Spezialgarne wie Metallic-Garn, 30er-Baumwollgarn usw. lassen sich verwenden, jedoch sollten Sie dabei darauf achten, dass Sie eine größere Nadel mit größerem Öhr verwenden, wie z. B. eine INSPIRA™ Steppnadel der Größe 90. Fädeln Sie den Faden mit der Garnrolle in senkrechter Position ein und reduzieren Sie die Stickgeschwindigkeit.
- Zum Erzielen guter Stickergebnisse müssen für den Unterfaden spezielle Garne verwendet werden. Garne für den Unterfaden sind feiner, sodass mehr davon auf eine Spule passt und sie beim Sticken den Stoff nicht verdicken.
- Fertig gespulte Spulen sind für Ihre H|CLASS™ 600E Näh- und Stickmaschine nicht zu empfehlen.
- Normales Nähgarn wird in der Regel nicht zum Sticken empfohlen, da es dicker ist und sich beim Sticken zu stark abhebt.

VLIES

Für optimale Stickergebnisse sollten Sie den Stoff immer mit einer Lage Vlies unterlegen. Welches Vlies das beste ist, hängt von der Art des Stoffes ab, auf den Sie sticken möchten. Es steht eine Vielzahl verschiedener Vliesarten zur Auswahl: abreißbares, Schneidevlies, wasserlösliches und hitzelösliches Vlies.

Vlies wird in zwei verschiedene Hauptarten unterteilt: Vlies zum Unterlegen (das auf dem Stoff in den Stickrahmen eingespannt wird) und Vlies zum Auflegen (das auf den Stoff gelegt wird). Halten Sie bei der Verwendung immer die Herstelleranweisungen zur korrekten Handhabung ein.

Grundsätzlich gilt, dass das Vlies großflächiger sein sollte als der Stickrahmen, in dem es verwendet werden soll. Nach Abschluss des Stickvorgangs können Sie mit einer spitzen Schere vorsichtig überschüssiges Vlies aus dem Stickbereich entfernen.

Abreißbares Vlies

Abreißbares Vlies eignet sich für feste unelastische Stoffe. Legen Sie es zum Nähen von Zierstichen unter den Stoff oder spannen Sie es beim Sticken mit dem Stoff in einen Stickrahmen ein. Nach dem Nähen reißen Sie das überschüssige Vlies ab.

Bügelvlies zum Abreißen

Aufbügelbares Vlies zum Abreißen ist ein sehr festes Vlies mit einer glatten Seite, die auf den Stoff aufgebügelt wird. Es empfiehlt sich für alle leicht dehnbaren Stoffe. Bügeln Sie das Vlies vor dem Nähen von Zierstichen bzw. dem Einspannen auf die linke Stoffseite. Nach dem Nähen reißen Sie das überschüssige Vlies ab.

Schneidevlies

Schneidevlies lässt sich nicht einreißen, sodass der Überschuss abgeschnitten werden muss. Es empfiehlt sich für Strickstoffe und alle elastischen Stoffe, besonders beim Sticken im Stickrahmen.

Wasserlösliches Vlies

Wasserlösliches Vlies wird beim Verzieren/Besticken von aufgerauten Stoffen oder Stoffen mit Schlaufen, wie z. B. Frottee, auf den Stoff gelegt. Bei Richelieu-Stickarbeiten sollten Sie es unter den Stoff legen. Legen Sie das Projekt anschließend in Wasser, um das überschüssige Vlies zu entfernen. Das Vlies ist in verschiedenen Stärken erhältlich.

Hitzelösliches Vlies

Hitzelösliches Vlies ist ein fester, locker gewebter Stoff, der für Techniken wie Richelieu und beim Umhäkeln der Stoffkante verwendet wird. Es löst sich bei Hitzeeinwirkung auf.

Klebevlies

Klebevlies wird für Stoffe verwendet, die sich nicht einspannen lassen, wie Samt, Leder, Kunstleder usw., sowie für Stoffstücke, die für den Stickrahmen zu klein sind. Spannen Sie das Klebevlies mit der Papierseite nach oben ein. Entfernen Sie das Papier und befestigen Sie den Stoff an der klebrigen Oberfläche. Ziehen Sie das Klebevlies nach dem Sticken ab.

ERSTE SCHRITTE BEIM STICKEN

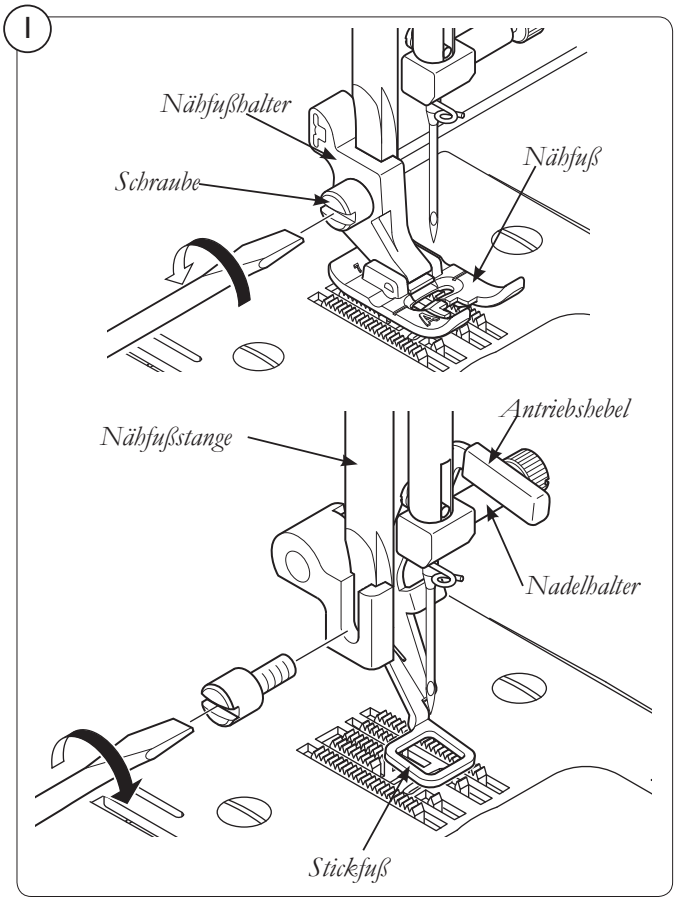
1. SETZEN SIE DEN STICKFUSS EIN

VORSICHT

Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die Maschine vor dem Wechseln des Nähfußes ausschalten.

- Haben Sie den Nähfußheber an. Drehen Sie am Handrad, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht.
- Entfernen Sie Nähfußschraube, Nähfuß und Nähfußhalter.
- Bringen Sie den Stickfuß so hinter der Nähfußstange an, dass sich der Antriebshebel über dem Nadelhalter befindet. Sichern Sie ihn durch Anziehen der Nähfußschraube.
- Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, um die Nadel auf- und abwärts zu bewegen, und stellen Sie sicher, dass sich der Stickfuß gemeinsam mit der Nadel auf- und abwärts bewegt.

1



2. MASCHINE EINFÄDELN

Siehe Seite 11-15.

Fädeln Sie die erste Farbe der Stickerei als Oberfaden ein.

Hinweis: Es empfiehlt sich, den Oberfaden einzufädeln, bevor Sie ein Motiv übertragen.

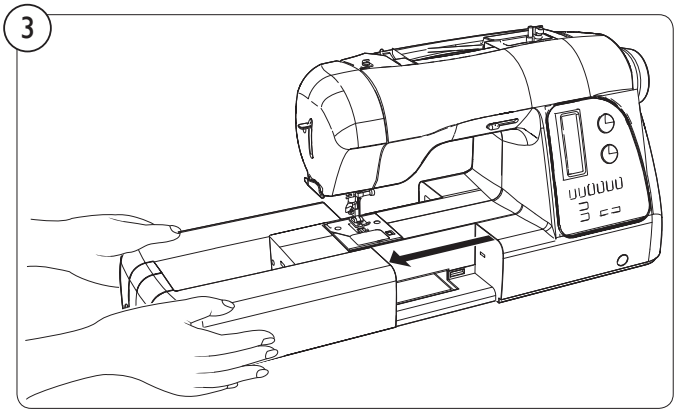
Achten Sie darauf, dass genügend Unterfaden auf der Spule aufgespult ist.

Tipp: Wenn Sie mehrere oder sehr große Motive sticken möchten, spulen Sie vor dem Sticken mehr als eine Spule mit Unterfaden zum Sticken auf. So ist der Unterfaden bei Bedarf schnell gewechselt.

3. ZUBEHÖRFACH ABNEHMEN

Schalten Sie die Näh- und Stickmaschine aus. Schieben Sie das Zubehörfach zum Abnehmen nach links *(siehe Seite 10).*

3



4. STICKAGGREGAT ANBRINGEN UND ABNEHMEN

1. Schalten Sie die Näh- und Stickmaschine aus.

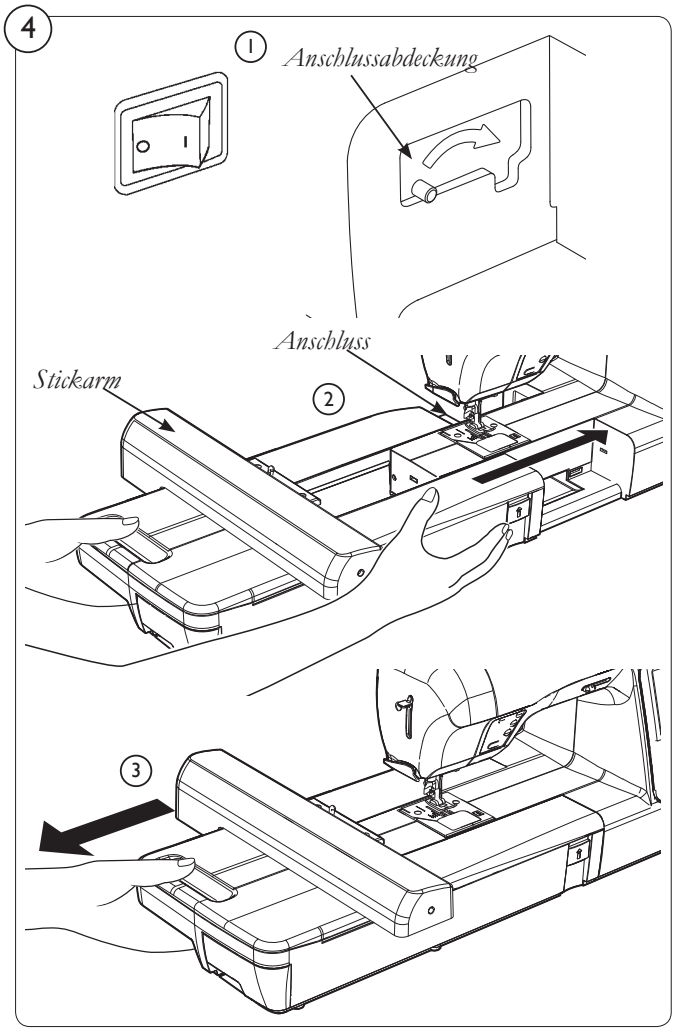
   Drehen Sie die Anschlussabdeckung zum Öffnen nach rechts.

2. Schieben Sie das Stickaggregat so auf die Maschine, dass es genau in die Anschlüsse passt. Schieben Sie es so weit wie möglich nach rechts, bis es einrastet.

3. Um sicherzustellen, dass das Stickaggregat korrekt angeschlossen ist, halten Sie den Griff des Stickaggregats fest und ziehen ihn vorsichtig nach links. Das Stickaggregat sollte dann fest sitzen.

Hinweis: Ist das Stickaggregat nicht korrekt angeschlossen, kann hierdurch das Stickergebnis beeinträchtigt werden. Stellen Sie daher sicher, dass Sie das Stickaggregat so weit wie möglich aufschieben.

⚠ VORSICHT	*Schieben oder drücken Sie beim Anbringen bzw. Verwenden des Stickaggregats nicht auf den Stickarm, da hierdurch das Stickaggregat beschädigt werden kann.*



Stickaggregat abnehmen

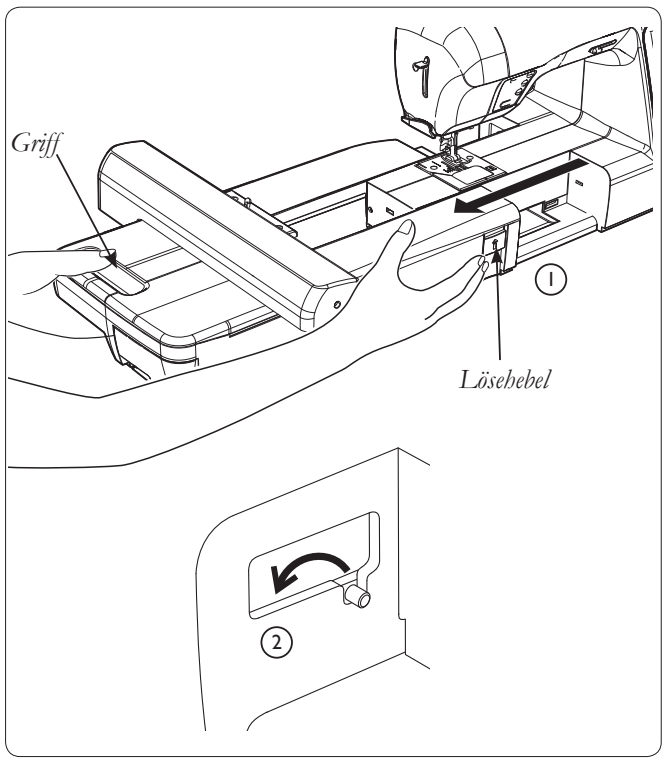
- Schalten Sie die Näh- und Stickmaschine aus.
- Nehmen Sie den Stickrahmen von der Maschine ab *(s. S. 42)*.

1. Halten Sie den Griff des Stickaggregats fest und schieben Sie es vorsichtig nach links, während Sie den Lösehebel nach oben drücken.

Hinweis: Ziehen Sie beim Abnehmen des Stickaggregats nicht am Stickarm.

2. Drehen Sie die Anschlussabdeckung zum Schließen nach links.

Hinweis: Die Anschlussabdeckung muss für normale Näharbeiten geschlossen sein.



5. STOFF EINSPANNEN

Im Lieferumfang der Maschine sind zwei Stickrahmen enthalten - ein großer (260 x 160 mm) und ein kleiner (100 x 100 mm).

Für optimale Stickergebnisse sollten Sie den Stoff mit einer Lage Vlies unterlegen. Achten Sie beim Einspannen von Vlies und Stoff darauf, dass sie glatt und fest eingespannt sind

1. Lösen Sie die Stickrahmen-Befestigungsschraube am äußeren Rahmen und nehmen Sie den inneren Rahmen heraus. Legen Sie den äußeren Rahmen auf eine stabile, ebene Unterlage.

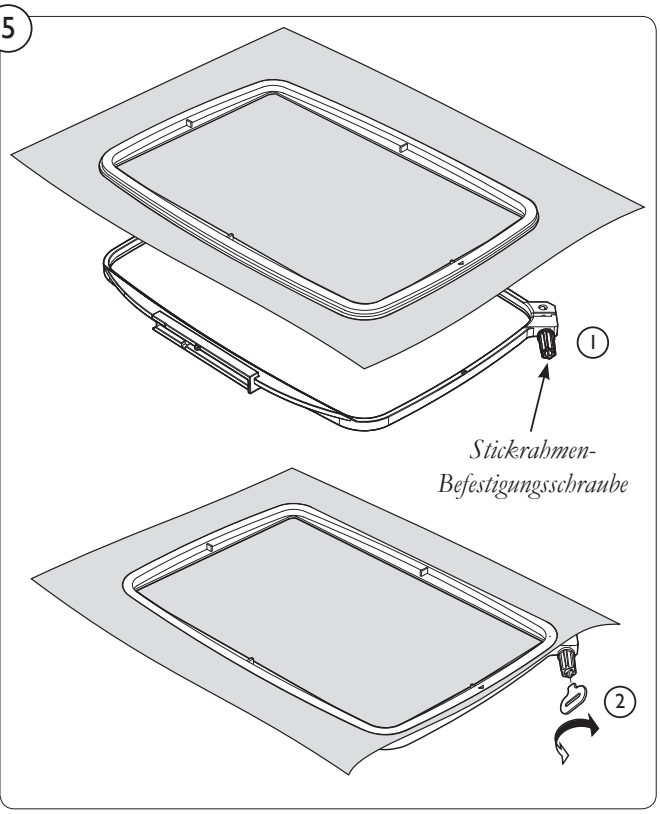
   Legen Sie Vlies und Stoff mit der rechten Seite nach oben auf den äußeren Stickrahmen. Legen Sie den inneren Rahmen auf den Stoff. Drücken Sie den inneren Rahmen fest in den äußeren hinein.

2. Justieren Sie den Druck des äußeren Rahmens mithilfe der Stickrahmen-Befestigungsschraube.

   Ziehen Sie die Stickrahmen-Befestigungsschraube vorsichtig an, jedoch nicht zu stark.

   Das beste Ergebnis erzielen Sie mit einem leicht gespannten Stoff. Der Stoff sollte im Stickrahmen nicht gedehnt werden, da dies zu einem Verziehen der Stickerei führen kann.

5



6. STICKRAHMEN ANBRINGEN UND ABNEHMEN

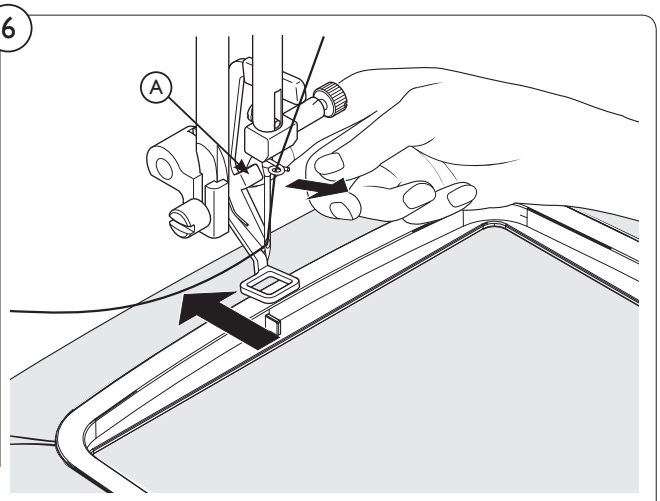
1. Heben Sie Nähfuß und Nadel an, und drücken Sie den Hebel (A) am Stickfuß mit dem Finger nach oben. Schieben Sie anschließend den Stickrahmen darunter hindurch.

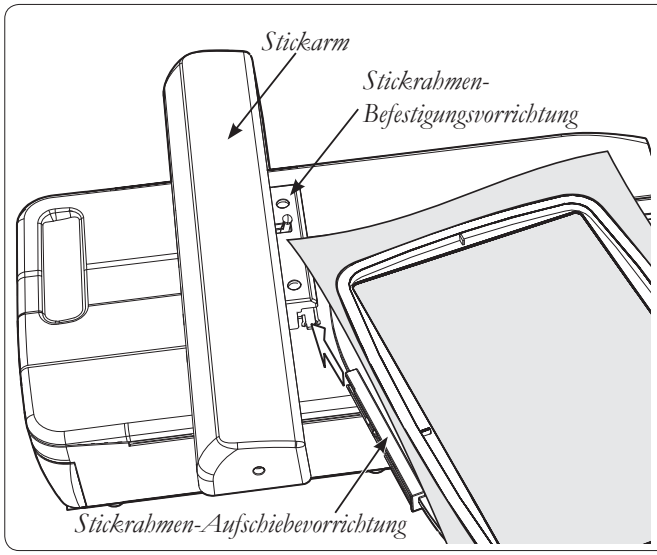
   Zum Abnehmen ziehen Sie den Stickrahmen nach vorn, um ihn von unter dem Stickfuß herauszuschieben.

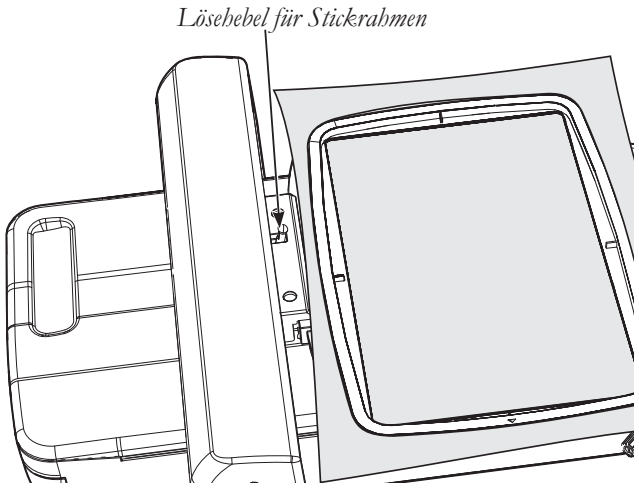
2. Schieben Sie den Stickrahmen in die Stickrahmen-Befestigungsvorrichtung am Stickarm, bis er einrastet.

   Um den Stickrahmen wieder vom Stickarm abzunehmen, drücken Sie auf den Lösehebel und ziehen den Rahmen zu sich hin.

6







7. EMBROIDERY SOFTWARE INSTALLIEREN UND VERWENDEN

Ihre Maschine muss zum Sticken an einen PC angeschlossen sein (Systemanforderungen s. u.). Die Stickmotive werden mithilfe von Sticksoftware ausgewählt und per USB-Kabel auf die Maschine übertragen. Daher müssen Sie vor dem allerersten Stickvorgang die H|CLASS™ 600E Embroidery Software auf Ihrem PC installieren.

Software installieren

Die Software erhalten Sie auf einem USB-Speicherstick. Diesen stecken Sie in den USB-Anschluss an Ihrem PC. Nach wenigen Sekunden startet der Installationsvorgang der Software automatisch. Sollte die Installation auch nach längerer Zeit immer noch nicht automatisch starten, können Sie den Vorgang auch manuell aktivieren, indem Sie sich die Dateien auf dem USB-Speicherstick anzeigen lassen und die Datei "HCLASS_Start.exe" durch Doppelklicken ausführen.

Es erscheint dann ein Fenster mit drei Optionen: Installation starten, den Ordner mit der Software-Anleitung öffnen oder sich den auf dem USB-Speicherstick zur Verfügung stehenden Speicherplatz zum Abspeichern eigener Daten anzeigen lassen.

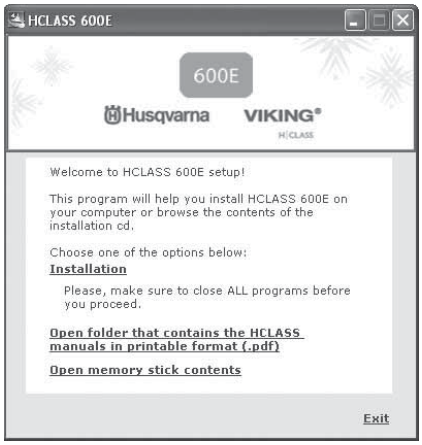
Klicken Sie auf "Installation", um den Installationsvorgang zu starten, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm des Computers.

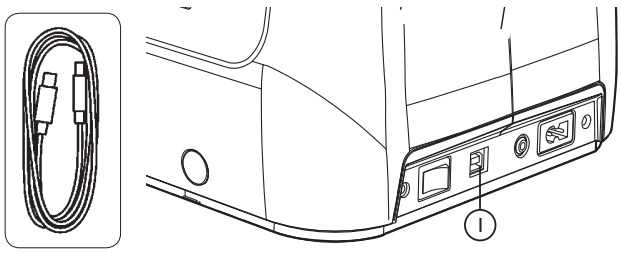
Detaillierte Installationsinformationen entnehmen Sie der H|CLASS™ 600E Embroidery Software-Anleitung auf Ihrem USB-Speicherstick.

Systemanforderungen

Sie können die Software auf PCs installieren und verwenden, die folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- PC mit Intel- oder AMD-Prozessor mit 1 GHz
- Windows-Betriebssystem: Windows 7/XP/Vista
- 1 GB RAM (mehr empfehlenswert)
- 500 MB freier Festplattenspeicher (mehr empfehlenswert) für die Installation
- Standard-VGA-Adapter (1024 x 768, 65000 Farben empfehlenswert) mit VGA-Farbmonitor
- Microsoft-kompatible Maus
- USB 1.1/2.0





USB-Kabel

8. STICKVORGANG STARTEN

Um den Stickvorgang korrekt starten zu können, müssen die folgenden Anweisungen genauestens befolgt werden. Sollten Probleme auftreten, schalten Sie die Nähmaschine aus und wiederholen Sie den Vorgang von vorn.

Starten Sie Ihren Computer, öffnen Sie jedoch nicht die H|CLASS™ 600E Software. Bringen Sie als nächstes das Stickaggregat an Ihrer Nähmaschine an und verbinden Sie Computer und Nähmaschine mithilfe des USB-Kabels (1).

1. Schalten Sie Ihre Nähmaschine ein. Stellen Sie durch Drehen des Handrads in Ihre Richtung sicher, dass sich die Nadel in ihrer höchsten Stellung befindet.
2. Bringen Sie den zu verwendenden Stickrahmen am Stickaggregat an.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol für die Sticksoftware auf Ihrem PC-Desktop, um die H|CLASS™ 600E Embroidery Software zu öffnen.
4. Sie sind nun bereit, ein Motiv zu wählen und auf Ihre Maschine zu übertragen (s. Lernprogramm im Hilfemenü der H|CLASS™ 600E Embroidery Software bzw. Software-Anleitung auf Ihrem USB-Speicherstick).

Wichtig: Wenn Sie zunächst mit dem kleinen Stickrahmen gestickt haben und Sie jetzt den großen Stickrahmen verwenden möchten, schalten Sie die Maschine aus und schließen Sie die H|CLASS™ 600E *Software. Befolgen Sie erneut die Schritte 1 bis 4, s. oben.*

MOTIVE SUCHEN UND ÖFFNEN

MOTIV-BROWSER VERWENDEN

- Wenn Sie sich die Motive auf Ihrer Festplatte ansehen möchten, gehen Sie zu "Datei" und dann zum "Motiv-Browser".
- Klicken Sie auf den Ordner, in dem Sie Ihre Motive abgespeichert haben. Sie können sich eine Vorschau Ihrer Motive in einem beliebigen Format ansehen, die mit der Software kompatibel ist.
- Wenn Sie ein Motiv anklicken, können Sie sich eine Vorschau mit den Farbblöcken, der Motivgröße und der Stichanzahl ansehen. Klicken Sie auf "Öffnen", um das jeweilige Motiv zum Sticken auszuwählen.

EXTRAHIEREN HERUNTERGELADENER ZIP-DATEIEN

- Bevor Sie mit dem Sticken beginnen, sollten Sie einen Ordner speziell zum Abspeichern Ihrer Motive anlegen. Motive, die Sie aus dem Internet herunterladen, sind in der Regel komprimierte Dateien, Zip-Dateien.
- Um ein Motiv abzurufen, öffnen Sie die H|CLASS™ 600E Software. Gehen Sie zu "Datei" und dann zu "Öffnen", um den Ordner zu suchen, in dem das Motiv abgespeichert ist. Sie können das Motiv dann sehen. Doppelklicken Sie darauf ODER klicken Sie es einmal an und klicken Sie dann auf "OK", um es zum Sticken zu öffnen.

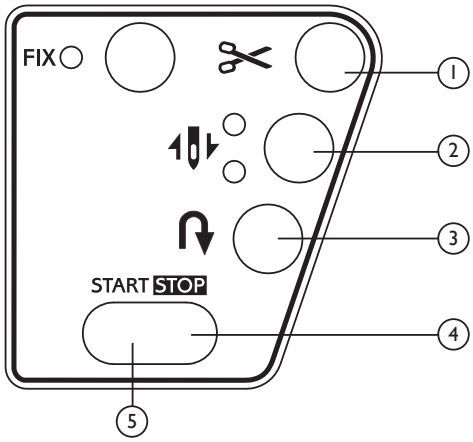
MOTIVE VON EINER CD VERWENDEN

- Wenn Sie ein Stickmotiv aus einer Collection auf einer CD öffnen möchten, legen Sie diese zunächst in Ihr CD-Laufwerk ein. Wählen Sie ein Motiv und speichern Sie es anschließend auf dem vorgesehenen Ordner auf Ihrer Festplatte ab.
- Um ein Motiv abzurufen, öffnen Sie das H|CLASS™ 600E Softwareprogramm.
- Gehen Sie zu "Datei" und dann zu "Öffnen", um den Ordner zu suchen, in dem das Motiv abgespeichert ist. Um sicherzustellen, dass das Motiv auch angezeigt wird, wählen Sie auf der Dropdown-Liste für den "Dateityp" die Option "Alle Stickdateien" aus.
- Klicken Sie erst auf das Motiv und dann auf "OK". Das Motiv erscheint dann auf dem Bildschirm.

AUSDRUCKEN VON SOFTWARE-ANLEITUNGEN

- Um eine Anleitung für das Hauptprogramm oder für die mitgelieferten Softwareprogramme anzuzeigen und auszudrucken, müssen Sie das H|CLASS™ 600E Softwareprogramm öffnen, dann zu "Hilfe" gehen und schließlich zu "Anleitung öffnen" scrollen. Wählen Sie die gewünschte Datei zum Anzeigen oder Ausdrucken aus.

FUNKTIONSTASTEN ZUM STICKEN



1. Fadenschneider

Wenn Sie auf "Fadenschneider" drücken, werden Ober- und Unterfaden automatisch durchtrennt, sobald die Maschine angehalten wird.

Ist der "Fadenschneider-Modus" aktiv (s. S. 20), durchtrennt die Maschine automatisch Ober- und Unterfaden, sobald die Maschine am Ende eines Farbblocks anhält.

2. Nadelstopp Oben/Unten (Schritt vorwärts)

Nachdem das Stickmotiv auf die Maschine übertragen wurde, können Sie sich in der Stickerei mithilfe der Taste "Nadelstopp Oben/Unten" schrittweise nach vorn bewegen.

Um noch weiter vorwärts zu gehen, halten Sie einfach die Taste "Nadelstopp Oben/Unten" gedrückt.

Hinweis: Der Stickrahmen bewegt sich, während Sie das Motiv schrittweise durchlaufen.

3. Rückwärts (Schritt zurück)

Um in einem Motiv, das bereits bearbeitet wird, nach hinten zu gehen, betätigen Sie die Rückwärtsnähtaste. Durch einmaliges Betätigen bewegen Sie sich einen Schritt zurück. Um weiter nach hinten zu gehen, halten Sie die Taste einfach gedrückt. Sie können im Motiv vollständig nach hinten gehen, bis hin zu seinem ersten Stich.

4. Taste "Start/Stop"

Beim Betätigen der Taste "Start/Stop" startet die Maschine langsam den Stickvorgang. Wenn Sie die Maschine anhalten möchten, betätigen Sie die Taste erneut. Die Maschine hört dann auf zu Nähen, und die Nadel bleibt in ihrer höchsten Stellung stehen.

5. LED-Anzeige

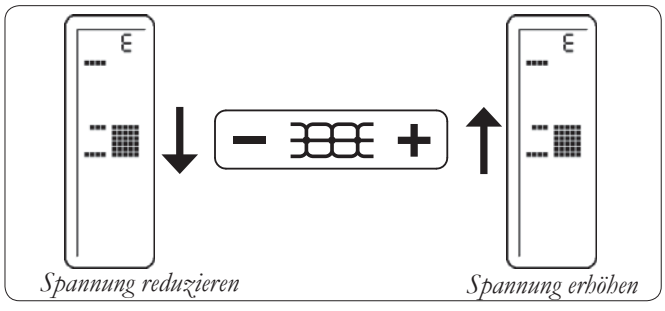
LED-Anzeige

- Ein grünes Licht bedeutet, dass die Maschine startbereit ist.
- Ein rotes Licht bedeutet, dass die Maschine in Betrieb ist.
- Ein rotes Blinklicht bedeutet, dass ein Problem oder eine Störung vorliegt.
- Ein Aufblinken für 2-3 Sekunden bedeutet, dass eine inkorrekte Bedienung erfolgt ist.
- Ein durchgängiges Blinken bedeutet, dass eine Maschinenstörung vorliegt.

STEUERUNG DER OBERFADENSPANNUNG

Die Oberfadenspannung ist bei angebrachtem Stickaggregat automatisch auf "E" (für Englisch "Embroidery" = Sticken) eingestellt.

Je nach Stoffart und Garn kann eine Anpassung der Oberfadenspannung erforderlich sein.



Spannung reduzieren *Spannung erhöhen*

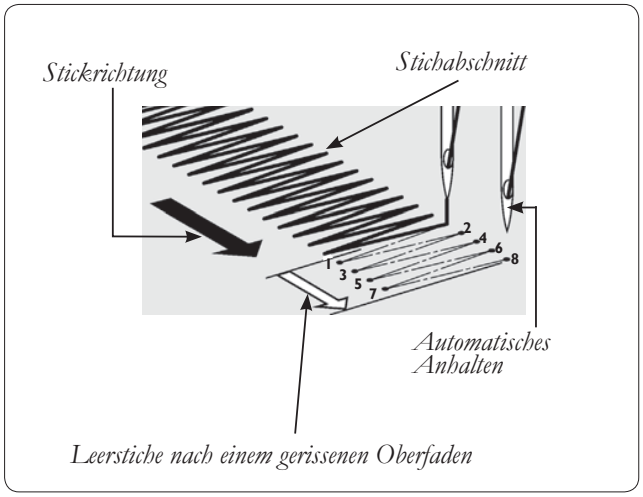
NÜTZLICHE INFORMATIONEN FÜRS STICKEN

Bei fehlenden Stichen

Stellt die Stickmaschine fest, dass der Faden gerissen ist, kann sie noch bis zu acht Stiche ohne Faden (Leerstiche) weitersticken, bis sie automatisch anhält.

In solchen Fällen sollten Sie folgendermaßen vorgehen, um im Motiv zu dem Punkt zurückzukehren, an dem Sie fortsetzen möchten.

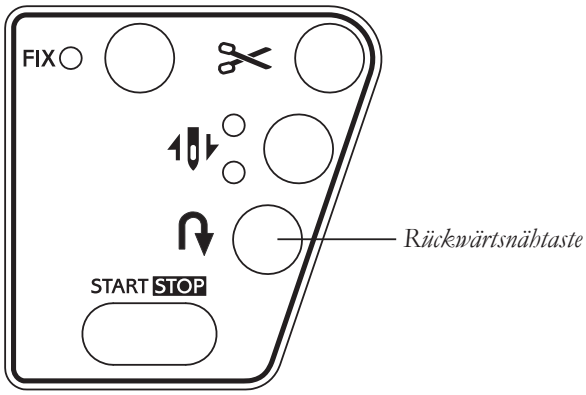
1. Betätigen Sie die Rückwärtstaste, um sich in den Stickdaten nach hinten zu bewegen. Der Stickrahmen bewegt sich dann jeweils einen Stich nach hinten. Gehen Sie schrittweise so weit zurück, bis Sie vor dem Bereich mit den Leerstichen stehen.
2. Fahren Sie mit dem Sticken fort, indem Sie "Start/Stop" betätigen.



Leerstiche nach einem gerissenen Oberfaden

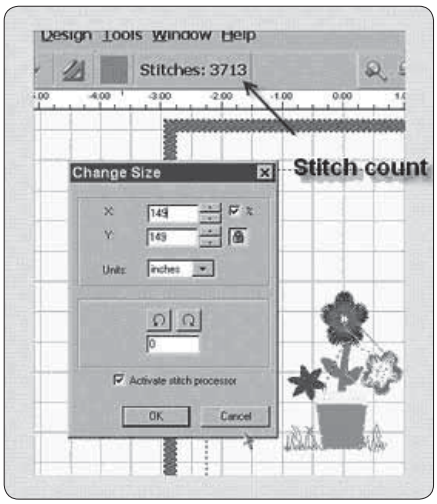
Wenn beim Sticken der Unterfaden ausgeht

1. Befolgen Sie die Anleitung zum Aufspulen des Unterfadens auf Seite 14.
2. Nehmen Sie den Stickrahmen von der Maschine ab, ersetzen Sie die leere Spule und bringen Sie den Stickrahmen anschließend wieder an.
3. Wenn sich Ihr Motiv beim Hochholen des Unterfadens ein oder zwei Schritte nach vorn bewegt hat, gehen Sie mit der Rückwärtsnähtaste zu dem Punkt zurück, an dem Ihre Stickerei angehalten ist.



Eine Fehlermeldung auf dem Maschinendisplay und auf dem PC-Bildschirm gibt an, dass der Faden gerissen ist. Die Lampen leuchten und die Maschine gibt Signaltöne von sich, aber der Faden ist nicht gerissen

Der Oberfaden liegt nicht in der Fadenführung. Fädeln Sie den Oberfaden neu ein (s. S. 11). Wenn Sie dabei das kleine Netz, das zum Zubehör gehört, über die Garnrolle legen, können Sie evtl. ein unsauberes Abwickeln des Fadens verhindern.

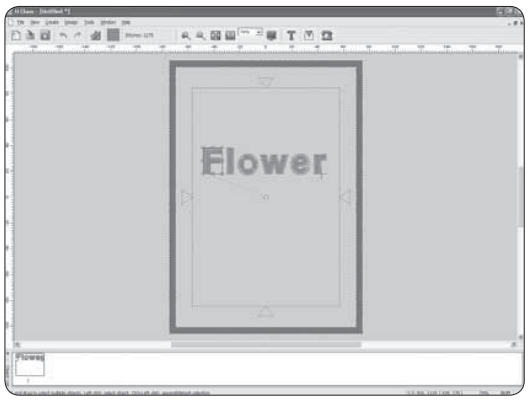


Nach dem Verwenden der Größenveränderung für ein Motiv ist die Stichdichte entweder zu hoch oder zu gering

Die Software berechnet bei der Größenveränderung den Stich eines importierten Motivs neu, allerdings nur bei Verwendung der Option MOTIV>GRÖSSE ÄNDERN. Dabei liegt die Obergrenze der Größenveränderung bei 149 % und die Untergrenze bei 51 %, um eine korrekte Neuberechnung der Stiche gewährleisten zu können.

Wird bei der Größenveränderung eines Motivs dessen Dichte angepasst?

Bei der Größenbestimmung des Motivs in der Software können Sie die Größe von Motiven aus der Bibliothek im Stickrahmen auf dem Bildschirm verändern und dabei die Motivdichte beibehalten. Alle übrigen Formate sollten im Menü MOTIV/GRÖSSE ÄNDERN verändert werden, um die Stichanzahl anzupassen.



Größenveränderung bei Einzelbuchstaben

Sie können die Größe einzelner Buchstaben verändern, nachdem Sie sie in den Stickrahmen gebracht haben und das Textfenster verlassen. Linksklicken Sie, ziehen Sie ein Auswahlfeld um den gewünschten Buchstaben und passen Sie die Größe nach Bedarf an. Da die Buchstaben integriert sind, wird bei der Größenanpassung die angemessene Dichte beibehalten.

Teile von Motiven löschen

Sie können durch Antippen und Ziehen ein Rechteck um den gewünschten Bereich erzeugen. Zum Auswählen zusätzlicher Bereiche halten Sie die STRG-Taste gedrückt und linksklicken den nächsten Bereich an. Betätigen Sie nach dem Markieren die LÖSCH-Taste auf Ihrer Tastatur.

Lässt sich die Dichte eines Schriftzugs erhöhen?

Die Dichte ist auf einen Standardwert von 0,4 mm eingestellt, was in der Regel der Standarddichte für Schriftzüge entspricht. Dieser Wert lässt sich nicht verändern.

Warum wird ein Motiv manchmal in sehr kleine Segmente unterteilt? Ein Farbblock kann u. U. in verschiedene Blöcke "unterteilt" werden.

Die Maschine hat einen bestimmten Höchstwert für zu verarbeitende Stiche. Daher ist es wahrscheinlich so, dass es sich hierbei um große Blöcke handelt, die durch Überschreiten des Höchstwerts geteilt werden, wobei eine gewisse Anzahl Stiche (möglicherweise nur ein paar) als separater Block stehenbleibt.

AutoPunch™ und Grafikdateien - Vector Art oder Bitmap Art

Es gibt viele verschiedene Arten von Bildern und Formate für Grafikdateien. AutoPunch™ liefert bei der Verwendung von Vektorgrafiken, wie WMF-Dateien, die besten Ergebnisse. Die Software muss dazu in der Lage sein, eine Farbe (einen Farbblock) mit Informationen zu erkennen. Beispielsweise BMP-Dateien können aus Millionen von Farben bestehen, sodass sie in der Anwendung unpraktisch sind.

Vector Art

Clipart lässt sich in zwei grundlegende Kategorien unterteilen: Vector Art und Bitmap Art.

Die Software ist dazu in der Lage, ein BMP-Bild in Vektoren umzuwandeln, dabei können jedoch je nach Bild Details verlorengehen. Es ist wichtig, die Art von Grafik bzw. Bild zu verstehen, die mit AutoPunch™ verwendet werden soll.

Vector Art besteht aus sauberen "grafischen" Farbblöcken – ganz einfach zusammengefasst. Zwei gängige Formate, WMF und EMF, können von Auto Punch gelesen werden.

Bitmap Art

Bitmap Art ist die Art von "Format", die typischerweise beim Scannen gespeichert wird. Der Computer erkennt Millionen von Farben, mit denen ein "realistisches" Bild erzeugt werden kann. Schon ein 3-Farben-Motiv, das auf uns ganz simpel wirkt, besteht aus Milliarden von Pixeln. Gängige, von der Software erkannte Formate: .bmp, .jpg, .tif, .pcx, .pcd, .tga und .psd.

Tipps für AutoPunch™:

- Scannen Sie Vorlagen mit "hoher Auflösung" (200-300 DPI) ein.
- Scannen Sie sie 3-6 Mal größer ein, als es zum Sticken gebraucht wird.

Linien, die zu nahe bei einander liegen, um sauber genäht werden zu können, werden von der Software beim Bereinigen der Vorlage beseitigt.

MEHRFACHES EINSPANNEN

"Mehrfaches Einspannen" ist eine spezielle Funktion in der H|CLASS™ 600E Software, mit der Stickdaten, die die Größe eines einzelnen Stickrahmens überschreiten, zum Sticken auf die Maschine übertragen werden können, wobei das Umspannen des Stoffes so vereinfacht wird, dass die einzelnen Teile des Motivs gut aneinander angepasst werden. Bei diesen Stickdaten kann es sich um ein Einzelmotiv handeln, das für den Stickrahmen zu groß ist, oder um eine Kombination kleinerer Stickelemente und/oder Schriftzüge, die sich zu einem größeren Motiv zusammenfügen lassen.

Die Funktion "Mehrfaches Einspannen" unterteilt die Motivelemente in bis zu vier Abschnitte und näht sie dann exakt aneinander. Beim Umspannen des Stoffes kompensiert die Funktion "Mehrfaches Einspannen" Ausrichtungsfehler, falls der Stoff leicht versetzt in den Stickrahmen gespannt wird.

Beim Sticken eines Stickmotivs, das für den Stickrahmen zu groß ist, kann es schwierig sein, den Stoff beim Umspannen exakt auszurichten. Für die Funktion "Mehrfaches Einspannen" wird ein System genutzt, bei dem drei Ausrichtungspunkte (A, B und C) auf sich kreuzenden Linien eingetragen werden, die auf dem Stoff markiert wurden. Wenn diese Punkte eingegeben wurden, liefern Sie der Maschine exakte Informationen darüber, wie der Stoff im Stickrahmen positioniert ist. Somit wird das Motiv an den sich kreuzenden Linien ausgerichtet. Ist der Stoff leicht verrutscht, kompensiert das System dies. Das Motiv wird dann korrekt ausgerichtet.

Hinweis: Die Funktion "Mehrfaches Einspannen" kann in senkrechter Richtung nur kleine Ausrichtungsfehler ausgleichen. Achten Sie daher darauf, dass Sie den Stoff so präzise wie möglich ausrichten.

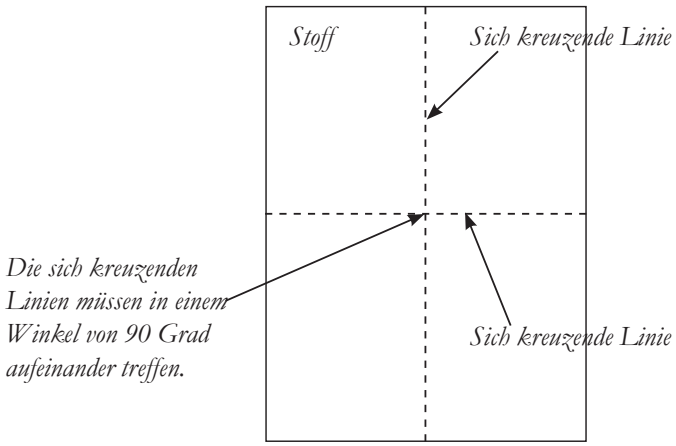
VORBEREITEN DES NÄHGUTS

Hinweis: Der Stoff muss groß genug für die Menge der Stickrahmen sein, die zum Sticken des Motivs erforderlich sind.

1. Ziehen Sie mit einem sehr dünnen wasserlöslichen Stoffmarker eine senkrechte Linie über die Mitte des Stoffs.

Hinweis: Für das letztendliche Stickergebnis ist es sehr wichtig, dass die gezogene Linie dünn ist.

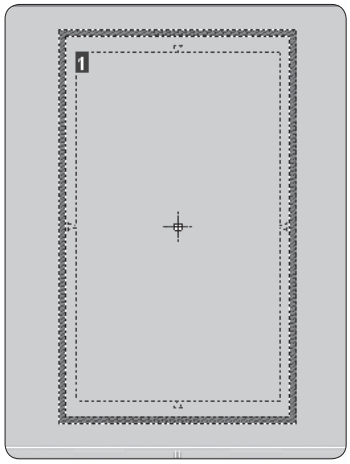
2. Ziehen Sie eine waagerechte Linie über die Mitte des Stoffes. Die senkrechte und die waagerechte Linie müssen im korrekten rechten Winkel aufeinander treffen. Diese Linien bezeichnen wir nun als "sich kreuzende Linien". Diese sich kreuzenden Linien werden gemäß dem geteilten Motivlayout zum Einspannen des Stoffes in den Stickrahmen verwendet.



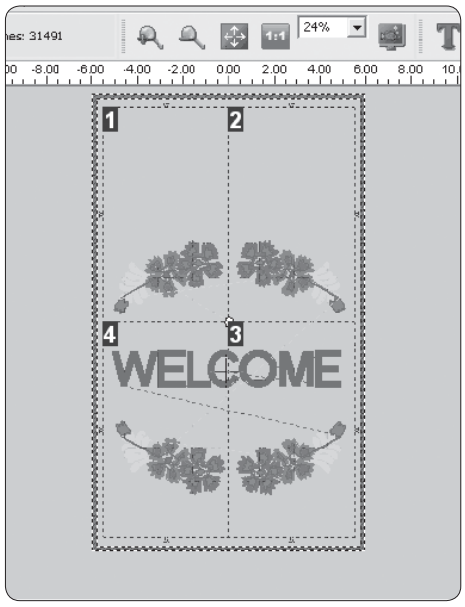
MIT DER SOFTWARE

1. Wählen Sie aus der horizontalen Symbolleiste die Option "Werkzeuge", wählen Sie "Stickrahmen" und anschließend "Mehrfach".
2. Auf dem Bildschirm erscheint ein Einzelstickrahmen mit einer 1 in der oberen linken Ecke.

Hinweis: Je nach Motivdaten erscheinen bis zu drei zusätzliche Stickrahmen.

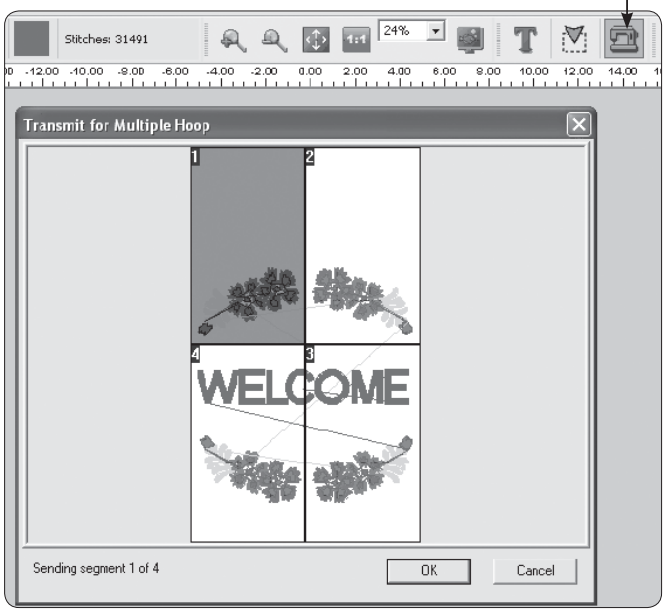


3. Wählen Sie ein großes Motiv oder einzelne Motivelemente aus und arrangieren Sie sie im Stickrahmenbereich auf dem Bildschirm. Das abgebildete Beispiel zeigt einen Schriftzug und Motive aus der Motivbibliothek, die in der Software enthalten sind (Wenn sich die Motivabschnitte nach dem ersten Rahmenbereich anschließen, erscheinen weitere nummerierte Stickrahmen.)



Auf Maschine übertragen

4. Die Motivdaten werden abschnittsweise zum Nähen an die Maschine versendet. Klicken Sie auf die Option "Auf Maschine übertragen" auf der Symbolleiste. Der graue Bereich (Rahmen Nr. 1) ist der erste der Stickdaten, die zum Nähen an die Maschine gesendet werden.

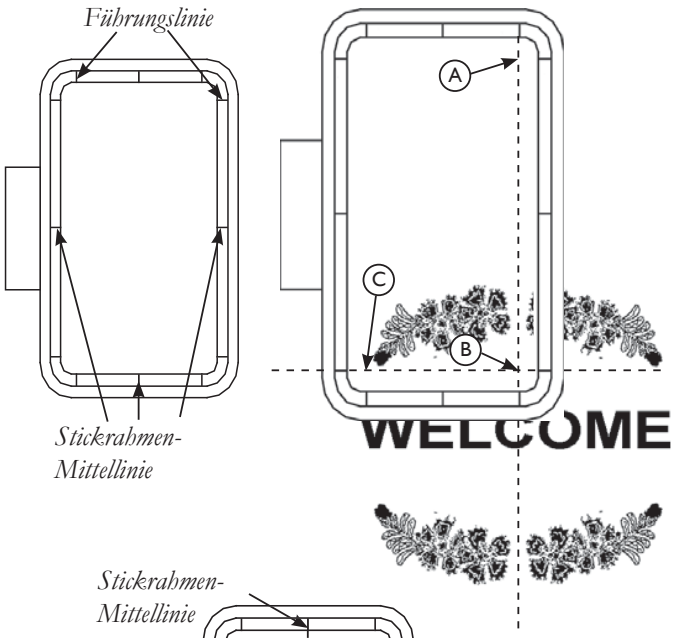


5. Bringen Sie Stoff und Vlies so in den Stickrahmen, dass die sich kreuzenden Linie der Daten 1 innerhalb der Führungsmarkierungen des Stickrahmens liegen.

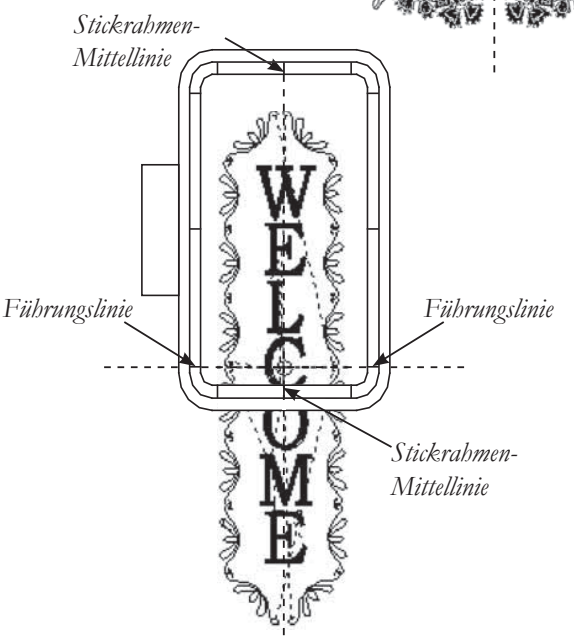
   Auf dem inneren Rahmen gibt es zwei Markierungsanordnungen.

   Auf jeder Seite des Stickrahmens befindet sich eine Stickrahmen-Mittellinie, die die exakte Mitte des Stickrahmens angibt.

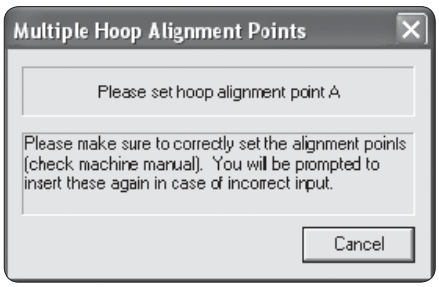
   In jeder Ecke des Stichrahmen gibt es Markierungen, die zusammen den maximalen Nähbereich für "Mehrfaches Einspannen" bestimmen. Diese Markierungen werden als "Führungslinien" bezeichnet. Führungslinien sind wie abgebildet auf die waagerechten und senkrechten sich kreuzenden Linien einzustellen.



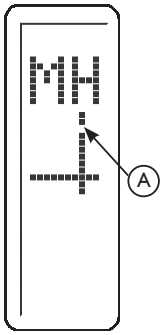
   Im Falle eines 2-Rahmen-Motivs, bei dem ein Stickrahmen auf den anderen aufgelegt wird, sind die Führungslinien an der waagerechten Linie auszurichten und die Stickrahmen-Mittellinien an der senkrechten Linie.



6. Im nächsten Fenster werden Sie dazu aufgefordert, den ersten der drei Ausrichtungspunkte (A, B und C, s. Abb. und oben) einzugeben. Diese Ausrichtungspunkte liefern der Maschine Informationen darüber, wo genau die sich kreuzenden Linien im Stickrahmen positioniert sind. Es ist von großer Wichtigkeit, dass die Punkte auf den sich kreuzenden Linien exakt eingetragen werden.

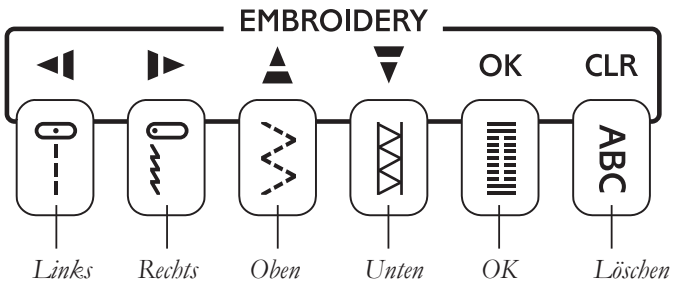


   Das Maschinendisplay zeigt wie abgebildet "MH" an, und bei den sich kreuzenden Linie für die Daten 1 blinkt der Eingabepunkt A.

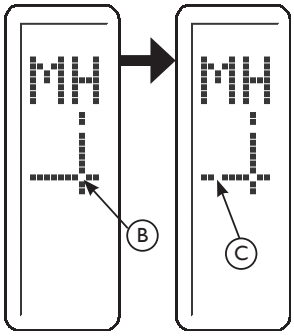


7. Verwenden Sie die Umschalttasten der Maschine zum Verschieben des Stickrahmens, bis die Nadel auf Punkt A auf der Linie liegt, und betätigen Sie anschließend die "OK"-Taste.

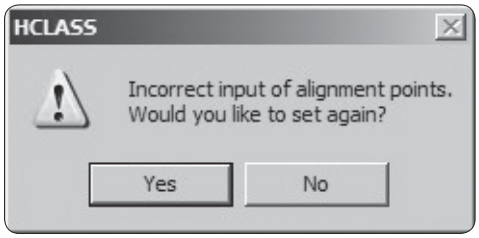
Hinweis: Wenn Sie beim Eingeben der Punkte einen Fehler feststellen, drücken Sie auf die Löschtaste, um die gewünschten Punkte zu löschen.



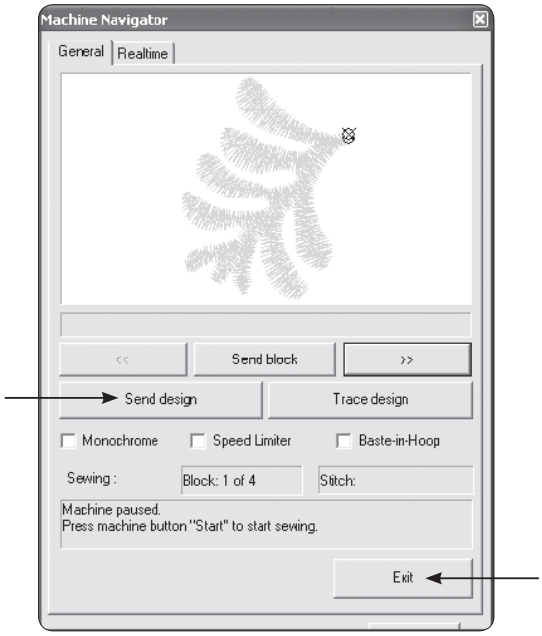
8. Nachdem Punkt A eingegeben ist, erscheint auf dem PC-Bildschirm und auf dem Maschinendisplay die Aufforderung zur Eingabe von Punkt B und C. Wiederholen Sie den Vorgang zur Eingabe der Punkte B und C.



Für den Fall, dass die drei Punkte falsch eingegeben werden und kein exaktes Dreieck bilden, erscheint in der Software die folgende Fehlermeldung. Sie haben dann die Möglichkeit, die Ausrichtungspunkte erneut einzugeben.



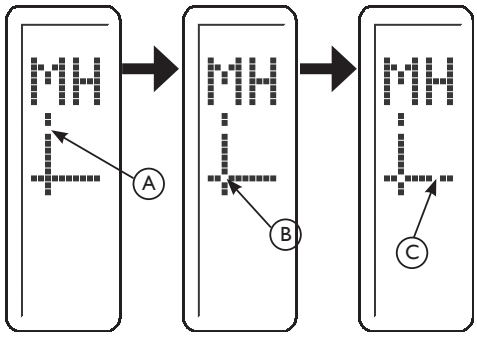
9. Wenn alle drei Punkte eingegeben sind, klicken Sie in der "Machine Navigator Box" auf "Motiv senden", um den Motivabschnitt von Daten 1 auf die Maschine zu übertragen. Sticken Sie das Motiv.



10. Nachdem alle Farben des Motivs aus Stickrahmen 1 gestickt wurden, klicken Sie in der "Machine Navigator Box" auf "Beenden", und auf dem Bildschirm erscheint die Aufforderung zur Eingabe der Informationen von Bereich 2. Wiederholen Sie den Vorgang zum Umspannen des Stoffes, senden Sie die Daten von Motiv 2 an die Maschine und geben Sie die Punkte A, B und C ein.

Auf dem Maschinendisplay erscheinen dann die Positionen für Daten 2 auf den sich kreuzenden Linien im Stickrahmen, und die eingegebenen Punkte A, B und C blinken. Sticken Sie das Motiv Daten 2.

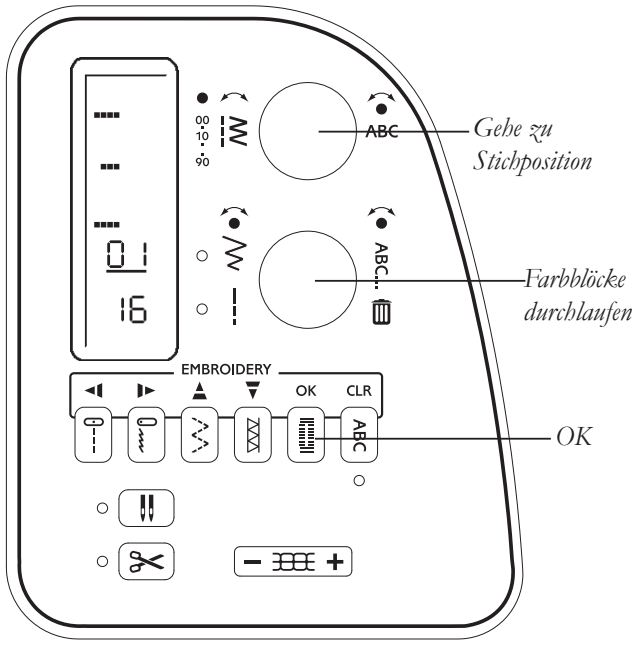
11. Wiederholen Sie den Vorgang für die Daten 3 und 4.



SYSTEMSTEUERUNG BEIM STICKEN

Beim Sticken werden die Wählräder der Systemsteuerung zum Durchlaufen der Motive Farbe für Farbe und innerhalb von Farbblöcken verwendet.

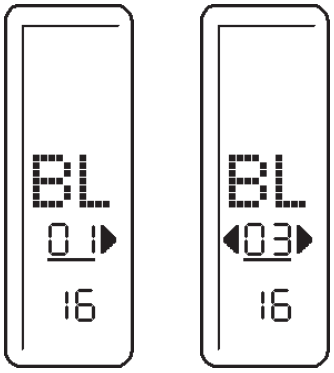
Nachdem die gewünschten Motive auf Ihre Näh- und Stickmaschine H|CLASS™ 600E übertragen wurden, erscheinen auf dem Display die Nummer des aktuellen Farbblocks und die Gesamtzahl der Farbblöcke, s. Abb. Die drei waagerechten Linien geben Anfang (unterste Linie), Mitte und Ende (oberer Linie) des aktuellen Farbblocks an. Beim Sticken eines Blocks zeigt ein Verlaufsbalken rechts auf dem Display die ungefähre Position im Farbblock an.



FARBBLÖCKE DURCHLAUFEN

Um zwischen verschiedenen übertragenen Farbblöcken zu wechseln, tippen Sie auf die Mitte des unteren Wählrades. Auf dem Display wird dann "BL" angezeigt. Die Pfeile geben an, in welche Richtung Sie sich durch die Farbblöcke bewegen können.

Drehen Sie am unteren Wählrad. Die Nummer des aktuellen Farbblocks verändert sich dann. Wenn Sie den gewünschten Farbblock erreicht haben, drücken Sie auf "OK". Der Stickrahmen bewegt sich dann zu der Position des ersten Stiches im gewählten Farbblock.

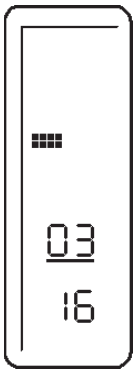


ZU EINER UNGEFÄHREN STICHPOSITION IM FARBBLOCK GEHEN

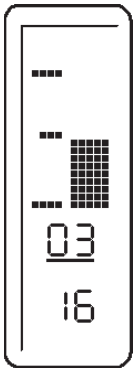
Um zu einer ungefähren Stichposition im Farbblock zu gehen, drücken Sie auf die Mitte des oberen Wählrades. Die waagerechte Linie auf dem Display gibt die ungefähre aktuelle Position im Farbblock an.

Drehen Sie das obere Wählrad im Uhrzeigersinn um sich vorwärts und gegen den Uhrzeigersinn um sich rückwärts im Motiv zu bewegen. Jeder Schritt entspricht einem Zehntel des Farbblocks.

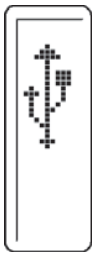
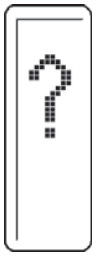
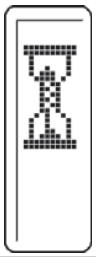
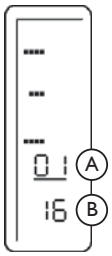
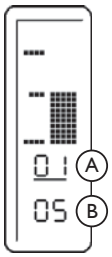
Beispiel: Wenn ein Farbblock 150 Stiche enthält, entspricht jeder Schritt 15 Stichen.



Wenn Sie die gewünschte Position im Farbblock erreicht haben, drücken Sie auf "OK". Hierdurch bewegt sich nun der Rahmen zu der Position. Zur Feineinstellung verwenden Sie die Taste "Nadelstopp Oben/Unten" oder die Rückwärtsnähtaste, s. S. 45.

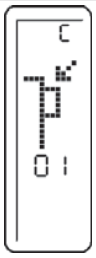
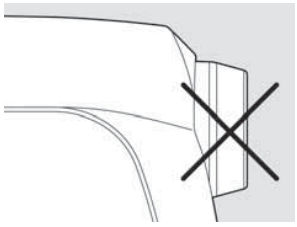
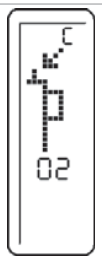
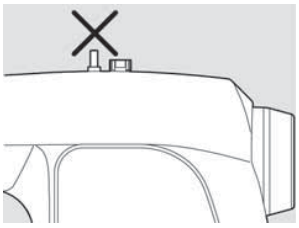
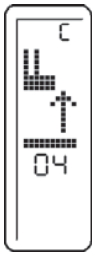
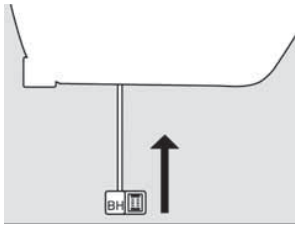
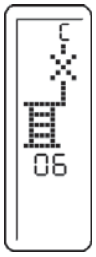
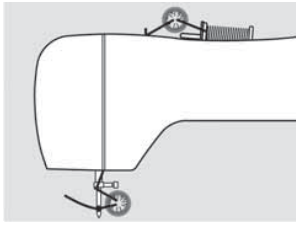
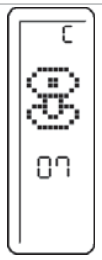
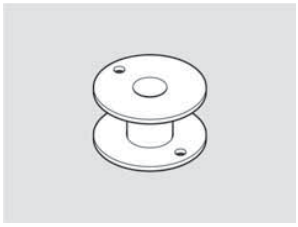
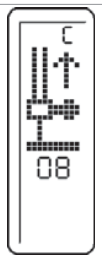
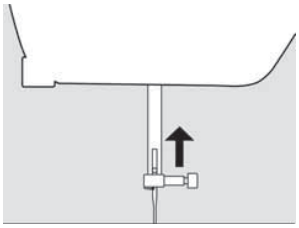


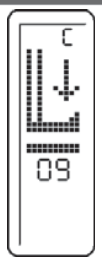
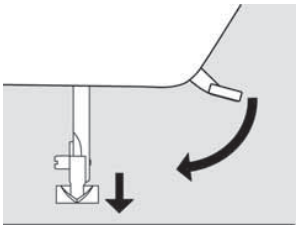
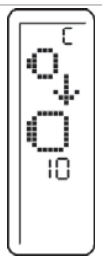
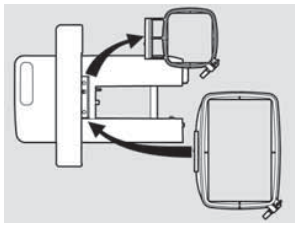
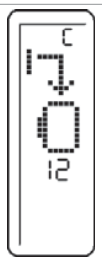
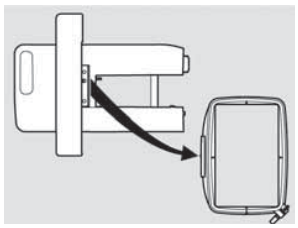
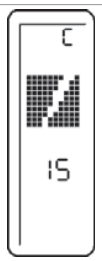
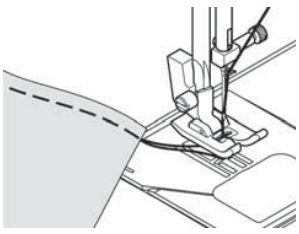
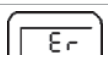
DISPLAY-MELDUNGEN BEIM STICKEN

Nähmaschinen-Display	Situation
	Stickaggregat ist angebracht, aber USB-Kabel ist nicht angeschlossen. *oder* USB-Kabel ist nach dem Übertragen von Stickdaten nicht angeschlossen. In diesem Fall wird das Bild ein paar Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint wieder die normale Ansicht. Die übertragenen Stickdaten stehen aber weiterhin auf der Maschine zur Verfügung.
	USB-Kabel ist angeschlossen, es wurden aber noch keine Stickdaten übertragen.
	Es werden Stickdaten übertragen.
	Stickdaten wurden vollständig übertragen. Die Nummer des aktuellen Farbblocks (A) (Nummer eins direkt nach dem Übertragen) und die Gesamtanzahl der übertragenen Farbblöcke (B) werden auf dem Bildschirm angezeigt.
	Stickvorgang läuft. Die Nummer des aktuell gestickten Farbblocks (A) und die Gesamtanzahl der übertragenen Farbblöcke (B) werden auf dem Display angezeigt. Die Statusleiste zeigt an, wie viel die Maschine bereits vom Farbblock gestickt hat.

FEHLERMELDUNGEN BEIM STICKEN

Fehlermeldungen werden auf dem Display der Nähmaschine und/oder auf dem PC-Bildschirm angezeigt. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, befolgen Sie die Anweisungen zum Beheben der Störung. Sobald der Fehler behoben ist, verschwindet die Meldung vom Bildschirm.

Nähmaschinen-Display	PC-Bildschirm	Störung und Behebungsmaßnahme
		Die Maschine blockiert, weil sich der Unterfaden in der Spule verhakt hat oder weil die Rotation durch Krafteinwirkung unterbrochen wurde. *Netzschalter ausschalten und das Problem beheben, das zum Blockieren der Maschine geführt hat.*
		Die Spulvorrichtung blockiert, weil sich der Unterfaden an der Spindel verhakt hat oder weil die Rotation durch Krafteinwirkung unterbrochen wurde. *Netzschalter ausschalten und das Problem beheben, das zum Blockieren der Spulvorrichtung geführt hat.*
		Der Knopflochhebel ist nicht angehoben. *Knopflochhebel beim Sticken anheben.*
		Der Oberfaden ist gerissen. *Oberfaden neu einfädeln und von Neuem beginnen.*
		Der Unterfaden ist gerissen. *Unterfaden neu einfädeln und von Neuem beginnen.*
		Starten bei abgesenkter Nadel nicht möglich. *Nadel anheben und von Neuem starten.*

Nähmaschinen-Display	PC-Bildschirm	Störung und Behebungsmaßnahme
		Es kann nicht mit angehobenem Nähfuß genäht werden. *Nähfuß absenken und erneut mit dem Nähen beginnen.*
		Stickrahmen ist zu klein, um in die Ursprungsposition gebracht werden zu können. *Netzschalter ausschalten und größeren Stickrahmen anbringen.*
		Der Stickrahmen ist für die Stickdaten zu klein. *Bringen Sie den passenden Stickrahmen an und beginnen Sie von Neuem.*
		Die Nähdaten sind defekt. *Übertragen Sie die korrekten Daten.*
		Faden wird nicht durchtrennt *Stromversorgung ausschalten, Nadel anheben und Stromversorgung wieder einschalten.*
 **1-17** (Fehlernummer)		Systemfehler aufgetreten. *Netzschalter aus- und wieder einschalten, um das Problem zu beheben, das zum Systemfehler geführt hat. Sollte die Fehlernummer weiter eingeblendet werden, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Techniker.*

7 Pflege der Maschine

Bei Servicearbeiten, beim Wechseln von Nadeln oder Lampen usw. muss die Stromzufuhr zur Maschine unterbrochen werden.

Stets den Stecker aus der Steckdose ziehen, um die Stromversorgung zur Maschine zu unterbrechen.

NÄHMASCHINE REINIGEN

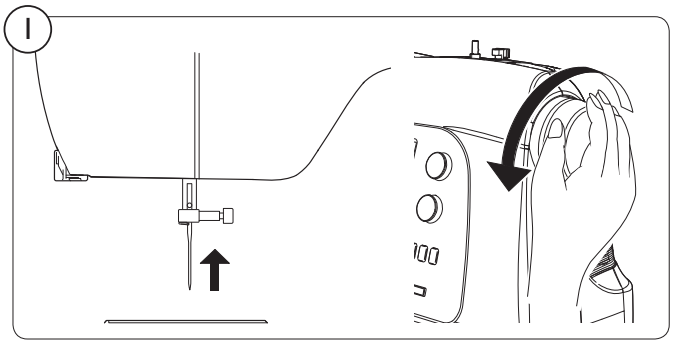
Wischen Sie die Außenseite der Nähmaschine mit einem weichen Tuch ab, um Staub und Fussel zu entfernen.

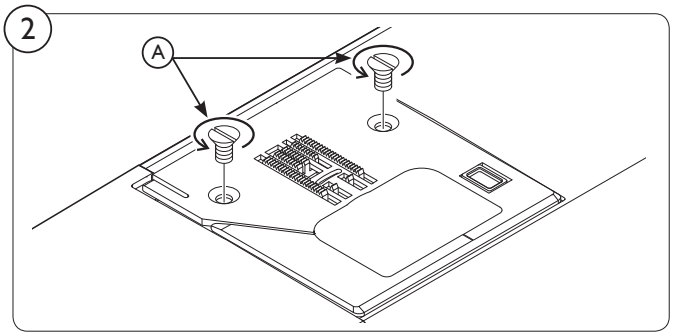
REINIGEN UND ÖLEN VON GREIFERBEREICH UND TRANSPORTEUR

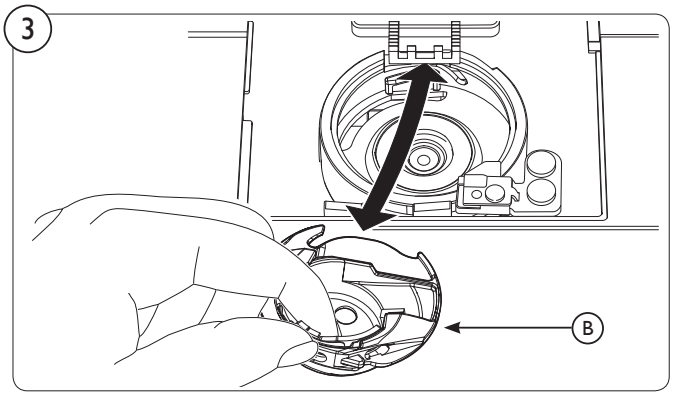
Um den bestmöglichen Betrieb Ihrer Maschine zu ermöglichen, müssen einige wichtige Teile stets rein gehalten werden.

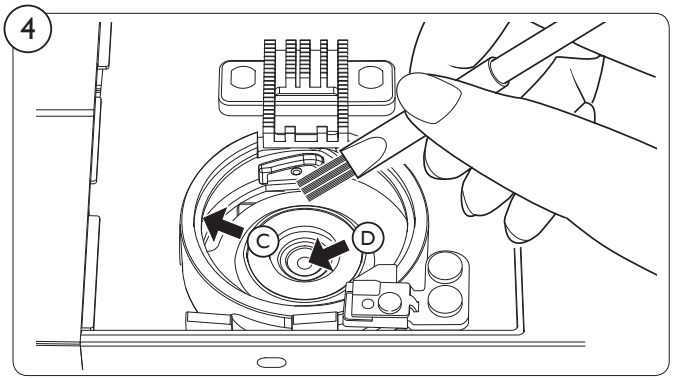
1. Nadel in ihre höchste Stellung bringen.
2. Mithilfe des dafür vorgesehenen Schraubendrehers die beiden Schrauben an der Stichplatte (A) entfernen und die Stichplatte zum Abnehmen in Ihre Richtung schieben.
3. Spulenkapsel (B) entfernen.
4. Den Transporteur und den Bereich des Greifers mit der Fusselbürste reinigen.

   Einen Tropfen Nähmaschinenöl auf den Greifer auftragen, s. Pfeile (C, D).

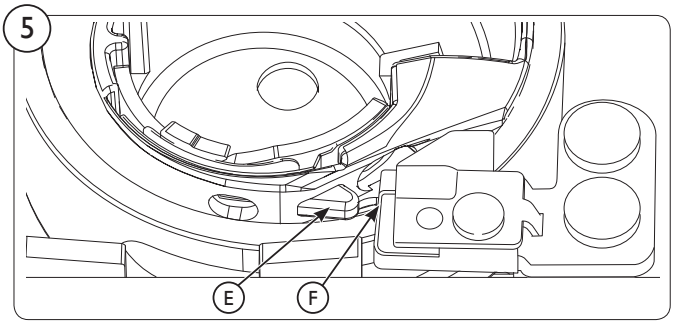






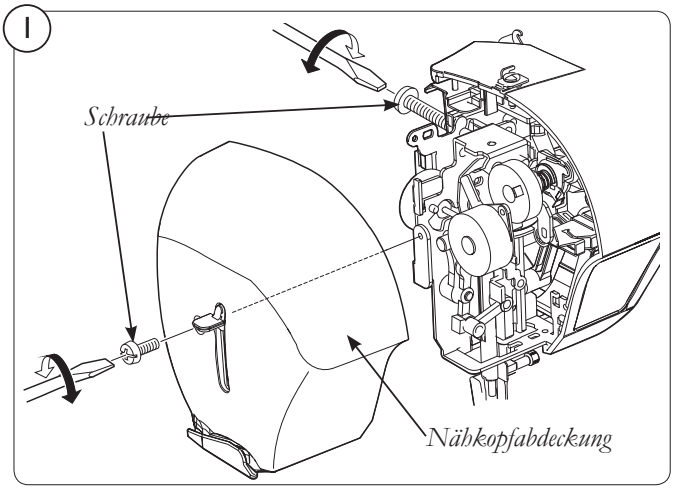


5. Die Spulenkapsel mit dem Vorsprung (E) austauschen, die an der Feder (F) anliegt. Stichplatte wieder einsetzen.

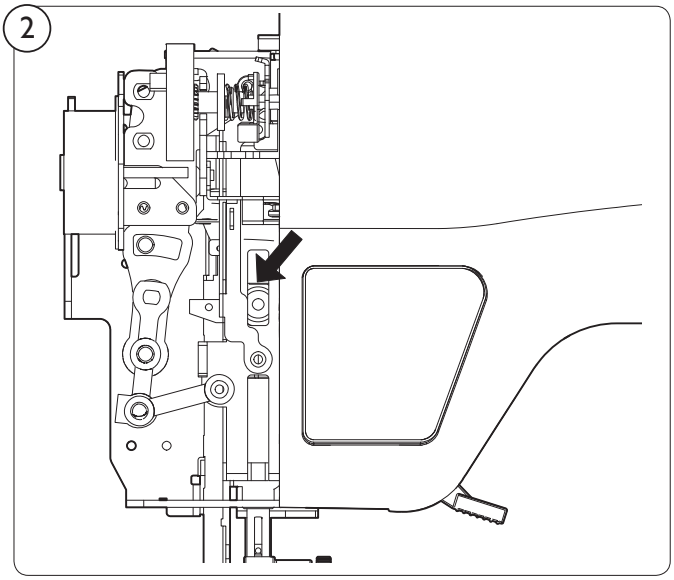


ÖLEN HINTER DER NÄHKOPFABDECKUNG

1. Zwei Schrauben und Nähkopfabdeckung entfernen.



2. Einen Tropfen Nähmaschinenöl auf den mit einem Pfeil markierten Punkt auftragen.



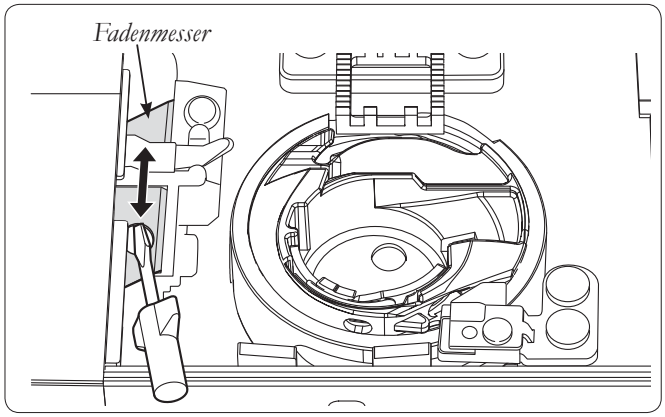
Nützliche Tipps: Bei häufiger Nutzung der Maschine: regelmäßig ölen. Bei Nutzung der Maschine nach längerer Pause: vor dem Gebrauch ölen.

ACHTUNG: Vor dem Ölen stets Staub und Fussel entfernen.

Die Qualität des verwendeten Nähmaschinenöls wirkt sich direkt auf die Ergebnisse auf. Bei Verwendung von Öl, das kein Nähmaschinenöl ist, kann die Maschine beschädigt werden.

ANPASSEN DES FADENMESSERS

Wird das Messer des Fadenschneiders am aktuellen Schneidepunkt stumpf, lässt sich seine Position wie abgebildet mit einem kleinen Schraubendreher anpassen.



FEHLERBEHEBUNG

Maschine näht nicht

- Der Netzschalter ist ausgeschaltet.- Schalter einschalten (s. S. 9).

Die Maschine blockiert/macht Klopfgeräusche

- Der Faden hat sich im Greifer verfangen. - Greifer befreien (s. S. 56).
- Nadel ist beschädigt. - Neue Nadel einsetzen (s. S.16).

Stoff wird nicht transportiert

- Stichlänge ist zu kurz. Stichlänge erhöhen (s. S. 19).
- Transporteur ist versenkt. Transporteur anheben (s. S. 10).

Unter der Stichplatte haben sich Stoff- oder Garnreste angesammelt.

- Stoff- bzw. Garnreste entfernen (s. S. 56).

Maschine lässt Stiche aus

- Die Nadel ist im Nadelhalter nicht ganz nach oben geschoben (s. S. 16).
- Die Nadel ist verbogen oder stumpf. - Neue Nadel einsetzen (s. S.16).
- Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt (s. S. 11-15).
- Der Faden hat sich im Greifer verfangen. - Greifer befreien (s. S. 56).
- Die Oberfadenspannung ist zu stark. - Oberfadenspannung korrigieren (s. S. 20).

Unregelmäßige Stiche

- Die Nadel ist nicht für den Stoff und/oder das Garn geeignet (s. S. 17).
- Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt (s. S. 11-15).
- Die Oberfadenspannung ist zu locker (s. S. 20).
- Stoff wird gegen die Transportrichtung gezogen oder geschoben. - Vorsichtig Stoff führen.
- Die Spule wurde nicht gleichmäßig aufgespult. - Spule neu aufspulen (s. S. 14).

Nadel bricht ab

- Stoff wird gegen die Transportrichtung gezogen oder geschoben. - Vorsichtig Stoff führen.
- Die Nadel ist nicht für den Stoff und/oder das Garn geeignet (s. S. 17).
- Die Nadel ist im Nadelhalter nicht ganz nach oben geschoben (s. S. 16).

Das Garn verheddert sich in sich

- Ober- und Unterfaden wurden vor dem Nähen nicht nach links unter den Nähfuß gezogen. - Beide Fäden links unter den Nähfuß ziehen, Länge ca. 10 cm, und während der ersten Stiche festhalten (s. S. 22).

Der Oberfaden reißt

- Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt (s. S. 11-15).
- Die Oberfadenspannung ist zu stark (s. S. 20).
- Die Nadel ist verbogen. - Neue Nadel einsetzen (s. S.16).
- Die Nadel ist nicht für den Stoff und/oder das Garn geeignet (s. S. 17).
- Der Faden hat sich im Garnrollenhalter verfangen.

Unterfaden reißt

- Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingefädelt (s. S. 15).
- An Spulenkapsel oder Greifer sammeln sich Fussel an. - Fussel entfernen (s. S. 56).

Der Stoff wirft Falten

- Die Oberfadenspannung ist zu stark. - Oberfadenspannung korrigieren (s. S. 20).
- Die Stichlänge ist zu lang für den dünnen oder weichen Stoff. - Stichlänge reduzieren (s. S. 19).

FEHLERBEHEBUNG – STICKEN

Sollte Ihre Stickerei in irgendeiner Weise verzogen werden, gehen Sie bitte die nachfolgende Liste mit möglichen Ursachen und Lösungsvorschlägen durch.

Maschine Seite

Faden verheddert sich, aber Maschine stickt weiter

Bei einem verhedderten Faden kann der Stoff Wellen schlagen und das Stickergebnis ruinieren. Stickvorgang anhalten, Stickrahmen entfernen und Faden entwirren.

Die Oberfadenspannung ist zu stark

Hierdurch kann der Stoff Wellen schlagen und zu einem unregelmäßigen Transport führen. Daher Oberfadenspannung reduzieren (s. S. 45).

Nadelspitze ist abgebrochen oder Nadel ist zu dick.

Korrekte Nadel wählen (s. S. 16-17).

Der Faden hat sich irgendwo am Einfädelweg verheddert.

Hat sich das Garn am Garnrollenstift oder irgendwo auf dem Einfädelweg verfangen, wird hierdurch die Oberfadenspannung erhöht und der Stoff kann wellen. Daher Einfädelweg überprüfen (s. S. 11-15).

Oberfaden rutscht immer wieder aus der Nadel

Beim Sticken mehrerer Farbblöcke in einer Farbe kann die Maschine den Oberfaden zu kurz abschneiden. In diesem Fall muss der "Fadenschneider-Modus" (s. S. 20) deaktiviert werden, um sicherzustellen, dass der Oberfaden im Öhr bleibt.

Stickrahmen Seite

Verwendung von dünnem oder elastischen Stoff ohne Vlies

Verwenden Sie mit dem Stoff im Stickrahmen immer auch ein Vlies.

Der Stoff wurde noch nicht korrekt eingespannt

Achten Sie beim Einspannen von Vlies und Stoff darauf, dass sie glatt und fest eingespannt sind (s. S. 42).

Der Stickrahmen ist nicht korrekt angebracht.

Schieben Sie die Stickrahmen-Anschiebevorrichtung in die Stickrahmen-Befestigungsvorrichtung am Stickarm, bis dieser einrastet. (s. S. 42).

Der Stickrahmen blockiert bei "Freihand".

Stickrahmen rundum prüfen und Dinge entfernen, die die Blockierung verursacht haben können.

TECHNISCHE DATEN

NÄHMASCHINE

Abmessungen: 567 × 240 × 317 mm

Maße Zubehör: 10,8 kg

STICKAGGREGAT

Abmessungen: 504 × 411 × 141 mm

Maße Zubehör: 3,0 kg

Nennspannung: 230 V AC/120 V AC

Nennfrequenz: 50 Hz/60 Hz

Nennaufnahmeleistung: 64 W

Umgebungstemperatur für Betrieb: Normale Temperatur

Schallpegel: unter 70 db (A)

Wir behalten uns das Recht vor, die Ausrüstung der Maschine sowie die Auswahl an Sonderzubehör ohne vorhergehende Mitteiung im Sinne des technischen Fortschritts zu verändern und Änderungen an Konstruktion und Aussehen der Maschinevorzunehmen, die sich nicht negativ auf die Funktion auswirken.

GEISTIGES EIGENTUM

VIKING, KEEPING THE WORLD SEWING & Design, H|CLASS und INSPIRA sind Markenzeichen der KSIN Luxembourg II, S.ar.l.

HUSQVARNA und die Husqvarna „Krone“ sind Markenzeichen der Husqvarna AB. Die Nutzung aller Markenzeichen durch die VSM Group AB erfolgt unter Lizenz.

Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Sollte Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Husqvarna Viking Fachhändler.

CE - Authorised Representative
VSM Group AB, **SVP Worldwide**
Drottninggatan 2, SE-56184, Huskvarna, SWEDEN

KEEPING THE WORLD SEWING™

www.husqvarnaviking.com

413 28 47 - 51B • Inhouse • © 2012 KSIN Luxembourg II. S.ar.l. • All rights reserved • Printed in Germany on environment friendly paper